

ASC Neuenheim

Landesliga Rhein-Neckar

2020/21



**Zusammengestellt von
Werner Rehm
(April 2021)**

Mannschaftsfoto 2020/21

21.08.2020



- Hintere Reihe v.l.n.r.:** Stellvertretender Vorsitzender Joseph Weisbrod, Physiotherapeut Carsten Hannemann, stellvertretender Vorsitzender Werner Rehm und stellvertretender Vorsitzender Julian Rupp;
- 4. Reihe v.l.n.r.:** Thorsten Kniehl, Arik Edelmann, Tim Czwiellung, Stefan Berger, Lucas Ring, Famara Sanyang und Marcus Meyer;
- 3. Reihe v.l.n.r.:** Trainer Ulrich Brecht, Cabello Felipe, Tomas, Dorian Weiss Mare, Oliver Kubis, Philipp Knorn und Dominik Räder;
- 2. Reihe v.l.n.r.:** Jonas Schmid, Levin Sandmann, David Kiefer, Alexander Kerber, David Piazzolo und Vorsitzender Dr. Werner Rupp;
- vordere Reihe v.l.n.r.:** Medin Dokara, Dominik Sandritter, Sven Goos, Jonas Kürsch und Malte Baumann.
- Foto: Jan A. Pfeifer**

Trainerstab



Chef-Trainer Uli Brecht
(Foto: Pfeifer)



Co-Trainer
Marcel Hofbauer



Co-Trainer
Daniel Janesch



Torwart-Trainer
Andreas Kriehuber

Kader

Torhüter



Dominic Sandritter



Sven Goos



Jonas Kürsch



Mert Yavuz

Abwehr



Malte Baumann



Medin Dokara



Arik Edelmann



Lennart Junge



Philipp Knorn



Dominik Räder



Lucas Ring



Famara Sanyang

Mittelfeld



Marcel Hofbauer



Alexander Kerber



David Kiefer



Oliver Kubis



Marcus Meyer



David Piazzolo



Jonas Schmid



Tim Czwiellung



Felipe Tobar Cabello

Sturm



Stefan Berger



Thorsten Kniehl



Levin Sandmann



Dorian Weiss Mare

ASC Neuenheim - Zu- und Abgänge

Neuzugänge		
Vorname	Name	alter Verein
Jonas	Schmid	DJK/FC Ziegelhausen/Peterstal
Thorsten	Kniehl	VfB Leimen
Famara	Sanyang	VfB Leimen
Arik	Edelmann	FC Astoria Walldorf II
Lennart	Junge	zurück Auslandssemester
Malte	Baumann	SC Konstanz-Wollmatingen

Abgänge		
Vorname	Name	neuer Verein
Christoph	Kazmaier	FV Nußloch
Steffen	Rittmeier	ASV/DJK Eppelheim
Vincenzo	Terrazzino	Olympia Lampertheim
Soh	Kushida	Studium Straßburg
Matthias	Klauditz	ASC Neuenheim II

Spielplan der Saison 2020/21

Spieltag	Datum	Uhrzeit	Heim	Gast	Resultat
Vorbereitung	02.08.2020	14:00 Uhr	SKV Rot-Weiß Darmstadt	ASC Neuenheim	3:3 (2:0)
BFV-Pokal	07.08.2020	17:00 Uhr	SG Horrenberg	ASC Neuenheim	0:1 (0:1)
BFV-Pokal	11.08.2020	19:30 Uhr	ASC Neuenheim	FC Grünsfeld	4:1 (1:1)
BFV-Pokal (2019/20)	15.08.2020	18:00 Uhr	ASC Neuenheim	SV Waldhof Mannheim	0:3 (0:1)
BFV-Pokal	23.08.2020	17:00 Uhr	ASC Neuenheim	VfR Mannheim	1:4 n.V.
1. Spieltag	30.08.2020	16:00 Uhr	Spvgg 06 Ketsch	ASC Neuenheim	1:1 (1:1)
2. Spieltag	02.09.2020	19:30 Uhr	ASC Neuenheim	VfB St.Leon	2:3 (1:0)
3. Spieltag	06.09.2020	16:00 Uhr	TSV Neckarbischofsheim	ASC Neuenheim	2:1 (1:0)
4. Spieltag	13.09.2020	17:00 Uhr	ASC Neuenheim	FC Victoria Bammental	5:0 (2:0)
5. Spieltag	20.09.2020	16:00 Uhr	FT Kirchheim	ASC Neuenheim	1:0 (0:0)
6. Spieltag	27.09.2020	17:00 Uhr	ASC Neuenheim	ASV/DJK Eppelheim	abgesagt
7. Spieltag	04.10.2020	16:00 Uhr	FK Srbija Mannheim	ASC Neuenheim	2:2 (0:0)
Nachholspiel 6. Spieltag	07.10.2020	19:30 Uhr	ASC Neuenheim	ASV/DJK Eppelheim	3:3 (1:1)
8. Spieltag	11.10.2020	16:00 Uhr	ASC Neuenheim	TSG 91/09 Lützelachsen	4:2 (1:1)
9. Spieltag	18.10.2020	16:00 Uhr	DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal	ASC Neuenheim	1:0 (1:0)
10. Spieltag	25.10.2020	15:00 Uhr	ASC Neuenheim	FC Türkspor Mannheim	1:3 (0:1)

Die Saison wurde am 8.4.2021 annulliert. Es gibt keine Auf- und Absteiger.

Im Höhenflug: ASC-Schiri Wiebke Frede steigt in die 2. Frauen-Bundesliga auf - im Tandem mit Assistentin Jasmin Rühle!

Allen Grund zum Strahlen hat die 26jährige Schiedsrichterin Wiebke Frede (Foto: Mitte), die für den Landesligisten ASC Neuenheim pfeift. Nach dem Aufstieg in die Männer-Verbandsliga ist die angehende Kinderärztin nur ein Jahr später in die 2. Frauen-Bundesliga berufen worden.



vlnr. Sarah Fahrer, Wiebke Frede und Jasmin Rühle
(Foto: fupa.net: vor dem Derby FC Zuzenhausen vs. VfB Eppingen)

In der voraussichtlich am 3./4. Oktober in die Saison 2020/21 startenden neuen zweigleisigen Liga könnte die Heidelbergerin u. a. Spiele der Reserveteams des FC Bayern München, FFC/Eintracht Frankfurt und der TSG 1899 Hoffenheim II leiten. Jasmin Rühle steigt ebenfalls auf und wird Wiebke Frede auch in der 2. Bundesliga assistieren.

Außerdem agiert Wiebke Frede ab der neuen Saison als Schiri-Assistentin (SRA) in der FLYERALARM Frauen-Bundesliga. Auch Sarah Fahrer ist zur spezialisierten Assistentin in die höchste deutsche Spielklasse befördert worden.

Schiri-Vereinigung Heidelberg auf Erfolgskurs!

Da auch Fabian Reuter (DJK/FC Ziegelhausen/Peterstal) als Schiedsrichter in die B-Junioren-Bundesliga und Dominik Genthner (FC Dossenheim) als Schiri-Assistent (SRA) in die Junioren-Bundesligen aufgestiegen sind, können die Schiedsrichter-Vereinigung Heidelberg und der ganze Fußballkreis stolz auf die exzellenten Leistungen ihrer Schiris sein! Herzlichen Glückwunsch!

Nicht nur RNZ-Reporter Wolfgang Brück stellte in seinem Sportsleute-Beitrag die berechtigte Frage: "Ist Wiebke Frede die neue Bibiana Steinhaus?". Die Antwort des Heidelberger Schiri-Chefs Hansi Krieg: "Das Potenzial ist da. Die Türen nach oben sind offen. Ob sie es schafft, wird man sehen, wenn sie Spiele in höheren Klassen pfeift."

Fakt ist: Viel höher geht's nicht mehr - siehe Paragliding-Flug. Über Wiebkes Aufstieg in die 2. Frauen-Bundesliga freuen sich auch die ASC-Schirikollegen (alphabetisch) Schehad & Wargeh Jadir Bekir, Alis Karanovic, Ibrahim Kilic, Moritz Klusak, Johannes Lehmann, Dirk Schwanke, Dr. Holger Zimmer und der gesamte Verein Anatomie-Sport-Club Neuenheim!

Joseph Weisbrod

29.06.2020

Auftakt

Kick-off mit dem neuen Cheftrainer Uli Brecht und dem Landesligateam 2020/21!

Frei nach Marcel Reich-Ranicki: "So sehen wir betroffen den Vorhang auf - und viele Fragen offen." Nicht mehr offen ist die Frage, mit welchem Kader der ASC Neuenheim in die neue Landesliga-Saison starten wird. Am Sonntag traf sich ein Großteil des Teams 2020/21 zum Kick-off auf dem Fußballcampus. Nach der Begrüßung durch ASC-Boss Dr. Werner Rupp wandte der neue Cheftrainer Uli Brecht, assistiert von Marcel Hofbauer und Daniel Janesch, sich mit einer klaren, überzeugenden und richtungsweisenden Ansprache an die gespannt zuhörenden Spieler. Sein eindringlicher Appell an die Eigeninitiative jedes einzelnen: "Es liegt vor allem an Euch! Ihr seid für den sportlichen Erfolg des Vereins, der die besten Voraussetzungen dafür bietet, in erster Linie verantwortlich!"



Trainer Uli Brecht

Ein Dümpeln im Mittelfeld ist für den erfolgsgewohnten Aufstiegstrainer (FC Bammental, FC Bad. St. Ilgen) keine Option. Zum Erreichen der ambitionierten Ziele setzt Uli Brecht auch auf die Neuzugänge, die er kurz und prägnant vorstellte: Mittelfeldspieler Arik Edelmann kommt vom Verbandsligisten FC Astoria Walldorf II. Torjäger Thorsten Kniehl, einst Goalgetter beim Verbandsliga-Topteam FV Fortuna Heddeshheim, und Innenverteidiger Famara Sanyang wechseln vom Kreisliga-Zweiten VfB Leimen zum ASC. Jonas Schmid vom Ligakonkurrenten DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal hat sich vor allem als Außenverteidiger bewährt.

Viele externe und interne "Neuzugänge" verstärken den Landesliga-Kader!

Zum Kader stoßen außerdem die ASC-Rückkehrer und Abwehrspieler Malte Baumann (27) nach zwei Bodensee-Runden, Lennart Junge (22) nach seinem polnischen Jahr und Fabian Springer (26) nach seinem USA-Aufenthalt. Im Winter ebenfalls aus den USA heimgekehrt ist Levin Sandmann (26), Landesliga-Topscorer der Saison 2018/19, der wegen einer langwierigen Verletzung und Corona in diesem Jahr nur ein Pflichtspiel absolvieren konnte.

Interne "Quasi"-Neuzugänge sind Defensiv-Allrounder Philipp Knorn (20), der bereits in der Saison 2018/19 im Landesligateam brillierte, sowie die drei Offensivspieler Tim Czwiellung (19), David Piazolo (26), beide bereits mit drei Landesliga-Einsätzen, und Ex-A-Junior Dorian Weis Mare (21), der sich durch starke Auftritte im erfolgreichen Neuenheimer Kreisligateam (vierter Tabellenplatz) empfahl.

Offizieller Vorbereitungsstart am 23. Juli!

Zu den offenen Fragen gehört, wann, wo und unter welchen Bedingungen das ersehnte Halbfinale im Badischen Pokal gegen den Drittligisten SV Waldhof Mannheim ausgetragen wird. Derzeit stehen zwei Termine im Raum: Der 8. und 15.

August. Der ASC-Vorstand ist mit Felix Wiedemann, Leiter Spielbetrieb beim bfv, im regen Austausch. In den nächsten Tagen soll die Entscheidung getroffen werden. Außerdem soll am Dienstag abend bei einer Videokonferenz mit den Vereinsvertretern ein alternatives Spielplanmodell für die Liga erörtert werden. Ein solches Szenario sieht vor, dass auf die Vorrunde keine Rückrunde, sondern Playoffs um den Auf- und gegen den Abstieg folgen sollen.

Am wahrscheinlichsten ist jedoch: Die Landesliga Rhein-Neckar startet mit der Rekordzahl von 19 Mannschaften und 38 Spieltagen (Vor- und Rückrunde) bereits am 29./30 August mit zahlreichen englischen Wochen in die neue Marathonsaison. Die erste Runde im Badischen Pokal ist bereits für das erste August-Wochenende geplant.

Flexibilität aller Beteiligten ist daher das Gebot der Stunde. Alle Landesliga-Spieler erhielten von Trainer Uli Brecht individuelle Trainingspläne mit der unmissverständlichen Vorgabe, sich eine gute konditionelle Basis zu erarbeiten. Offizieller Vorbereitungsstart ist am Donnerstag, dem 23. Juli, um 19.30 mit einem gemeinsamen Training der ersten und zweiten Mannschaft.

Joseph Weisbrod

RNZ-Bericht

Stiehls letztes Hurra und Brechts selbstbewusste Zielsetzung

Fußball-Landesliga und Badischer Pokal: Beim ASC Neuenheim beginnt heute Abend eine sehr ereignisreiche Vorbereitung

Von Christopher Benz

Neuenheim. Im Laufe der Corona-Krise mussten alle Vereine von ihren alltäglichen Gewohnheiten Abstand nehmen und sich zudem ihr aktives Vereinsleben teilweise neu erfinden. Seit Ende Juni lassen die Lockerungen der Politik immer mehr Normalität in den Amateurfußball zurückkehren, beim ASC Neuenheim stehen Spieler und Verantwortliche jedoch vor einer besonders kuriosen Situation, schließlich steht der Höhepunkt der vergangenen Saison immer noch aus. Gleichzeitig gilt es sich auf eine Mammutrunde in der Landesliga vorzubereiten.

Auf den 15. August ist mittlerweile das ausstehende Halbfinale im Badischen Pokal gegen den SV Waldhof Mannheim terminiert worden. Um 18 Uhr geht es an diesem Samstag auf dem Heidelberger Fußballcampus los. Eigentlich wollten die Anatomen zur Feier des Tages ins Mannheimer Rhein-Neckar-Stadion ausweichen und dort im besten Fall bis zu 4000 Zuschauer beherbergen. Diesem Vorhaben macht Corona verständlicherweise einen Strich durch die Rechnung, doch immerhin kommt es zu

der Paarung ohne zahlende Zuschauer. Sollte dem Landesligisten die Sensation gegen den Drittligisten gelingen, stünde eine Woche darauf der FC Nöttingen als Endspielgegner parat.



Bald in Neuenheim an der Seitenlinie zu sehen: Uli Brecht.
Foto: Pfeifer

Doch nicht alle Akteure der erfolgreichen Mannschaft, die den Halbfinal-Einzug erreichte, dürfen mitwirken. Wer den Verein in der Sommerpause verlassen hat, ist nicht für seinen alten Klub spielberechtigt. Das betrifft Christoph Kazmaier, der von nun an für den Kreisligisten FV Nußloch stürmt, Soh Kushida, dessen neuer Verein nicht bekannt ist, sowie den langjährigen Kapitän Vincenzo Terrazzino (SG Lampertheim).

"Für Vincenzo tut es mir ganz besonders leid", erklärt der ebenfalls nicht mehr aktive ASC-Trainer Alexander Stiehl: "Weil er ein gebürtiger Mannheimer ist, wäre dieses Spiel etwas spezielles für ihn gewesen." Weil Stiehl aber selbst "nur" Trainer und nicht Spieler in Neuenheim gewesen ist, und das über sechs Jahre lang äußerst erfolgreich, gibt der Verein ihm die Möglichkeit, für diese eine Begegnung an die Seitenlinie zurückzukehren. "Das wird sicher eine komische Situation, aber Uli Brecht und ich werden uns genau absprechen", verrät Stiehl. Auf der Bank werden die beiden gemeinsam Platz nehmen.

Aktuell genießt Stiehl die erste Sommervorbereitung seit einer gefühlten Ewigkeit, während er nicht mehrmals wöchentlich auf dem Platz steht und seine Mannschaften antreibt. "Für mich ist das momentan sehr entspannend und ich bin sogar ganz froh, nicht allzu viel mit Fußball am Hut zu haben", so der Lehrer, der die neu gewonnene Freizeit dazu nutzt, um an seinem Golfspiel zu arbeiten.

Während der alte Trainer also die Grüns der Golfplätze genau inspiziert, bittet der neue Übungsleiter seine Schützlinge am heutigen Dienstagabend zum ersten gemeinsamen Training der sechswöchigen Vorbereitung. "Nachdem ich letztes Jahr während der Runde beim VfR Mannheim eingestiegen bin, ist es dieses Mal die optimale Voraussetzung, die Mannschaft vom ersten Training an zu sehen", sagt Brecht.

Für die 36 Punktspiele umfassende Landesliga-Runde steht ihm dafür ein in der Breite etwas stärker besetzter Kader zur Verfügung. Externe Neuzugänge sind die beiden Abwehrspieler Arik Edelman (FC-Astoria Walldorf II) und Famara Sanyang (VfB Leimen), Mittelfeldmann Jonas Schmid (DJK/FC Ziegelhausen/Peterstal) sowie der verbandsliga-erfahrene Angreifer Thorsten Kniehl. Zusammen mit Levin Sandmann, der im Winter aus einem studienbedingten USA-Aufenthalt zurückgekehrt ist, verfügen die Neuenheimer über ein wuchtiges Sturmduo, das in der Landesliga seinesgleichen sucht.

"Was mich zusätzlich freut ist, dass unsere zweite Mannschaft seit Jahren eine sehr gute Rolle unter dem engagierten Trainer Frank Schüssler in der Kreisliga spielt und daher der perfekte Unterbau ist", sagt Brecht. Dementsprechend selbstbewusst schätzt der Trainer die eigenen Chancen ein: "Wir haben die Qualität für die vorderen beiden Plätze."

DAS AUFGEBOT

Tor: Sven Goos, Jonas Kürsch, Dominik Sandritter, Mert Yavuz

Abwehr: Malte Baumann (reaktiviert), Medin Dokara, Arik Edelman (FCA Walldorf II), Lennart Junge (reaktiviert), Philipp Knorn (ASC II), Dominik Räder, Lucas Ring, Famara Sanyang (VfB Leimen), Fabian Springer (reaktiviert), Dorian Weis Mare (ASC II)

Mittelfeld: Tim Czwiellung (ASC II), Marcel Hofbauer, Alexander Kerber, David Kiefer, Oliver Kubis, Marcus Meyer, David Piazolo (ASC II), Jonas Schmid (DJK/FC Ziegelhausen/Peterstal)

Angriff: Stefan Berger, Thorsten Kniehl (VfB Leimen), Levin Sandmann

Trainerstab: Uli Brecht (Trainer), Daniel Janesch, Marcel Hofbauer (beide Co-Trainer), Dominik Treiber (Torwarttrainer), Carsten Hannemann (Physiotherapeut)

Abgänge: Christoph Kazmaier (FV Nußloch), Matthias Klauditz (ASC II), Soh Kushida (unbekannt), Vincenzo Terrazzino (SG Lampertheim)

In der ersten Runde des Badischen Pokals ist der ASC spielfrei. Das Halbfinale der vergangenen Runde steigt am 15. August um 18 Uhr gegen den SV Waldhof Mannheim. Die Landesliga soll am letzten August-Wochenende starten.

bz

Auftakt

Vorhang auf für die Mammutsaison 2020/21: Trainingsauftakt beim Landesligakader des ASC Neuenheim mit Cheftrainer Uli Brecht!

Das ist mal eine Ansage: "Wir haben die Qualität für die vorderen beiden Plätze." So zitiert Christopher Benz den neuen Cheftrainer Uli Brecht in seinem RNZ-Artikel vom 21. Juli. Am selben Dienstag abend hießen ASC-Vorsitzender Dr. Werner Rupp und Uli Brecht den erneuerten Landesliga-Kader auf dem sonnigen Fußballcampus willkommen.



Trainer Uli Brecht mit "Co" Marcel Hofbauer (li) und Daniel Janesch (re)

Unter den 24 präsenten Kaderspielern waren auch die "echten" Neuzugänge Arik Edelmann (FCA Walldorf), Thorsten Kniehl, Famara Sanyang (beide VfB Leimen) und Jonas Schmid (DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal) sowie die "Comebacker" Malte Baumann, Philipp Knorn und Levin Sandmann. Zum Team stoßen werden nach ihrer Rückkehr aus dem Ausland Lennart Junge (Polen) und Fabian Springer (USA) - siehe auch ASC-Blog 1461 vom 6. Juli.

Am 2. August Teststart gegen den Verbandsligisten SKV Rot-Weiß Darmstadt!

Das erste Testspiel bestreitet der ASC Neuenheim am Sonntag, dem 2. August, um 14.00 Uhr gegen den hessischen Verbandsligisten SKV Rot-Weiß Darmstadt. Am 8./9. August startet beim Sieger der Erstrunden-Partie Srbija Mannheim gegen Landesliga-Aufsteiger SG Horrenberg in den BFV-Pokal 2002/21.

Eine knappe Woche später am 15. August um 18.00 Uhr, empfängt der ASC Neuenheim den Drittligisten SV Waldhof Mannheim im letzten Halbfinale des bfv-Rothaus-Pokals auf dem heimischen Fußballcampus. Ein Jammer, dass das größte Spiel der Vereinsgeschichte ohne zahlende Zuschauer ausgetragen werden muss.

Das erste Pflichtspiel für das völlig neu formierte SVW-Team (u. a. mit Abwehrstrategie Vesper Verlaat vom SV Sandhausen) und den neuen ehrgeizigen Cheftrainer Patrick Glöckner hätten sicher Tausende von Waldhof-Fans gerne live erlebt. Schließlich erlebten sie Ihre "Buwe" im Carl-Benz-Stadion zuletzt vor über einem halben Jahr am 29. Februar im Derby gegen den 1. FC Kaiserslautern. So aber müssen die SVW-Fans leider zu Hause bleiben, wenn ihre Jungs die vermeintlich niedrige Hürde ASC Neuenheim auf dem Weg in den begehrten DFB-Pokal 2020/21 nehmen wollen.

Joseph Weisbrod

Vorbereitungsspiel

Sonntag 02.08.2020, 14:00 Uhr

SKV Rot-Weiß Darmstadt - ASC Neuenheim 3:3 (2:0)

Test-Premiere beim hessischen Verbandsligisten

Auf den Tag genau nach einem halben Jahr genießt das ASC-Landesligateam sein erstes offizielles Fußballspiel. Hygienegerecht desinfiziert und via QR-Code namentlich erfasst erleben die etwa 100 Zuschauer auf dem sonnigen Sportgelände des SKV Rot-Weiß Darmstadt eine unterhaltsame Partie. Der hessische Verbandsligist dominiert mit seinem ausgeklügelten Kombinations- und Passspiel. Früh verhindert ASC-Torwart Dominik Sandritter mit seiner ersten Glanztat die Gastgeber-Führung (5.). Acht Minuten später ist auch der bewährte Neuenheimer Rückhalt machtlos, als der raffinierte RW-Angreifer Abdulrahman Sancak seine freie Schussbahn optimal nutzt (13.).

Der ASC überquert das erste Mal gefährlich die Mittellinie, als der spielende Co-Trainer Marcel Hofbauer seinen Offensivkollegen Marcus Meyer auf die Reise schickt. Dessen gefühlvoller Abschluss endet am Lattenkreuz (17.). Fast im Gegenzug erhöht der ballsichere Gastgeber auf 0:2. Wieder ist es der ausgebuffte Siebener Abdulrahman Sancak, der einen weiten Diagonalpass perfekt stoppt und den Ball ins lange Eck schlenzt (18.). Wenn ASC-Keeper Dominik Sandritter sein Homeoffice nicht so gut im Griff gehabt und z. B. gegen den allein auf ihn zulaufenden RW-Neuner Luca Keil großartig gerettet hätte (35.), wäre der Gast aus Heidelberg zur Pause höher als "nur" 0:2 hinten gelegen.



Arik Edelmann im Zweikampf

So aber beendet Neuenheim nach der aufmunternden Halbzeit-Ansprache von Trainer Uli Brecht seinen fußballerischen Lockdown, hält sich nicht mehr an die auf dem Platz eher unangebrachten Abstandsregeln und agiert fortan deutlich aggressiver, offensiver und mutiger als im verhaltenen ersten Durchgang.

0:2-Rückstand gedreht: Nach der Pause ist Pfeffer drin im ASC-Fußballmenü!

In der 50. Minute erobert der explosive Stefan Berger den Ball, sprintet auf RW-Torwart Marc Radermacher zu und knockt ihn mit seinem präzisen Flachschuss kaltblütig aus. Als der Torschütze nach energischer Vorarbeit des eingewechselten Dampfmachers Dorian Weiß Mare im Sechzehner von den kräftigen Beinen geholt wird, verwandelt Elfer-Spezialist Marcus Meyer den unumstrittenen Strafstoß gewohnt souverän zum verdienten Ausgleich (70.).

Zwar kann der hessische Verbandsligist in der 81. Minute durch den eingewechselten Murad Mahmudov erneut in Führung gehen. Doch nach einem Querpas von Marcel Hofbauer behält Dorian Weiß Mare kühlen Kopf und markiert in bester Torjäger-Manier den aufgrund der couragierten Neuenheimer zweiten Halbzeit leistungsgerechten 3:3-Endstand (84.) - siehe Videopost auf ASC Facebook. Ein nach anfänglicher Nervosität hoffnungsvolles Debüt beim ASC Neuenheim gaben die Neuzugänge Famara Sanyang (vom VfB Leimen) als Innenverteidiger und Arik Edelmann (vom FCA Walldorf) als rechter Außenverteidiger.

SKV Rot-Weiß Darmstadt: Marc Radermacher (46. Tom Henssel), Firat-Samet Uzun, Niklas Gerhard, Patrick Bohn (46. Donat Tala), Abdulrahman Sancak, (79. R. Bleau), Luca Keil (46. Luciano Pepe), Luka Konjicija (46. Murad Mahmudov), Mike Rummel (46. Flavio Alberto Cuna), Niklas Höhl, Damiano Gruner (46. Kadir Caliskanoglu), Mehmet Ali Koyuncu (46. Stephan Damm) - Trainer: Dominik Lohrer

ASC Neuenheim: Dominik Sandritter, Medin Dokara, David Kiefer (46. Lucas Ring), Arik Edelmann, Dominik Räder, Stefan Berger, Tim Czwiellung (46. Dorian Weiß Mare), Marcel Hofbauer (46. Philipp Knorn), Famara Sanyang, Marcus Meyer, Alexander Kerber - Trainer: Ulrich Brecht

Tore:

- 1:0 14.Min Abdulrahman Sancak
- 2:0 19.Min Abdulrahman Sancak
- 2:1 51.Min Stefan Berger
- 2:2 72.Min Marcus Meyer, Elfmeter nach Foul an Stefan Berger
- 3:2 78.Min Abdulrahman Sancak
- 3:3 82.Min Dorian Weiß Mare, Querpas von Marcel Hofbauer

Schiedsrichter: Florian Tesch

Joseph Weisbrod

BFV-Pokal 2. Runde, Vorbericht

ASC-Landesligateam startet am Freitag beim Top-Aufsteiger SG Horrenberg in den Badischen Pokal 2020/21!

Corona sei "Dank": Innerhalb einer Woche darf der ASC Neuenheim sowohl im Badischen Pokal 2020/21 als auch 2019/20 antreten: Am Freitag abend in der zweiten Runde des bfv-ROTHAUS-Pokals 2020/21 beim stark eingeschätzten Landesliga-Aufsteiger SG Horrenberg. Und am Samstag, dem 15. August, um 18.00 Uhr, im vereinshistorischen Halbfinale der bfv-Pokalsaison 2019/20!

Die Mannschaft des selbst- und zielbewussten ASC-Trainers Uli Brecht nimmt den Pokalstart bei der Mannschaft von SG-Trainer Thomas Rothenberger sehr ernst. Uli Brecht in der RNZ-Vorschau: "Horrenberg hat eine klasse Kreisliga-Saison gespielt und ist verdient in die Landesliga aufgestiegen".

Doch Brecht wäre nicht Brecht, wenn er auch dieses erste Neuenheimer Pflichtspiel nach über einem halben Jahr nicht "brechtig" gewinnen wollte. Das ASC-Aufgebot wird in Horrenberg ähnlich aussehen wie bei der Testpremiere in Darmstadt. Das heißt: noch ohne die Topscorer Levin Sandmann (Trainingsaufbau) und Neuzugang Thorsten Kniehl (Urlaub).

Positive Erkenntnisse aus dem 3:3-Remis am Sonntag beim südhessischen Verbandsligisten SKV Rot-Weiß Darmstadt (Hauptfoto: Weisbrod): Junge Spieler wie die 21jährigen "High Potencials" Philipp Knorn und Torschütze Dorian Weiß

Mare (Foto) trugen nach ihrer Einwechslung erheblich dazu bei, dass der ASC Neuenheim den 0:2-Rückstand nach der schöpferischen Pause drehen konnte.

Dass es überhaupt zur Wende kommen konnte, hatte der ASC vor allem seinem Torwart Dominik Sandritter (Foto) zu verdanken, der sein Team mit famosen Rettungstaten vor einem uneinholbaren Halbzeitstand bewahrte. Die beiden weiteren ASC-Tore schossen der explosive Stefan Berger und Goalgetter Marcus Meyer per Foulelfmeter.

Joseph Weisbrod

Engelhardt freut sich auf einen sehr guten Test

Badischer Pokal: Eppelheims Trainer blickt dem Duell mit Mühlhausen mit Vorfreude entgegen – Pflichtspieldebüt für Brecht beim ASC

Von Christopher Benz

Heidelberg. Frank Engelhardt freut sich. "Das ist eine super Trainingseinheit für uns", betrachtet er die anstehende zweite Runde im Badischen Pokal gegen den 1. FC Mühlhausen als weitere Möglichkeit, einige Dinge zu testen. Anpfiff ist am Samstag um 17 Uhr. Als Landesligist ist seine Mannschaft in der Außenseiterrolle gegen den Aufsteiger, von dem er eine sehr hohe Meinung hat. "Mühlhausen ist auch in der Verbandsliga ein Anwärter auf die oberen Plätze."

Seine Schützlinge sieht er auf dem richtigen Weg. Der Pflichtspielauftritt mit dem 4:1-Sieg beim BSC Mückenloch letzten Sonntag hat ihm in weiten Teilen gefallen, Luft nach oben ist aber trotzdem noch. "Gerade jetzt am Anfang in den ersten Spielen werden wir auch im Pokal einiges ausprobieren und Spieler auf verschiedenen Positionen testen, um uns Stück für Stück festlegen zu können", spricht Engelhardt über seine Überlegungen, wie sich die Stammformation bis zum ersten Spieltag am 30. August gegen den SV 98 Schwetzingen finden soll.

Bis dahin kommt es zu einem weiteren Aufeinandertreffen mit Mühlhausen, da beide Klubs am 20. August ein Freundschaftsspiel in Eppelheim terminiert haben. "Das kommt uns nur zu Gute, wenn wir noch einmal gegen so einen guten Gegner ran dürfen", sagt Engelhardt.

Mit einer Woche Verspätung darf Uli Brecht sein Pflichtspiel-Debüt beim ASC Neuenheim feiern. Dafür erwartet den neuen Trainer ein Auswärtsspiel unter Flutlicht – welch passende Atmosphäre. Am Freitag um 19.30 Uhr steigt die Partie zwischen der SG Horrenberg und den Anatomen.

"Wir wollen Woche für Woche der Idee, wie wir spielen möchten, näherkommen und dafür auch das Pokalspiel nutzen", sagt Brecht. Der Auftakt hat Verbesserungspotenzial erkennen lassen. Am Sonntag gab es ein 3:3-Unentschieden beim Verbandsligisten Rot-Weiß Darmstadt.

In Horrenberg will Brecht mit seiner Mannschaft unbedingt siegen, um weiterhin im Rahmen des Badischen Pokals testen zu können. Vor dem ersten Gegner – nächste Woche geht es im Halbfinale der alten Saison bekanntlich gegen den SV Waldhof – hat er großen Respekt. "Horrenberg hat eine klasse Kreisliga-Saison gespielt und ist verdient in die Landesliga aufgestiegen", sagt Brecht über die SG und freut sich auf viele bekannte Gesichter: "Ich kenne den Verein mit seinen Verantwortlichen, Trainer Thomas Rothenberger und dem neuen spielenden Co-Trainer Patrick Kramer ganz gut."

Dem lockeren Aufgalopp, ein 7:0-Sieg beim Sinsheimer A-Ligisten FVS Sulzfeld, folgt am Sonntag ein ernstzunehmender Härtetest für den VfB St. Leon. "Mit dem Ligakonkurrenten aus Neckarau verbindet uns eine Freundschaft, die sich in den letzten Jahren aufgebaut hat", verrät VfB-Trainer Benjamin Schneider. Auf dem Platz wird dennoch um jeden Ball gekämpft, schließlich geht es um den Einzug in die dritte Pokalrunde.

Ausgerechnet jetzt muss Schneider auf einige Akteure beruflich- und urlaubsbedingt verzichten. "Darunter ist wahrscheinlich auch unser neuer Co-Trainer Patrick Stucke, der mit seinen drei Toren letzte Woche einen super Einstand feierte und aufzeigte, dass er uns qualitativ weiterbringt", so Schneider.

Nicht gerade die besten Erinnerungen hat die SG Kirchheim an den TSV Neckarbischofsheim. Vor drei Jahren scheiterte die Heidelberger als damaliger Verbandsligist und Vizepokalsieger am Sinsheimer Kreisligisten mit 1:2. Mittlerweile sind beide Vereine Landesligisten und stehen sich am Sonntag gegenüber.

Krasser Außenseiter ist die SpVgg Baiertal gegen Verbandsligist VfB Eppingen. Hier kann höchstens der Kunstrasen zum Vorteil für den Kreisligisten werden. Mehr als nur einen ordentlichen Auftritt strebt der FC St. Ilgen gegen den FC Zuzenhausen an. Beim Landesligisten stehen zehn Spieler im Kader mit einer sportlichen Vergangenheit in Zuzenhausen, das als Verbandsligist favorisiert ist.

RNZ 06.08.2020, Seite 21

Freitag 07.08.2020, 19:30 Uhr SG Horrenberg - ASC Neuenheim 0:1 (0:1)

Gelungener Einstand für Trainer Uli Brecht: ASC gewinnt sein erstes Pflichtspiel seit über einem halben Jahr und zieht nach dem knappen 1:0-Sieg beim starken Landesliga-Aufsteiger SG Horrenberg in die 3. Runde des Badischen Pokals 2020/21 ein!

"Eine Feier dank Meyer": So die Überschrift im heutigen RNZ-Artikel über das bfv-Pokalspiel zwischen dem Landesliga-Aufsteiger SG Horrenberg und dem ASC Neuenheim. Wolfgang Brück hätte auch titeln können: "Für Horrenberg bitter dank Sandritter". Denn in der Schlussviertelstunde lenkte der Teufelskerl im Neuenheimer

Homeoffice einen messerscharfen Diagonalschuss (80.), einen tückischen Freistoß (85.) und einen knallharten Kopfball-Aufsetzer (89.) um den Pfosten. Jedes Mal erstarb den etwa 120 SG-Fans der ersehnte Torschrei auf den Lippen!



(Foto: JAP)

Bei immer noch hochsommerlichen Temperaturen am Freitag abend hatte die vom neuen Cheftrainer Uli Brecht auf Entschlossenheit eingestellte Mannschaft im ersten Pflichtspiel seit mehr als einem halben Jahr vom Anpfiff des tadellosen Schiedsrichters Christopher Funk, entspannt assistiert von Rouven Ettner und Jonas Zeitler, die Kontrolle über das Spiel, agierte unaufgeregt, ball- und kombinationssicher.

Marcus Meyer nimmt exakt Maß und trifft per Handelfmeter zum Tor des Abends!

Da jedoch die offensiven Überraschungsmomente, Tiefgänge und Tempowechsel zu wünschen übrig ließen, dauerte es mehr als eine halbe Stunde, ehe der neue ASC-Außenverteidiger Arik Edelmann den ersten gefährlichen Schuss auf das SG-Tor abfeuerte. Horrenberg verhielt sich abwartend, überließ den Anatomen die Initiative und kam im ersten Durchgang nur zu einem nennenswerten Torschuss durch den wichtigen Neuzugang Patrick Kramer (35.).

Kurz darauf führte ein Handspiel im SG-Strafraum zu einem unumstrittenen Strafstoß. Spezialist Marcus Meyer wurde seinem guten Ruf vom Punkt wieder souverän gerecht und vollstreckte unhaltbar für SG-Torwart Marcel Mehl zur verdienten Führung für die aktiveren Gäste (38.).

Bitter dank Sandritter: Dreimal erstarb den SG-Fans der Torschrei auf den Lippen!

Auch nach dem Wechsel dominierte vor den kritischen Augen von Fußballkreisboss Johannes Kolmer und Staffelleiter Frank Wolf das Team Neuenheim, schlug aber aus einer Serie von Eckbällen und mehreren Freistößen kein Kapital. Einem Tor von ASC-Kapitän David Kiefer wurde zu Recht die Anerkennung versagt. Und eine Fernrakete von Medin Dokara krachte an den Außenpfosten (60.).

Da die Mannschaft von SG-Trainer Thomas Rothenberger in der letzten Viertelstunde mit aller Macht und Wucht auf den Ausgleich drängte, blieb die spannende Partie bis zum Abpfiff auf des Messers Schneide. Neuenheims Defensive um das neue Innenverteidiger-Tandem Dominik Räder und Famara Sanyang erfuhr kaum noch Entlastung.

Doch einer hatte noch jede Menge Körner: ASC-Torhüter Dominik Sandritter, zuvor kaum gefordert, war mental voll da, als es darauf ankam, und rettete den knappen Sieg und den Einzug in die dritte Runde des Badischen Pokals mit drei finalen Glanztaten über die Ziellinie.

Am Dienstag in Tauberbischofsheim oder auf dem Fußballcampus gegen FC Grünsfeld!

Bereits am Dienstag abend müssen die Brecht-Jungs schon wieder im bfv-ROTHAUS- Pokal ran. Der Gegner wird in der heutigen Partie zwischen dem Kreisligisten TSV Tauberbischofsheim und dem Odenwälder Landesligisten FC Grünsfeld ermittelt. Sollte der Gastgeber gewinnen, muss der ASC Neuenheim am Dienstag die weite Reise nach Tauberbischofsheim antreten.

Beim Sieg des höherklassigen Favoriten aus Grünsfeld könnte der ASC Neuenheim die Generalprobe für das nicht wichtigste, aber größte Spiel der Vereinsgeschichte am Dienstag ab 19.30 Uhr auf dem heimischen Fußballcampus austragen.

Joseph Weisbrod

SG Horrenberg: Marcel Mehl, Marcel Hetzel, Patrick Kramer, Marc Rothenberger, Sebastian Starey (46. Christian Schneider), Jannis Steger, Robin Wenzel, Lars Maurer (82. Marvin Wichmann), Fabian Rausch, Andre Piesch, Samuel Gabler - Trainer: Thomas Rothenberger

ASC Neuenheim: Dominik Sandritter, Medin Dokara, David Kiefer, Arik Edelmann (90. Oliver Kubis), Dominik Räder, Stefan Berger (82. Tim Czwiellung), Philipp Knorn, Famara Sanyang, Dorian Weiß Mare (65. Malte Baumann), Marcus Meyer (90. Lucas Ring), Alexander Kerber - Trainer: Ulrich Brecht

Tore:

- 0:1 39.Min Marcus Meyer, Elfmeter

3 Karten für ASC Neuenheim:

- 45.Min Gelb für Stefan Berger
- 78.Min Gelb für Famara Sanyang
- 87.Min Gelb für Marcus Meyer

Schiedsrichter: Christopher Funk (Eppelheim)

BFV-Pokal 3. Runde

**Dienstag 11.08.2020, 19:30 Uhr
ASC Neuenheim - FC Grünsfeld 4:1 (1:1)**

Husch, husch ins Achtelfinale: ASC Neuenheim schlägt in der 3. Runde des bfv-Pokals 2020/21 FC Grünsfeld aus der Landesliga Odenwald mit 4:1 (1:1)! Fit für das Halbfinal-Highlight am Samstag gegen SV Waldhof Mannheim!

Auch das zweite bfv-Pokalspiel nach dem 2:0-Erfolg bei der SG Horrenberg am Freitag konnte der ASC Neuenheim am Dienstag für sich entscheiden und zog mit einem letztlich deutlichen Sieg in das Achtelfinale der Saison 2020/21 ein. Vor den Kamera-Augen des Rhein-Neckar-Fernsehens mit RNF-Sportchef Wolfgang Grünwald die erste strittige Szene in der 8. Minute.

ASC-Stürmer Stefan Berger schloss seinen Raketenantritt mit einem Schuss ins lange Eck ab. Doch Schiedsrichter Marvin Hofmann erkannte den Treffer wegen einer angeblichen Abseitsstellung nicht an. Nach 26 gefälligen, aber wenig dynamischen Minuten touchierte eine Freistoß von Spezialagent Alexander Kerber die Grünsfelder Querlatte. Als der Landesligist aus dem Odenwald erstmals in der ASC-Hälfte auftauchte, ging der FC prompt in Führung. Einen Neuenheimer Ballverlust im Mittelfeld nutzte Markus Kraft mit Chuzpe und einer Bogenlampe aus über 30 Metern zum überraschenden 0:1.

In der 33. Minute hatte der ASC erneut Pech mit einem Lattenschuss, dieses Mal abgefeuert von Torjäger Marcus Meyer. Der Ausgleich lag in der heißen Luft. Nach einem weiteren Freistoß von Alexander Kerber krönte Levin Sandmann sein Comeback mit einer perfekten Kopfballvorlage auf Neuzugang Arik Edelmann, der zum 1:1-Pausenstand einköpfte (38.) - siehe Videopost. Nach dem Seitenwechsel verschärfte die Mannschaft von Trainer Ulrich Brecht das Tempo, die Aggressivität und den Offensivdruck.



(Foto: Weisbrod)

Vorentscheidender Doppelschlag durch Dominik Räder & Dorian Weiß Mare!

Gleich mehrfach hatten Stefan Berger, Levin Sandmann, Oliver Kubis und Marcus Meyer das Tor im Großformat vor sich, scheiterten aber u. a. am reaktionsschnellen FC-Torwart Sebastian Stephan, dessen Gegenüber Sven Goos kaum ernsthaft beschäftigt wurde. Nach einer ganzen Serie von Eckbällen ließ sich Alexander Kerber eine neue Variante einfallen. Er flankte nicht in den Strafraum, sondern passte flach in den Lauf des vorgerückten Abwehrchefs Dominik Räder, der sofort abzog. Sein abgefälschter Torpedo-Schuss schlug vorbei an Freund und Feind im Grünsfelder Netzwerk ein (73.). Der kurz zuvor eingewechselte Vollgas-Youngster Dorian Weiß Mare vollendete nach Pass von Innenverteidiger Famara Sanyang den vorentscheidenden Doppelschlag zum 3:1 (76.).

Der Gast aus dem fernen Grünsfeld hatte der frischen Neuenheimer Windenergie nichts mehr entgegen zu setzen und musste kurz vor dem Abpfiff nach einem Steilpass von Alexander Kerber sogar noch das vierte Gegentor durch "Mister Coolness" Marcus Meyer hinnehmen (90.).

Joseph Weisbrod

ASC Neuenheim: Sven Goos, David Kiefer, Arik Edelmann, Dominik Räder, Famara Sanyang, Stefan Berger (81. Lucas Ring), Levin Sandmann (77. Medin Dokara), Philipp Knorn (81. Malte Baumann), Marcus Meyer, Alexander Kerber, Oliver Kubis (74. Dorian Weiß Mare) - Tim Czwiellung, Dominik Sandritter (ETW) - Trainer: Ulrich Brecht

FC Grünsfeld: Sebastian Stephan, Timo Dürr, Danny Dürr, Johannes Konrad (75. Florian Kreis), Hannes Wagner (71. Linus Kordmann), Benedikt Scherer (37. Yannick Konrad), Dominik Schreck, Louis Kordmann, Stefan Krobucek, Sebastian Scherer, Markus Kraft (79. Maximilian Endres)

Tore:

- 0:1 30.Min Markus Kraft

- 1:1 38.Min Arik Edelmann, Kopfball nach Kopfballvorlage von Levin Sandmann
- 2:1 73.Min Dominik Räder
- 3:1 76.Min Dorian Weiß Mare, nach Pass von Famara Sanyang
- 4:1 90.Min Marcus Meyer, nach Pass von Alexander Kerber

1 Karte für ASC Neuenheim:

- 41.Min Gelb für Famara Sanyang

Schiedsrichter: Marvin Hoffmann (Mannheim)

BFV-Pokal Saison 2019/20, 6. Runde

**Samstag 15.08.2020, 18:00 Uhr
ASC Neuenheim - SV Waldhof Mannheim 0:3 (0:1)**

David packt gegen Goliath die Schleuder aus:

Bis zur Pause kein Klassenunterschied zwischen dem Siebtligisten ASC Neuenheim und dem Drittligisten SV Waldhof Mannheim!

Doppelschlag zum 0:3-Endstand katapultiert das Glöckner-Team ins Finale des bfv-ROTHAUS-Pokals am Samstag gegen FC Nöttingen!

Heinrich Bedford-Strohm, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland und mehrjähriges ASC-Mitglied, hatte im RNZ-Gespräch mit der für ihn typischen Zuversicht auf einen 3:2-Sieg getippt. Um im biblischen Bild zu bleiben: Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass der Siebtligist gegen den Drittligisten ins finale Himmelreich einzieht. Doch der David machte gegen den Goliath das Nadelöhr ziemlich groß und hielt die Partie bis zum Pausenpfiff völlig offen.



Dominik Sandritter klärt (Foto: vaf)

Vor über 300 (nicht zählenden) Zuschauern und den Kamera-Augen von Waldhof Livestream, Rhein-Neckar-Fernsehen (RNF) sowie Bildbrauerei Videoproduktion und

den kritischen Verbands-Augen von bfv-Präsident & DFB-Vize Ronny Zimmermann und Fußballkreis-Boss Johannes Kolmer wären die "Herz-Buwe" um ein Haar schon unmittelbar dem Anpfiff des exzellenten Schiedsrichters Lukas Heim (Wiesenthal) in Führung gegangen. Der abartig schnelle Flügelflitzer Marcel Costly flankt von der rechten Außenbahn in den Strafraum. Der Klärungs-Kopfball von ASC-Verteidiger Arik Edelmann landet am Lattenkreuz (1.). Doch der SVW-Blitzstart entpuppt sich als blauschwarzes Strohfeuer.

Schönster Angriff im ersten Durchgang durch Neuenheim!

Angeführt vom überragenden Abwehrorganisator Dominik Räder, lässt die kompakte Neuenheimer Defensive nichts zu wünschen übrig und verhindert mit permanentem Anlaufen und konsequentem Pressing einen konstruktiven Waldhofer Spielaufbau und zwingende Offensivaktionen. Je länger die Partie dauert, desto ausgeglichener wird das Geschehen auf dem naturbewässerten Kunstrasenplatz. Den schönsten Angriff der ersten Halbzeit inszeniert der Außenseiter. Nach einem riskanten, aber gelungenen Dribbling passt ASC-Sechser Medin Dokara auf Stürmer Marcus Meyer, der auf den rechten Flügel durchsteckt. Außenverteidiger Arik Edelmann flankt scharf in den Strafraum. ASC-Angreifer Levin Sandmann spritzt in die Hereingabe und schießt knapp am langen Pfosten vorbei (15.). Die Führung für den Underdog wäre zu diesem Zeitpunkt nicht unverdient!

Von einem Vierklassen-Unterschied ist auch weiterhin nichts zu sehen. Die SVW-Abteilung Attacke? Von der ASC-Defensive in die Quarantäne verbannt! Der am Ball so brillante Kreativchef Ariani Ferati? Fällt hauptsächlich durch Fehlpässe in die Leere des Raumes auf. "Mannheim24" notiert in seinem Liveticker in Minute 20: "Der ASC lässt die SVW-Offensive noch überhaupt nicht zur Entfaltung kommen." Wenn der vom taktischen Neuenheimer Geschick sichtlich beeindruckte Gast mal in den Strafraum eindringt, ist ASC-Torhüter Dominik Sandritter entschlossen zur Stelle. So auch in der 35. Minute, als der französische Edeltechniker Mohamed Gouaida, einer der aktivsten Blauschwarzen, Shala Andis bedient. Sandritter klaut ihm den Ball - shalala lala - reaktionsschnell vom einschussbereiten Fuß.

Waldhof braucht ein Eigentor für die glückliche Halbzeitführung in der Nachspielzeit!

Dass die Mannschaft von SVW-Coach Patrick Glöckner für den ersten wirklich gefährlichen Abschluss ein Eigentor in der Nachspielzeit benötigt, um mit einer dünnen Führung in die Pause zu gehen, ist symptomatisch für den bisherigen, überraschend ausgeglichenen Spielverlauf. In seiner besten und letzten Szene flankt SVW-Zehner Ariani Ferati in den Strafraum. Der ansonsten bärenstarke Innenverteidiger Famara Sanyang will bzw. muss in höchster Not retten - und grätscht den Ball im Fallen sogar für einen Teufelskerl wie Dominik Sandritter unhaltbar über die eigene Torlinie (45. + 2). Sekunden später pfeift der das faire Spiel jederzeit ruhig im Griff habende Schiedsrichter Lukas Heim zur Pause.

Der neue SVW-Trainer Patrick Glöckner hat mit seinen Einwechslungen zur zweiten Halbzeit ein gutes Händchen. Alle drei Neuen - Max Christiansen, Rafael Garcia und Onur Ünlüfıci - sind an den partie-entscheidenden Waldhof-Treffern direkt beteiligt. 50. Minute: Rafael Garcia schickt Anton-Leander Donkor auf die

Turboreise, der flach in den Strafraum flankt. Max Christiansen, den man eigentlich in der Startelf erwartet hat, passt auf Mohamed Gouida. "Mister Überall" fackelt nicht lange und trifft aus der Drehung in den oberen Winkel. Aus Neuenheimer Sicht bitter ist die Entstehung dieses Tores: Es resultiert aus einem brutal professionellen Highspeed-Konter nach einem ASC- Freistoß von Alexander Kerber aus etwa 30 Metern Distanz zum SVW-Tor.

Die entscheidenden Waldhof-Spieler kommen von der Bank! ASC-Trainer Uli Brecht später im TV-Interview: "Dieses 0:2 hat uns den Stecker aus der Dose gezogen." Bereits elf Minuten später der ultimative Lockdown für den bis dahin so wehrhaften Landesligisten. Der rechte SVW-Flügelstürmer Marcel Costly legt elegant für den eingewechselten Angreifer Onur Ünlüci auf, der entspannt zum 0:3-Endstand einloggt (63.).

ASC-Trainer Uli Brecht: "Das 0:2 hat uns den Stecker gezogen!"

Doch auch nach dem schier aussichtslosen Rückstand gibt sich Neuenheim nicht geschlagen. In der 80. Minute schnappt der eingewechselte Power-Youngster Dorian Weis Mare sich einen schlampigen Rückpass von Anton-Leander Donkor und schießt ganz knapp am keineswegs arbeitslosen SVW-Keeper Jan-Christoph Bartels und dem langen Pfosten vorbei.

Nach dem Abpfiff gratuliert ASC-Trainer Uli Brecht (RNZ: "Die Jungs haben das sehr gut gemacht") seinem ziemlich erleichterten Kollegen Patrick Glöckner zum verdienten, wenn auch schmucklosen Einzug ins Finale des bfv-ROTHAUS-Pokals. Am nächsten Samstag, dem 22. August (Anpfiff: 16.45 Uhr), möchte sich der erneut favorisierte Drittligist im Hoffenheimer Dietmar-Hopp-Stadion gegen den unbequemen Oberligisten FC Nöttingen das Ticket für das große badische Duell gegen den Bundesligisten SC Freiburg in der ersten Runde des lukrativen DFB-Pokals sichern.

Am Wochenende im bfv-Pokal-Achtelfinale 2020/21 das nächste Highlight gegen den Verbandsligisten VfR Mannheim!

Für die viel beschäftigten Anatomen um Kapitän David Kiefer heißt es nach dem ebenso späten wie ehrenvollen Ausscheiden aus dem bfv-Pokal 2019/20: Auf ein Neues! Der ASC Neuenheim hat sich durch zwei Siege beim Landesliga-Rivalen SG Horrenberg (1:0) und gegen den Odenwälder Landesligisten FC Grünsfeld (4:1) bereits für das Achtelfinale des bfv-ROTHAUS-Pokals der neuen Saison 2020/1 qualifiziert.

Am 23. August bekommt es die Mannschaft von Uli Brecht auf dem einheimischen Fußballcampus mit dem zweiten Mannheimer Traditionsclub zu tun. Das Verbandsliga-Topteam des VfR Mannheim gewann das Drittrunden-Duell bei den Klassenkameraden von der TSG Weinheim überraschend deutlich mit 4:1. Mit diesem namhaften Gegner hat der ASC Neuenheim schon am nächsten Wochenende ein weiteres Highlight vor der breiten Brust!

Joseph Weisbrod

Kein Spaziergang

Der SV Waldhof müht sich beim ASC Neuenheim zu einem 3:0 und steht im Finale um den badischen Fußball-Pokal



Zugepackt: Neuenheims Torhüter Dominik Sandritter schnappt sich vor Andis Shala (Nummer 20) den Ball. Foto: vaf

Von Daniel Hund

Heidelberg. Eins, zwei, drei, gute Laune! Jesper Verlaat, 24, der Grinse-Mann des SV Waldhof, hatte die am Samstag mal wieder. Der Abwehr-Haudegen vom Alsenweg war so gut drauf, dass er sogar noch einen Gassenhauer auspackte, als er seine Kollegen am Mittelkreis abklatschte: Er schmetterte ein lang gezogenes "Finale, oh-oh, Finale, oh-oh-oh-oh" in den Heidelberger Abendhimmel. Der 3:0 (1:0)-Sieg der Waldhof-Buben im Halbfinale des badischen Fußball-Pokals beim ASC Neuenheim war da gerade ein paar Sekunden alt.

Die Freude war groß, die Erleichterung aber auch. Denn aus dem erhofften Spaziergang wurde ein Hindernislauf: Landesliga gegen Dritte Liga, Feierabend-Kicker gegen Profis – 45 Minuten lang war davon nichts zu spüren. Neuenheim hielt dagegen, machte die Räume eng, nervte den großen Nachbarn sichtlich. Bis, ja bis, Arianit Ferati, Waldhofs kleiner Wirbelwind, die Faxen dicke hatte, im strömendem Regen einfach mal in den Strafraum flankte und ASC-Unglücksrabe Famara Sanyang den Ball ins eigene Tor grätschte.

Ein Treffer zur Unzeit, in der Nachspielzeit der ersten Halbzeit. Uli Brecht lag er noch eine Weile im Magen: "Wenn wir es da noch mit einem 0:0 in die Pause geschafft hätten...", grübelte Neuenheims Trainer. Enttäuscht war er, aber zufrieden und natürlich stolz: "Die Jungs haben das sehr gut gemacht. Wir haben vor dem Spiel an unsere Chance geglaubt und das dann auch auf dem Platz gezeigt."

Gezeigt hat sich auch ein Waldhöfer Trio. Nach der Halbzeit kamen Max Christiansen, Rafael Garcia und Onur Ünlüci. Und mit ihnen Kontrolle, Tempo und Ordnung. Plötzlich war's ein Feuerwerk, das die Blau-Schwarzen abbrannten.

Der Ball lief, die Angriffe rollten und das zweite Tor fiel: Der pfeilschnelle Anton Donkor zu Christiansen, der legte auf Mohamed Gouaida ab – und drin war das Ding (51.). Oben im linken Neuenheimer Winkel schlug es ein. "Da", lobte SVW-Trainer Patrick Glöckner, "da sind wir mal hinter die Kette gekommen, das war gut."

Vorher war vieles eher schlecht. Das sah man auch an Glöckner: Die Hände in die Hüfte gepresst, der Kopf gesenkt. Hinschauen fiel als Waldhöfer manchmal schwer. Aber draufhauen? Nicht mit Glöckner, der hat Verständnis, sagt: "Wir sind eben noch weit davon entfernt, eingespielt zu sein. Jeder braucht Spielzeit. Höhen und Tiefen sind da ganz normal."

Am Samstag sollten es mehr Höhen sein – oder es könnte den ersten Dämpfer geben. Dann steigt das Finale, das Alles-oder-Nichts-Spiel um den Einzug in den DFB-Pokal. Nöttingen gegen Waldhof.

Nöttingen, da war doch was? Da war sogar schon richtig viel. Schmerzliche Niederlagen für den SV Waldhof. Tiefschläge, die jeder Waldhof-Fan am liebsten aus seinem Gedächtnis verbannen würde. Egal, man lebt im Hier und Jetzt und am Samstag, ab 16.45 Uhr, soll im Dietmar-Hopp-Stadion ein blau-schwarzer Feiertag her.

Ein Selbstläufer ist nicht zu erwarten, nicht gegen einen Oberligisten. Dazu ist das Waldhof-Gebilde noch zu instabil. Glöckner weiß das, sieht die Sache aber trotzdem anders. Entspannter: "Gegen höherklassige Gegner, die mitspielen, tut man sich oft leichter."

Auf einen kann er sich sicher wieder verlassen: Jesper Verlaat. Der war gefühlt schon am Samstagabend im Final-Tunnel. Ob da denn nun ein besonderes Spiel warten würde, fragte ihn die RNZ. Seine Antwort kam wie aus der Pistole geschossen: "Na klar, das ist ein absolutes Highlight. Ich freue mich sehr auf dieses Spiel."

Beim Waldhof ist er längst angekommen, die Kennenlernphase abgeschlossen, der Alltag eingeleitet. Vor ein paar Wochen, kurz nach der Unterschrift, war er Feuer und Flamme. Schwärmte regelrecht von seinem neuen Arbeitgeber. Und jetzt? Mit ein paar Tagen Abstand? Der Ex-Sandhäuser: "Es war genau die richtige Entscheidung. Tolle Stimmung, toller Teamgeist, tolles Ambiente."

Und mit Fans, die genauso gerne singen wie er. Ein paar waren auch in Neuenheim dabei. Verlaats Final-Song war bei ihnen aber nicht ganz so gefragt. Sie waren gedanklich schon zwei, drei Spielzeiten weiter, lachten und sangen immer wieder vom Europapokal. Ebenfalls ganz oben in der Fan-Hitparade: "Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin".

Eins, zwei, drei, gute Laune!

ASC Neuenheim: Dominik Sandritter, Medin Dokara, David Kiefer, Arik Edelmann, Dominik Räder, Stefan Berger (77. Dorian Weiß Mare), Levin Sandmann (87. Tim Czzielung), Philipp Knorn (62. Lucas Ring), Famara Sanyang, Marcus Meyer, Alexander Kerber - Malte Baumann, David Piazzolo, Oliver Kubis, Sven Goos (ETW)
- Trainer: Ulrich Brecht

SV Waldhof Mannheim: J. Bartels, Jesper Verlaat (77. Jan Christoph Just), Marcel Seegert, Marco Schuster, Arianit Ferati (46. Max Christiansen), Dominik Martinovic (46. Onur Ünlüçifci), Marcel Costly, Mohamed Gouaida, A. Donkor, Andis Shala, Hamza Saghiri (46. Rafael Garcia) - Markus Scholz (ETW), E. Kouadio, Benedict Dos Santos, Marcel Hofrath - Trainer: Patrick Glöckner

Tore:

- 0:1 45.Min Eigentor
- 0:2 51.Min Mohamed Gouaida
- 0:3 63.Min Onur Ünlüçifci

1 Karte für ASC Neuenheim:

- 82.Min Gelb für Levin Sandmann

Schiedsrichter: Lukas Heim (Waghäusel)

Zuschauer: 300

BFV-Pokal 4. Runde

Vorbericht

Nach dem Halbfinale ist vor dem Achtelfinale

Am Sonntag um 17.00 Uhr fordert der ASC Neuenheim im bfv-Rothaus-Pokal 2020/21 den favorisierten Verbandsliga-Topclub VfR Mannheim!



Der 21jährige Wirbelstürmer Dorian Weiß Mare hatte kurz vor dem Abpfiff den Neuenheimer Ehrentreffer zum 1:3 auf dem Fuß, schoss aber knapp an Waldhof-Keeper Jan-Christoph Bartels und am langen Pfosten vorbei. Eine der vielen Szenen, die ASC-Cheftrainer Uli Brecht am Mittwoch in seiner Videoanalyse des Pokalkrachers kommentierte. Bei allen aufgezeigten Schwächen im Spiel gegen den vier Klasse höher angesiedelten Drittligisten SV Waldhof Mannheim überwogen am Ende aus Neuenheimer Sicht die positiven Erkenntnisse und Aspekte.

Diese Stärken gilt es, auch am Sonntag im Achtelfinale des bfv-Rothaus-Pokals auf dem Campus-Kunstrasen umzusetzen. Denn nach dem Halbfinale der letzten Saison ist vor dem Achtelfinale der neuen bfv-Pokalrunde. Der SPORT-KURIER schreibt in seiner Vorschau: "Es liegt nur eine Liga zwischen den beiden Clubs, doch beim Blick auf die Mannschaftskader wird klar, dass die Rasenspieler als klarer Favorit anzusehen sind. Mit drei weiteren Neuzugängen unter der Woche, u. a. kam der ehemalige Regionalligaspieler Patrick Haag zum VfR (der sport-kurier berichtete), haben sich die Neuostheimer noch einmal verstärkt und den Konkurrenzdruck im Team erhöht."

Mit dem überraschend deutlichen 4:1-Sieg in der letzten Pokalrunde beim Ligarivalen in Weinheim zeigte die Mannschaft des neuen VfR-Trainers Andreas Backmann, dass ihr frisch getunter Motor auf Touren kommt. Der SPORT-KURIER: "Die Anatomen aus Neuenheim verloren zwar 0:3 gegen Waldhof, tankten aber viel Selbstvertrauen und hielten die Partie bis in die Nachspielzeit der ersten Halbzeit ausgeglichen. Die Begegnung ist nicht ohne Brisanz, denn die letzte Trainerstation von Uli Brecht war der VfR Mannheim... Man trennte sich im Guten, doch Uli Brecht wird für diese Begegnung besonders motiviert sein. In der Außenseiterrolle fühlt sich sein ASC sehr wohl und hat nichts zu verlieren." Dem ist nichts hinzuzufügen!

Der Sieger dieser Sonntags-Begegnung (Anpfiff durch Schiedsrichter Marc Heiker um 17.00 Uhr!) trifft im Viertelfinale auf den Gewinner der Begegnung ATSV Mutschelbach vs. FC Nöttingen. Bekanntlich kämpft Pokalschreck FC Nöttingen am Samstag um 16.45 Uhr im Hoffenheimer Dietmar-Hopp-Stadion gegen ASC-Bezwinger SV Waldhof Mannheim am "Finaltag der Amateure" (ARD) um den lukrativen Einzug in die erste DFB-Pokalrunde gegen den SC Freiburg.

Coronalike Fotosession mit Sportfotograf Jan A. Pfeifer!

Am Mittwoch abend fand auch die Fotosession für "Fußball Regional", fupa.net & Co. statt. Der versierte Sportfotograf Jan A. Pfeifer ließ sich Kreatives einfallen, um corona-, also abstandsgerechte Teambilder zu inszenieren. So wurden alle drei ASC-Herrenteams nebst Trainern ins coronagerechte Bild gerückt (Foto: Landesligakader). ASC-Fotograf Werner Rehm knipste danach von jedem einzelnen ASC-Spieler Porträts für fupa.net, dfb.net, fussball.de und natürlich die neue, innovative ASC-Homepage!

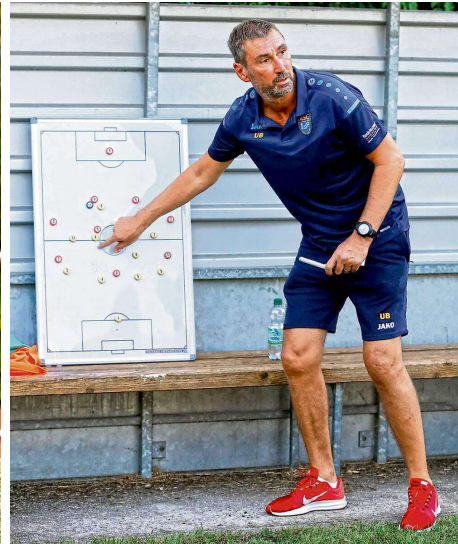
Joseph Weisbrod

Brechts Wiedersehen mit dem VfR

Badischer Pokal: Neuenheims Fußballer stehen vor dem nächsten Höhepunkt – Mühlhausen fährt als Favorit nach Ispringen

Von Christopher Benz

Heidelberg. Uli Brecht freut sich auf ein spezielles Wiedersehen, auch wenn nach nur neun Monaten seit seinem Rücktritt beim VfR Mannheim nicht mehr allzu viele alte Bekannte das Trikot der Rasenspieler tragen. "Wir freuen uns auf den Topfavoriten der Verbandsliga", hält der neue Trainer des ASC Neuenheim viel von seinem alten Klub, schiebt ihm elegant die Favoritenrolle zu und nimmt von seinen eigenen Schützlingen den Druck vor dem Achtelfinale im Badischen Pokal am Sonntag um 17 Uhr auf dem Fußballcampus.



Uli Brecht (r.) bereitet seine Neuenheimer Mannschaft akribisch auf das schwere Spiel gegen seinen Ex-Verein VfR Mannheim vor. Immerhin kann der ASC-Trainer wieder auf Stürmer Thorsten Kniehl (im linken Foto rechts) zurückgreifen.

Fotos: Pfeifer

Brecht weiß ganz genau, welcher taktischer Kniffe es im Vorfeld einer solchen Partie bedarf, gleichzeitig rechnet er sich eine realistische Chance aufs Weiterkommen aus, auch wenn er es nicht ganz so forsch formuliert. "Sieben Tage vor dem Rundenstart ist das noch einmal ein super Test für uns und wir haben uns Woche für Woche dem angenähert, wie wir spielen wollen", sagt der 51-Jährige.

Die bisherigen Vorbereitungseindrücke lassen auf einen offenen Spielverlauf schließen, im Umkehrschluss wird der VfR gewarnt sein vor den angriffslustigen Neuenheimern. Zwei wichtige Spieler gilt es dennoch zu ersetzen. Co-Trainer Marcel Hofbauer und Außenstürmer Marcus Meyer stehen nicht zur Verfügung. Dafür ist am Mittwoch Thorsten Kniehl aus seinem Urlaub zurückgekehrt und sollte zumindest als Einwechselspieler eine interessante Alternative sein.

Nach ausgiebiger Arbeit an den Grundlagen ist Spielpraxis in der jetzigen Phase ganz wichtig für den FC-Astoria Walldorf, da am Samstag in zwei Wochen die Regionalliga-Saison mit dem Spiel beim TSV Steinbach beginnt. Daher kommt das Achtelfinale am Samstag um 17 Uhr beim mittelbadischen Landesligisten TuS Bilfingen gerade recht. "Das wird sicher kein Spaziergang", weiß FCA-Trainer Matthias Born, dass auch in der siebten Liga guter Fußball gespielt wird. Er sagt aber auch: "Schaut man sich die im Wettbewerb verbliebenen Klubs an, ist der SV Waldhof der Favorit, aber dahinter kommen gleich wir." Sollte der erwartete Sieg in Bilfingen gelingen, würde es im Viertelfinale zum Duell mit dem Verbandsligisten SV Spielberg oder dem Oberligisten 1.FC Bruchsal kommen – erneut ein machbares Los.

Was den Kader betrifft, sind keine Änderungen mehr geplant. Der vor zwei Wochen verpflichtete Rückkehrer Yakup Polat, der sich im zentralen Mittelfeld am wohlsten fühlt, ist voraussichtlich der letzte Transfer gewesen. "Wir sind gut aufgestellt, aber da Vereinswechsel bis Oktober möglich sind, kommt immer mal wieder etwas Bewegung rein", sagt Born.

Alles im Lot beim 1. FC Mühlhausen. So in etwa darf man die Aussagen deuten, die Trainer Christian Thome vor dem Achtelfinale beim 1.FC Ispringen tätigt. "Wir haben die bisherigen Spiele genutzt, um einigen Akteuren die Möglichkeit zu bieten, sich zu zeigen", sagt Thome, der den Verbandsligisten zusammen mit dem Spielertrainer Steffen Kretz coacht, und hat erfreut festgestellt, "dass wir die Spiele selbst größtenteils kontrolliert haben."

Am Sonntag um 17 Uhr gastiert Mühlhausen als klarer Favorit beim mittelbadischen Landesligisten 1. FC Ispringen, der 2017 noch in der Kreisklasse A kickte. "Den Gegner kennen wir natürlich noch nicht, aber wir werden gut vorbereitet in die Partie gehen und Ispringen keinesfalls unterschätzen", so Thome. Währenddessen hat der bfv bereits die Partien des Viertelfinals, das terminlich soweit möglich am Wochenende des 29/30. August steigt, ausgelost. Sollte der FCM in Ispringen gewinnen, müsste er wieder auswärts antreten und hätte erneut gute Chancen eine Runde weiterzukommen. Entweder Östringen (Landesliga Mittelbaden) oder Ligakonkurrent Gommersdorf würde sich Mühlhausen in den Weg Richtung Halbfinale stellen.

Genau da will die Thome/Kretz-Elf wieder hin, nachdem sie dort in der vergangenen Runde dem FC Nöttingen unglücklich im Elfmeterschießen unterlegen gewesen ist.

RNZ vom 21.08.2020, Seite 23

Sonntag 23.08.2020, 17:00 Uhr
ASC Neuenheim - VfR Mannheim 1:4 n.V.

Shutdown erst in der Verlängerung

ASC schnuppert im Achtelfinale beim 1:1 in der regulären Spielzeit am Pokalcoup gegen den VfR Mannheim! Am Ende zieht der Favorit auf 1:4 davon und ins Viertelfinale ein! Am Sonntag Landesliga-Start in Ketsch!

Nach einer imposanten Neuenheimer Kollektivleistung benötigte der favorisierte Verbandsligist die Verlängerung, um in das Viertelfinale des bfv-Rothaus-Pokals 2020/21 einzuziehen. Die erste dicke Chance für die auf Augenhöhe mit dem Verbandsligisten agierenden Neuenheimer hat der linke Außenbahner Malte Kaufmann, scheitert jedoch nach glänzendem Pass von Levin Sandmann am stets präsenten VfR-Keeper Alexander Jäger (11.). Vier Minuten später endet ein Freistoß von Standard-Maestro Alexander Kerber an der Latte (15.).

Der VfR Mannheim erweist sich nicht als die überlegene, aber kaltblütigere Mannschaft. Maurice Mayer nutzt eine im Strafraum eher nachteilige Abstandsregel von 1,5 m zum freien Einschuss in der 23. Minute. Doch in puncto Spielanlage, Pressing und Ballbesitz ist weiterhin kein Klassenunterschied zu erkennen. Was die Torchancen angeht, hat der Landesligist sogar die Nase vorne. Ein Kopfball von Levin Sandmann - nach einem weiten Verlagerungsball von Box-to-Box-Kapitän

David Kiefer - segelt über die VfR-Beziehungskiste (27.). Auch der schussgewaltige ASC-Sechser Medin Dokara hat das VfR-Tor im Großformat vor sich, donnert die Kugel aber nach sanftem Querpass von Malte Baumann ebenfalls über die Monnemer Sonntagslatte (36.).



Thorsten Kniehl (Foto: Max Knorn)

Nach dem Wiederanpiff des so überzeugenden wie in sich ruhenden Schiedsrichters Marc Heiker ist das Team von Uli Brecht, der auf seine Innenverteidiger Dominik Räder und Famara Sanyang sowie auf die systemrelevanten Angreifer Marcus Meyer und Stefan Berger verzichten musste, die aktivere und druckvollere Mannschaft. Der 21 Jahre junge Troubleshooter Dorian Weiß Mare stellt VfR-Torwart Alexander Jäger mit seinem knackigen Flachschuss auf eine harte Probe (58.). ASC-Außenverteidiger Lucas Ring hat nach einem mehrstufigen Spielzug und der Maßflanke von Malte Baumann die verdiente Führung auf dem Kopf, kann dem Ball aber nicht den nötigen Tiefflug geben (64.).



Dorian Weiß Mare (Foto: Max Knorn)

Nach dem Kräftenachlass beim ASC Neuenheim: Klassenunterschied erst in der Nachspielzeit bemerkbar!

Doch der Ausgleich für den von Uli Brecht bestens gebrieften Außenseiter liegt nun förmlich in der warmen Sommerluft. Nach einer Maß-Ecke von Alexander Körber steigt der 21 Jahre junge Innenverteidiger Philipp Knorn hoch wie ein Adler und stößt den Ball mit dem Kopf unwiderstehlich runter ins VfR-Nest (69.) - siehe Videopost. Das Immunsystem des Verbandsliga-Topclubs schwächelt, ohne dass Neuenheim in der regulären Spielzeit den Lucky Punch setzen kann. Auch dank der souveränen Strafraum-Beherrschung von ASC-Torwart Dominik Sandritter der die gefährlichen VfR-Steilpässe durch perfektes Antizipieren sicher abfängt, kann der Favorit aus seinen wegen der fokussierten Abwehrleistung von Neuzugang Arik Edelmann, Philipp Knorn & Co. wenigen Möglichkeiten bis zum Ende der regulären 90 Minuten kein Kapital mehr schlagen.



Arik Edelmann (Foto: Max Knorn)

Doch die nachlassenden Kräfte und der schnelle Doppelschlag in der Verlängerung durch einen Foulelfmeter von Kapitän Fabian Herchenhan (93.) und das Folgetor von Muhammed Cihad Iljan, der nach einer Blitzparade von ASC-Keeper Dominik Sandritter den Lattenabpraller zum 1:3 verwandelt (97.), führen zum bitteren Shutdown für Neuenheim. Nach einem Blackout in der VfR-Verteidigung hätte es der neue ASC-Neuner Thorsten Kniehl bei seinem Debüt im gelben Trikot kurz darauf noch einmal mit einem einfachen Schuss ins Tor spannend machen können (100.). Das dem "regulären" Spielverlauf nicht entsprechende, deutlich zu hohe Endergebnis besorgt schließlich der umtriebige VfR-Sechser Yannik Krämer in der 112. Minute.



Philipp Knorn (Foto: Max Knorn)

Gästetrainer Andreas Backmann: "Der ASC hat uns die gesamte reguläre Spielzeit voll gefordert und sich die Verlängerung mehr als verdient. Danach setzte sich unsere fußballerische Qualität noch klar durch." ASC-Trainer Uli Brecht ist voll des Lobes: "Meine Mannschaft hat das ohne die Stammkräfte Dominik Räder, Marcus Meyer und Stefan Berger hervorragend gemacht. In der zweiten Halbzeit hatten wir sogar mehr Offensivaktionen und die besseren Torchancen."

Der Gegner des VfR Mannheim im Viertelfinale des bfv-Rothaus-Pokals wird am 16. September zwischen dem ATSV Mutschelbach und Baden-Pokalfinalist FC Nöttingen (1:4 gegen SV Waldhof) ermittelt.

Joseph Weisbrod

Neuenheim hielt 90 Minuten lang gut mit

bfv-Pokal-Achtelfinale: Am Ende ging dem ASC die Luft aus

Heidelberg. (RNZ) Nach der furiosen Pokalrunde der vergangenen Saison, als für den ASC Neuenheim erst im Halbfinale mit dem 0:3 gegen den SV Waldhof Schluss war, kam für die "Anatomen" diesmal im Achtelfinale das Aus. Gegen den Verbandsligisten VfR Mannheim erzwang Neuenheim die Verlängerung, zog dort aber mit 1:4 den Kürzeren.



Mannheims Yannick Krämer scheitert an Neuenheims Torwart Dominik Sandritter.
(Foto: vaf)

Der favorisierte Verbandsligist benötigte die Verlängerung, um in das Viertelfinale des bfv-Rothaus-Pokals einzuziehen. Der ASC hatte durch Baumann (11.) die Führung auf dem Fuß. Doch die gelang dem VfR Mannheim durch Maurice Mayer in der 20. Minute. Nach dem Wiederanpfiff war der Landesligist druckvoller, nach einer Maß-Ecke torpedierte Knorn den Ball per Kopf ins VfR-Netz (79.). In der Verlängerung machte der nun konditionell und technisch überlegene Gast mit dem Doppelschlag durch Kapitän Herchenhan (93.) und Ilhan (96.) alles klar. Den finalen Shutdown besorgte Krämer in der 111. Minute. ASC-Trainer Uli Brecht war voll des Lobes: "Meine Mannschaft hat das ohne die Stammkräfte Räder, Meyer und Berger hervorragend gemacht."

RNZ vom 24.08.2020, Seite 15

ASC Neuenheim: Dominik Sandritter, Medin Dokara, Malte Baumann (100. Marvin Haase), David Kiefer, Arik Edelmann (102. Yannis Wild), Lucas Ring, Philipp Knorn, Alexander Kerber, Thorsten Kniehl, Levin Sandmann, Dorian Weiß Mare (98. David Piazzolo) - Sven Goos (ETW), Stefan Berger - Trainer: Ulrich Brecht

VfR Mannheim: Alexander Jäger, Ayhan Akdemir, Yannik Krämer, Yanick Haag (21. Sahin Aygünes), Christian Grimm (91. Yannick Tewelde), Fabian Herchenhan, Muhamed Ilhan (112. Patrick Haag), Maurice Mayer, Marc-David Thau, David Keller, Ugo-Mario Nobile - Trainer: Andreas Backmann

Tore:

- 0:1 23.Min Maurice Mayer
- 1:1 79.Min Philipp Knorn, Kopfball nach Ecke von Alexander Kerber
- 1:2 93.Min Fabian Herchenhan, Foulelfmeter
- 1:3 97.Min Muhamed Ilhan
- 1:4 112.Min Yannik Krämer

2 Karten für ASC Neuenheim:

- 76.Min Gelb für Alexander Kerber
- 91.Min Gelb für Dominik Sandritter

Schiedsrichter: Marc Heiker (Sulzfeld)

Zuschauer: 150

Vorschau Landesliga RNZ-Bericht

ASC Neuenheim will den FC Bammental jagen

Am Wochenende ist Saisonbeginn in der Fußball-Landesliga Rhein-Neckar: Rund ein Drittel der 19 Vereine will oben mitspielen

Von Christopher Benz

Heidelberg. Ein Drittel der Vereine kommt für den ganz großen Wurf in Frage. Dementsprechend schwierig ist es, einen Topfavoriten in der Fußball-Landesliga Rhein-Neckar auszumachen. Nicht herum kommt man um den FC Bammental, der nicht ohne eine gewisse Portion Wut im Bauch am Samstag gegen den Sinsheimer Kreisliga-Meister und Aufsteiger TSV Steinsfurt beginnt. Das bittere Saisonende 2019/20 mit dem abgelehnten Antrag beim virtuellen Verbandstag, auch die Relegations-Teilnehmer aufsteigen zu lassen, schmerzt den FCB und ist gleichzeitig die Grundlage der Motivation für 2020/21.



Der ASC Neuenheim zählt zu den Titelfavoriten der Fußball-Landesliga Rhein-Neckar.

Die personellen Verstärkungen versprechen eine sogar noch größere Qualität im Kader von Cheftrainer Jens Großmann. Von jenen sticht Marc Schneckenberger heraus, der von der Neckarsulmer Sport-Union kommt und über 300 Oberliga-Spiele in seiner Vita stehen hat. In Bammental spielt er zum ersten Mal mit seinem Bruder Nico zusammen.

Neben dem FCB schätzt die Konkurrenz den ASC Neuenheim am stärksten ein. Dessen neuer Trainer Uli Brecht, der pikanterweise Bammental von der Kreisklasse A bis in die Landesliga geführt hatte, hat große Ziele mit den Anatomen. "Wir haben die Qualität für die vorderen beiden Plätze", spricht Brecht selbstbewusst über die Chancen. Das neue Prunkstück des ASC könnte die wuchtige Doppelspitze, bestehend aus Levin Sandmann und Neuzugang Thorsten Kniehl, werden.

Benjamin Schneider und der VfB St. Leon stehen für kontinuierliche Arbeit wie aus dem Lehrbuch. Seit zehn Jahren bereichern die Gelb-Schwarzen die Landesliga und ergatterten dabei nur einmal keinen einstelligen Tabellenplatz – Elfter in der Saison 2011/12. "Wir wollen wieder in das erste Tabellendrittel", lautet daher die erneut forschende Zielsetzung Schneiders, der in all den Jahren als Cheftrainer agierte. Getan hat sich in diesem Sommer relativ wenig im Kader der St. Leoner, die es gewohnt sind, Jahr für Jahr talentierte Kicker an die Konkurrenz zu verlieren.

Ein weiterer Kandidat auf vordere Plätze ist der FC Badenia St. Ilgen. Der letztjährige Vierte verfügt in jedem Mannschaftsteil über eine sehr hohe Qualität und könnte dieses Jahr zum großen Wurf ansetzen. Alleine die Stürmer Ben-Richard Prommer, André Teufel und Denis Schwager können ein Spiel im Alleingang entscheiden.

Die 38 Spieltage in der 19 Mannschaften starken Klasse versprechen große Spannung, viele englische Wochen und mit Sicherheit die eine oder andere Überraschung.

Beim letztjährigen Dritten wären die Verantwortlichen mit einer Wiederholung dieser Platzierung hoch zufrieden. "Ich sehe andere Mannschaften weiter vorne, allen voran Bammental und Neuenheim", erklärt Manuel Wengert, der Trainer der SG Kirchheim. In enger Zusammenarbeit mit dem Sportlichen Leiter Can Coskun setzt Wengert erneut auf die exzellente Jugendarbeit im Heidelberger Süden und hat neben vielen Jungen mit Marc Haffa einen abgeklärten Stürmer für sich gewinnen können. "Marc ist für uns enorm wichtig", bringt Wengert die Bedeutung des 29-Jährigen auf den Punkt.

Die Auftaktwoche beinhaltet drei interessante Spiele für die SGK. Am Sonntag fahren sie drei Wochen nach dem 3:1-Sieg im badischen Pokal erneut zum TSV Neckarbischofsheim. "Das wird dieses Mal aber ein ganz anderes Spiel", macht Wengert seine Schützlinge auf eine anstrengende Angelegenheit aufmerksam. Drei Tage darauf empfangen die Kirchheimer den FC Bammental, und erneut nur drei Tage später steigt das Lokalderby gegen die Freien Turner Kirchheim.

Dort soll es nach zwei Jahren Abstiegskampf eine Runde fernab jeglicher Sorgen geben. Der umtriebige Abteilungsleiter Philipp Richter hat aus diesem Grund den Kader breiter aufgestellt. "Das finde ich alleine wegen des Konkurrenzgedankens schon klasse", kann Trainer Felix John seine Elf aus einer großen Reihe erfahrener Kicker aufbauen. Von den Neuen stechen vor allem der Rückkehrer Robby Lange, der eine Spielzeit für die SG Kirchheim auflief, sowie Emre Efe heraus. Der 27-jährige Stürmer kommt vom Mannheimer Kreisligisten FC Hochstätt Türkspor, für den er in der letzten Runde 23 Tore in nur 17 Partien erzielt hat.

Ebenfalls vermeintlich stärker aufgestellt ist die DJK/FC Ziegelhausen- Peterstal. Christoph Jüllich als neuer spielender Co-Trainer und Norbert Kirsch- ner, der neun

Jahre lang zum festen Inventar beim VfR Mannheim gehörte, sind zwei namhafte Verstärkungen, die den Klassenkampf weit weg vom Köpfel halten sollen. Hauptverantwortlich dafür ist der Spielertrainer Christoph Pieruschka, der seit 2014 beim Verein ist, in den ersten drei Jahren als Assistent und seit 2017 als Cheftrainer. „Pieru‘ strahlt einen enormen Ehrgeiz und Siegeswillen aus“, spricht Christoph Dostal, der 3. Vorsitzende von Ziegelhausen-Peterstal, in den höchsten Tönen von Pieruschka. Die Auftakthürde am Sonntag heißt TSG Lützelachsen und ist der Mannheimer Aufsteiger. „Das wird eine große Herausforderung“, glaubt der Sportliche Leiter Sascha Haynes an ein hartes Stück Arbeit an der Bergstraße.

Auf eine bis zum Schluss umkämpfte Runde stellt sich die SG Horrenberg ein. „Da wird es einem ja schwindlig, wenn man sieht, wie mancher Landesligist aufgerüstet hat“, hat Thomas Rothenberger, der Kreisliga-Meistertrainer, unlängst erkannt. Der Klassenverbleib in der Landesliga wäre für die SGH genauso hoch einzustufen wie der Kreisliga-Titel.

In der Liste der Favoriten darf die SG ASV/DJK Eppelheim, so etwas wie der heimliche Gewinner der Vorbereitung, nicht fehlen. Gleich drei Siege gegen Verbandsligisten hat die Elf von Trainer Frank Engelhardt eingefahren – ein Ausrufezeichen und gleichzeitig eine Warnung an die Konkurrenz.

„Ich will nicht zu euphorisch sein und habe den Jungs sofort gesagt, dass sie sich darauf nichts einbilden sollen“, ist für den Coach die starke Vorbereitung nicht mehr als ein positives Vorzeichen: „Wenn wir am Sonntag gegen Schwetzingen verlieren, wäre das alles nichts mehr wert.“ Dennoch, der 36-Jährige, der zu seiner aktiven Zeit über viele Jahre die Abwehrreihe des SV Schwetzingen als umsichtiger Innenverteidiger dirigiert hatte, schickt mit seinen Eppelheimern so etwas wie den Geheimfavoriten in die neue Saison.

LANDESLIGA RHEIN-NECKAR

Die Spielzeit 2020/21 der Fußball-Landesliga Rhein-Neckar beginnt am 29. August und wird bis zum 13. Juni 2021 mit 19 Vereinen ausgetragen. Der Erste der Abschlusstabelle steigt direkt in die Verbandsliga Nordbaden auf, der Zweite bestreitet eine Relegationsrunde mit den Vizemeistern der Landesligen Mittelbaden und Odenwald sowie dem Tabellendreizehnten der Verbandsliga. Fünf Mannschaften müssen direkt absteigen. Der Tabellenvierzehnte bestreitet eine Relegationsrunde mit den Vizemeistern der Kreisligen Heidelberg, Mannheim und Sinsheim.

ASC Neuenheim

Sportplatz: Fußballcampus Heidelberg, Tiergartenstr. 124, 69120 Heidelberg.

Trainer: Uli Brecht; Co-Trainer: Daniel Janesch.

Tor: Sven Goos, Jonas Kürsch, Dominic Sandritter.

Abwehr: Malte Baumann (SC Konstanz-Wollmatingen), Medin Dokara, Arik Edelmann (FCA Walldorf II), Leonhart Junge, Philipp Knorn, Dominik Räder, Lucas Ring, Famara Sanyang (VfB Leimen).

Mittelfeld: Marcel Hofbauer, Alexander Kerber, David Kiefer, Oliver Kubis, Marcus Meyer, David Piazzolo (ASC II), Jonas Schmid (DJK/FC Ziegelhausen- Peterstal).

Angriff: Stefan Berger, Tim Czwiellung, Thorsten Kniehl (VfB Leimen), Levin Sandmann, Dorian Weiss Mare (ASC II).

Abgänge: Steffen Rittmeier (ASV/DJK Eppelheim), Soh Kushida (Frankreich), Vincenzo Terrazzino (SG Lampertheim), Christoph Kazmaier (FV Nußloch).

RNZ, 27.08.2020, Seite 22

1. Spieltag Vorbericht

Rein in die erste englische Woche: Der pokalgestählte ASC Neuenheim debütiert am Sonntag in der Landesliga- Saison 2020/21 bei der neu aufgestellten "Blackbox" Spvgg 06 Ketsch!

Genau sieben Monate nach dem letzten Landesliga-Match am 1. März startet der ASC Neuenheim in die coronabedrohte Marathonsaison 2020/21. Neben dem Topfavoriten FC Bammental zählt die Konkurrenz den Anatomie-Sport-Club trotz stärkster Mitbewerber zum heißesten Aufstiegs kandidaten. Die "Qualität für die vorderen beiden Plätze" muss Neuenheim nach den vielversprechenden Pokalauftritten gegen den SV Waldhof (0:3) und den VfR Mannheim (1:4 n. V.) ab dem Sonntag auch in der 19 Clubs umfassenden Landesliga Rhein-Neckar zeigen.



Zum Saisonauftakt erwartet die SpVgg 06 Ketsch den ASC Neuenheim im idyllischen Waldstadion. In der abgebrochenen Saison 2019/20 siegte die Mannschaft von Ex-Trainer Alex Stiehl dort mit 5:1. Doch die beeindruckende Bilanz von zuletzt fünf Siegen gegen Ketsch ist ab sofort Makulatur. Denn die SpVgg geht das ungewisse Abenteuer 2020/21 mit neuem Personal an.

Der letzte 5:1-Sieg in Ketsch ist jetzt Makulatur!

An der Spitze: Das komplett neue Trainerteam mit Cheftrainer Giuliano Tondo, unterstützt von "Co" Denniz Dogan und Athletikcoach Jose Del Brio Rodriguez. Außerdem prägen nicht weniger als elf Neuzugänge den Ketscher Kader (D-Alter: 24,5 Jahre). In der Vorbereitung gelang der SpVgg 06 immerhin ein 4:2-Sieg gegen den Oberligisten SV Sandhausen II.

Die pokalgestahlte Mannschaft von Cheftrainer Uli Brecht und "Co" Daniel Janesch möchte die Ketscher "Blackbox" am liebsten knacken. In die Startelf zurückkehren dürften nach ihrem Fehlen im bfv-Pokal-Achtelfinale gegen den VfR Mannheim die Stammkräfte Dominik Räder, Marcus Meyer und Stefan Berger.

Bereits am Mittwoch gegen Mitbewerber VfB St. Leon!

In bestechender Frühform hat sich im bfv-Pokal ASC-Torwart Dominik Sandritter gezeigt, der auch mit dem Ball am Fuß bestens umgehen kann und beim Auftakt in Ketsch an seine überzeugenden Leistungen anknüpfen will. Anpfiff am Sonntag, dem 30. August, im Waldstadion ist um 16.00 Uhr.

Das erste wegweisende Heimspiel in der ersten englischen Woche steigt am Mittwoch gegen den auch in dieser Saison zu den Topteams zählenden VfB St. Leon, der bereits am Samstag gegen Aufsteiger SG Horrenberg loslegt.

Joseph Weisbrod

Rausch trifft auf die alten Kollegen

Ehemaliger VfB-Angreifer kommt mit der SG Horrenberg zurück nach St. Leon

Heidelberg. (bz) Es geht los in der Fußball-Landesliga Rhein-Neckar. Am Samstag stehen zwei, am Sonntag sieben Partien auf dem Plan. Anpfiff ist jeweils um 16 Uhr. Nach fast sechs Monaten kommt es zu den ersten Punktspielen in der siebten Liga und wir klären unmittelbar vor dem Start die wichtigsten Fragen.

Wer ist am besten in Form? Noch nie ist diese Frage zum Start einer neuen Saison schwieriger zu beantworten gewesen. Als Indikator dafür zählt zumindest der Badische Pokal und dort ist der ASC Neuenheim von allen Landesligisten am weitesten gekommen. Im Achtelfinale unterlag die Elf von Neu-Trainer Uli Brecht erst nach Verlängerung dem VfR Mannheim (1:4). Da Brecht ohnehin einen der ersten beiden Plätze erreichen will, passt diese positive Einschätzung zum ASC. Nachweisen müssen die Neuenheimer das am Sonntag bei der SpVgg Ketsch, die ebenfalls eine ordentliche Vorbereitung absolviert hat.

Wer ist der Geheimfavorit? Gleich drei Siege gegen Verbandsligisten hat der ASV/DJK Eppelheim in seiner Vorbereitungs-Bilanz hinterlegt. Trainer Frank Engelhardt wollte daher zu viel Überschwang vermeiden und hat seinen Jungs eingepfiff, dass dies alles nichtig ist, sollten sie den Auftakt verlieren. Der hat es in sich. Am Sonntag gastiert der SV 98 Schwetzingen in Eppelheim.

Wo gibt es das schönste Wiedersehen? Ganz klar in St. Leon. "Ich schätze Fabian sehr, er ist ein vorbildlicher Spieler, der vielseitig einsetzbar ist und seine Qualitäten als Freistoßschütze sind uns bestens bekannt", schwärmt VfB-Trainer Benjamin Schneider in höchsten Tönen von Fabian Rausch, der am Samstag mit seinem neuen Verein SG Horrenberg zu seinem alten Klub kommt. Der große Nachteil aus VfB-

Sicht: Mit Kapitän Erik Willim (verletzt), Hannes Heist (verhindert) sowie Stefan Schneider (Urlaub) fehlen drei abgeklärte Spieler.

Wie hat die FT Kirchheim die unfreiwillige Pause überstanden? Zwei Wochen musste FT-Trainer Felix John in häuslicher Quarantäne verbringen, da einer seiner Spieler positiv auf Corona getestet wurde und er selbst in direktem Kontakt mit ihm stand. Der Großteil der Mannschaft durfte allerdings nach negativem Test wieder auf den Platz. "Unterm Strich mussten wir eine Trainingseinheit und ein Testspiel absagen", sagt John, der seine Schützlinge körperlich auf einem sehr guten Niveau sieht: "Sie sind bereit." Am Sonntag steht die Neuauflage der ersten Pokalrunde, die Kirchheim 1:2 verloren hat, gegen den FC Badenia St. Ilgen an. "Dort haben wir aufgrund zweier individueller Fehler unglücklich verloren", erinnert sich John und schöpft frischen Mut: "Wir sind heiß, um dafür jetzt einen Dreier einzufahren."

Wie schlagen sich der FCB und die Köpfel-Elf gegen die Aufsteiger? "Der TSV Steinsfurt ist eine große Unbekannte für uns", sagt Bammentals Trainer Jens Großmann. An der eigenen Favoritenrolle gibt es dennoch nichts zu rütteln. "Dessen sind wir uns bewusst, wir wollen mit einem Dreier starten und aufsteigen", spricht Großmann selbstbewusst über die eigenen Ziele, "da will ich auch gar nicht erst tiefstapeln." Ähnlich erwartungsvoll reist die DJK/FC Ziegelhausen/Peterstal zur TSG Lützelsachsen. Der Aufsteiger aus der Mannheimer Kreisliga verfügt über eine exzellente Jugendabteilung und will nun in der Landesliga für Furore sorgen. Die Köpfel-Elf hat sich ordentlich verstärkt, fährt ohne Übermut, aber mit dem Wissen um die eigene Stärke an die Bergstraße.

29.08.2020 16:00 Uhr: FC Victoria Bammental	- TSV Steinsfurt
29.08.2020 16:00 Uhr: VfB St. Leon	- SG Horrenberg
30.08.2020 16:00 Uhr: FK Srija Mannheim	- FC Tuerkspor Mannheim
30.08.2020 16:00 Uhr: ASV/DJK Eppelheim	- SV 98 Schwetzingen
30.08.2020 16:00 Uhr: FT Kirchheim	- FC Badenia St. Ilgen
30.08.2020 16:00 Uhr: TSV Neckarbischofsheim	- SG HD-Kirchheim
30.08.2020 16:00 Uhr: Spvgg 06 Ketsch	- ASC Neuenheim
30.08.2020 16:00 Uhr: FV 1918 Bruehl	- TSV Kuernbach
30.08.2020 16:00 Uhr: TSG 91/09 Lützelsachsen Peterstal	- DJK/FC Ziegelhausen-

Spielfrei: VfL Kurpfalz Neckarau

RNZ vom 28.08.2020

Sonntag 30.08.2020, 16:00 Uhr
Spvgg 06 Ketsch - ASC Neuenheim 1:1 (1:1)

Wie eine zu kurze Bettdecke: ASC Neuenheim startet mit 1:1-Remis in Ketsch in die neue Landesliga-Saison!

Kaum hat Schiedsrichterin Sarah Fahrer die Landesliga-Premiere 2020/21 angepfiffen, muss der favorisierte Gast schon unter die kalte Dusche. Neuzugang Benjamin Marx schießt Ketsch bereits in der 2. Minute in Führung. Die Mannschaft von ASC-Trainer Uli Brecht bemüht sich zwar um einen organisierten Spielaufbau, steht sich aber mit leichten Ballverlusten, verlorenen Zweikämpfen und ungenauen Pässen selbst im Wege.



Marcus Meyer (Foto: Weisbrod)

Mit zunehmender Matchdauer arbeitet der ASC sich auf dem nur von außen gut bespielbaren Rasen aus der nun stabilen Defensive mühsam in die hektische Partie (Fotos: Weisbrod). Doch es gibt auch blaugelbe Lichtblicke unter dem grauen Himmel. Nach einem langen Pass von Außenbahner Arik Edelmann taucht Turbostürmer Stefan Berger allein vor dem starken SpVgg-Keeper Julian Herzog auf, köpft aber neben das gähmend leere Tor (33.). Den verdienten Ausgleich besorgt dann fünf Minuten vor der Pause der neue Neuenheimer Neuner Thorsten Kniehl mit einem gefühlvollen Heber, der sich von der Querlatte hinter die Torlinie senkt (40.).

Nach der Pause gute Siegchancen für beide Teams!

Aus Neuenheimer Sicht ist die Saisonpremiere auch nach dem Wiederbeginn wie eine zu kurze Bettdecke: Wie man auch daran zieht und rupft: Immer bleibt irgend etwas kalt. Zum Beispiel die Füße, die nicht immer so wollen wie der Kopf. Im Gegensatz zu den flinken Händen von ASC-Torwart Dominik Sandritter, der in der 57. Minute einen Brillantfreistoß von SpVgg-Kapitän Dane Rosenberger aus dem Winkel pantert. In der letzten halben Stunde gewinnt das Messer-Schneide-Spiel nicht an fußballerischer Klasse, aber an Spannung und Torszenen.



David Piazolo (Foto: Weisbrod)

In seiner besten Szene passt Marcus Meyer nach filigranem Dribbling im Strafraum mit feinem Auge auf Offensivpartner Stefan Berger, dessen raffinierter Schlenzer an die Ketscher Latte klatscht (61.). In der turbulenten Schlussphase mutieren die Strafräume zu Hotspots. Beide Teams haben Chancen, das Spiel für sich zu entscheiden. So bewährt ASC-Keeper Dominik Sandritter sich in der 77. Minute nach einem weiteren Klassefreistoß von Dane Rosenberger erneut als Rettungsflieger und klärt wenig später nach einem Nahschuss von Etienne Köhler blitzartig per Fußabwehr.

In der ASC-Offensive fehlt die finale Zuspitzung!

Auf der Gegenseite fehlt den sich häufenden ASC-Angriffen die finale Zuspitzung bzw. Vollendung. Der Ex-Leimener Goalgetter Thorsten Kniehl hätte sein Neuenheimer Ligadebüt mit einem Doppelpack krönen können, scheitert aber kurz vor dem Einschuss und Spielende (88.).

Nach zuletzt fünf Siegen gegen Spvgg 06 Ketsch muss sich der ASC Neuenheim beim Saisonstart mit einem alles in allem gerechten Unentschieden begnügen. Dass Schiedsrichtern Sarah Fahrer aus Kürnbach mit ihren Entscheidungen, zum Beispiel in puncto Abseits- und Vorteilsregel, zuweilen keine "Bella Figura" machte, darf laut ASC-Trainer Uli Brecht kein Alibi für die ziemlich durchwachsene Leistung seiner Mannschaft sein. Der neue Spvgg-Trainer Giuliano Tondo kann hingegen mit dem kompakten, couragierten Auftritt seiner grünen Ragazzi zufrieden sein.

Joseph Weisbrod



Analyse nach dem Spiel von Thorsten Kniehl mit Marcus Meyer (Nr. 19) und Kapitän David Kiefer (Foto: Weisbrod)

Spielbericht aus der RNZ

Dank eines Startes nach Maß trotzte Ketsch dem Aufstiegsmitfavoriten Neuenheim einen Punkt ab. Denn nach dem frühen Treffer durch Marx (4.) kam der ASC nur schwer ins Spiel. Nach einigen glücklosen Abschlüssen auf beiden Seiten glückte der stärker werdende Gast doch noch vor der Pause aus, als Kniehl mit einem Lupfer und der Hilfe der Latten-Unterkante in der 42. Minute traf. Nach der Pause lieferten sich die Teams einen offenen Schlagabtausch. Doch sämtliche Chancen, wie beispielsweise Rosenberger (57.) und Köhler (67.) für Ketsch sowie Meyer (60.) und erneut Kniehl (89.) für Neuenheim brachten den Ball nicht an den starken Torhütern Herzog und Sandritter vorbei. "Am Ende ist das ein gerechtes Ergebnis für ein spannendes Spiel", sagte Pressechef Joachim Fellhauer von der SpVgg treffend.

JF

SpVgg Ketsch: Julian Herzog, Justin Rehberger, Dane Rosenberger, Gökhan Kaya, Marcel Feßler, Steffen Jung (77. Tolga Koc), Stephan Jung, Michael Hinzmann (46. Manuel Merle), Etienne Köhler (88. Dennis Bauer), Benjamin Marx (64. Kristian Spaqi), Emre Güc - Trainer: Giuliano Tondo

ASC Neuenheim: Dominik Sandritter, David Kiefer, Arik Edelmann, Dominik Räder, Famara Sanyang, David Piazzolo (77. Lucas Ring), Stefan Berger (77. Dorian Weiß Mare), Alexander Kerber, Thorsten Kniehl, Levin Sandmann, Marcus Meyer -

Sven Goos (ETW), Oliver Kubis, Malte Baumann, Tim Czwiellung, Philipp Knorn,
Felipe Tobar Cabello - Trainer: Ulrich Brecht

Tore:

- 0:1 1.Min Benjamin Marx
- 1:1 40.Min Thorsten Kniehl, Heber über den Torwart nach Pass von Stefan Berger

5 Karten für ASC Neuenheim:

- 33.Min Gelb für Marcus Meyer
- 50.Min Gelb für Alexander Kerber
- 75.Min Gelb für David Piaolo
- 92.Min Gelb für Lucas Ring
- 94.Min Gelb für Levin Sandmann

Schiedsrichter: Sarah Fahrer (Kürnbach)

1. Spieltag			
29.08.2020	FC Victoria Bammental	TSV Steinsfurt	2:0 (1:0)
29.08.2020	VfB St.Leon	SG Horrenberg	4:2 (1:1)
30.08.2020	FK Srbija Mannheim	FC Türkspor Mannheim	1:6 (0:3)
30.08.2020	ASV/DJK Eppelheim	SV 98 Schwetzingen	5:1 (3:0)
30.08.2020	FT Kirchheim	FC Badenia St.Ilgen	2:0 (1:0)
30.08.2020	TSV Neckarbischofsheim	SG HD-Kirchheim	1:3 (0:1)
30.08.2020	Spvgg 06 Ketsch	ASC Neuenheim	1:1 (1:1)
30.08.2020	FV 1918 Brühl	TSV Kürnbach	2:0 (0:0)
30.08.2020	TSG 91/09 Lützelsachsen	DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal	2:1 (1:0)
Spielfrei: VfL Kurpfalz Neckarau			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(0)	FC Türkspor Mannheim	1	1	0	0	6:1	5	3
2.	(0)	ASV/DJK Eppelheim	1	1	0	0	5:1	4	3
3.	(0)	VfB St.Leon	1	1	0	0	4:2	2	3
4.	(0)	SG HD-Kirchheim	1	1	0	0	3:1	2	3
5.	(0)	FC Victoria Bammental	1	1	0	0	2:0	2	3
6.	(0)	FV 1918 Brühl	1	1	0	0	2:0	2	3
7.	(0)	FT Kirchheim	1	1	0	0	2:0	2	3
8.	(0)	TSG 91/09 Lützelsachsen (N)	1	1	0	0	2:1	1	3
9.	(0)	Spvgg 06 Ketsch	1	0	1	0	1:1	0	1
10.	(0)	ASC Neuenheim	1	0	1	0	1:1	0	1
11.	(0)	VfL Kurpfalz Neckarau	0	0	0	0	0:0	0	0
12.	(0)	DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal	1	0	0	1	1:2	-1	0
13.	(0)	SG Horrenberg (N)	1	0	0	1	2:4	-2	0
14.	(0)	TSV Neckarbischofsheim	1	0	0	1	1:3	-2	0
15.	(0)	FC Badenia St.Ilgen	1	0	0	1	0:2	-2	0
16.	(0)	TSV Kürnbach	1	0	0	1	0:2	-2	0
17.	(0)	TSV Steinsfurt (N)	1	0	0	1	0:2	-2	0
18.	(0)	SV 98 Schwetzingen	1	0	0	1	1:5	-4	0
19.	(0)	FK Srbija Mannheim	1	0	0	1	1:6	-5	0

2. Spieltag Vorbericht

"Es ist Zeit für den ersten Sieg"

Heidelberg. (bz) Ein kompletter Spieltag steht am Mittwoch in der Landesliga Rhein-Neckar auf dem Programm. Manuel Wengert nutzte den freien Samstag, um sich den kommenden Gegner anzuschauen. "Ich habe die Stärken und Schwächen der Bammentaler gesehen und darauf werden wir uns gezielt vorbereiten", sagt der Trainer des Fußball-Landesligisten SG Kirchheim vor dem Duell mit dem FC Bammental, der sein Heimspiel gegen den Steinsfurt mit 2:0 gewonnen hat. Anpfiff im Sportzentrum Süd ist um 18 Uhr. Die frühe Anstoßzeit ermöglicht es, das Spiel unter Tageslicht zu beenden, ob aber auf Naturrasen gekickt wird, steht noch nicht fest. Seine junge Elf sieht er, auch dank des souveränen 3:1- Auftakterfolgs in Neckarbischofsheim, bestens gerüstet für das Duell mit dem "Topfavoriten der Landesliga." Letzte Runde ging die SG als Dritter und der FCB als Zweiter über die Corona-Ziellinie.

Wengert erwartet ein ganz anderes Spiel als in Neckarbischofsheim. "Wir werden nach vorne mehr Räume bekommen, da Bammental sicher auf viel Ballbesitz aus sein wird", so der Trainer.

Zum Duell zweier Aufsteiger kommt es in Horrenberg. Die SG und der TSV Neckarbischofsheim haben den ersten Sieg im Blick. Anpfiff ist um 19.30 Uhr. Genau wie zwischen dem ASC Neuenheim, der mit einem 1:1 in Ketsch durchwachsen startete, und dem VfB St.Leon, der Horrenberg 4:2 schlug. Nach dem 0:2 bei der FT Kirchheim steht der FC St.Ilgen gegen Eppelheim gleich unter Zugzwang. Das Duell verspricht hochklassig zu werden, nicht zuletzt aufgrund des beeindruckenden 5:1-Siegs der Eppelheimer gegen Schwetzingen am Sonntag.

02.09.2020 18:00 Uhr:	TSV Kuernbach	- Spvgg 06 Ketsch
02.09.2020 18:00 Uhr:	SG HD-Kirchheim	- FC Victoria Bammental
02.09.2020 18:00 Uhr:	SV 98 Schwetzingen	- FK Srbija Mannheim
02.09.2020 19:15 Uhr:	FC Türkspor Mannheim	- TSG 91/09 Lützelsachsen
02.09.2020 19:30 Uhr:	FC Badenia St.Ilgen	- ASV/DJK Eppelheim
02.09.2020 19:30 Uhr:	ASC Neuenheim	- VfB St.Leon
02.09.2020 19:30 Uhr:	SG Horrenberg	- TSV Neckarbischofsheim
02.09.2020 19:30 Uhr:	TSV Steinsfurt	- FT Kirchheim
02.09.2020 19:30 Uhr:	VfL Kurpfalz Neckarau	- FV 1918 Bruehl

Spielfrei : DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal

RNZ vom 01.09.2020

Mittwoch 02.09.2020, 19:30 Uhr
ASC Neuenheim - VfB St.Leon 2:3 (1:0)

ASC verschenkt ersten Saisonsieg

Neuenheim führt nach fast 70 Minuten 2:1 und lässt sich vom VfB St. Leon mit einem späten Doppelschlag noch die Butter vom Abendbrot nehmen: Eine 2:3 Heimniederlage von der ganz bitteren Sorte!

Dies englische Woche scheint für den ASC eine punktearme Fastenwoche zu werden. Sie steht unter der Überschrift: Du hast viele Chancen, aber nutze sie nicht. Im spannenden Mittwochspiel setzt Neuenheim die Mannschaft von VfB-Forever-Coach Benjamin Schneider von Beginn an unter Abwehrstress. Bereits in den ersten sieben Minuten haben gleich drei Eckbälle von Alexander Kerber das Zeug zur Führung.



Marcus Meyer (Foto: Weisbrod)

Nach einer halben Stunde zahlt sich die - von wenigen Konter-Überfällen unterbrochene - Neuenheimer Dominanz aus. Der starke Außenbahner Arik Edelmann adressiert vom rechten Flügel eine Maßflanke in den Strafraum. Stefan Berger klettert hoch und köpft den Ball unhaltbar für den erst 17jährigen VfB-Torwart Dennis Steger in die untere Ecke (30.). Das erste Kopfballtor von Stefan Berger in seiner langen Laufbahn überhaupt - siehe Videopost. Apropos: Die VfB-Abwehr spielt nahezu ohne BH: Ohne Berger-Halter. Den Neuenheimer Turbosprinter bekommt sie nie in den Griff.

Erstes Kopfballtor von Stefan Berger reicht nur bis zur Pause!

Aus VfB-Sicht ist es daher ein Glücksfall, dass Stefan Berger wegen Adduktoren-Problemen in der zweiten Hälfte nicht mehr mitmischen kann. Der "Wir lassen nach!"-Warnruf von ASC-Trainer Uli Brecht hat gerade nach dem Wiederanpfiff

seine Berechtigung. Der VFB übernimmt entschlossen das Kommando und gleicht in der 49. Minute nach einer scharfen Rechtsflanke von David Gerber durch Torjäger Hannes Heist aus.

Nach der St. Leoner Sturm- und Drangphase, in der auch ein Abseitstor fällt, dreht sich das Blatt erneut - und der ASC ist wieder voll im Soll! Nach filigranem Pass des eingewechselten Jungtechnikers Tim Czzielung zwingt ASC-Angreifer Marcus Meyer mit seinem strammen Kurzschuss Teenie-Keeper Dennis Steger zu einer Glanztat (56.).

Doch in der 68. Minute ist auch der Zauberlehrling im VFB-Kasten machtlos, als der angriffslustige Außenverteidiger Lucas Ring nach einem Lattenpraller in Torjäger-Manier zum 2:1 vollstreckt (68.). Kurz darauf finden sowohl die Routiniers Thorsten Kniehl (72.) als auch Marcus Meyer (76.) im Duell mit Dennis Steger ihren jugendlichen Meister.

Die Entscheidung für Neuenheim liegt in der Abendluft. Nach einem Freistoß von Alexander Kerber schießt Levin Sandmann im Fallen auf das VfB-Tor. Tausendsassa Dennis Steger scheint den Ball erst hinter Linie wegzufausten (81.). Doch der "Videobeweis" (siehe Posting) scheint zu bestätigen, dass der insgesamt voll überzeugende Schiedsrichter Johannes Oeldorf wohl richtig liegt, als er weiterspielen lässt.

Am Sonntag die lange, ungewisse Reise nach Neckarbischofsheim!

Statt den knappen Vorsprung vorne auszubauen, wird die ASC-Defensive um die mächtige Innenbastion Dominik Räder und Famara Sanyang noch zweimal überrumpelt. Nach dem erneuten Ausgleich durch Mauritz Wicker (76.) gelingt den löwenherzigen Gästen kurz vor dem Ende durch Doppeltorschütze Hannes Heist sogar noch der jubelumtanzte Siegtreffer für die überglücklichen Gäste, die somit bereits den zweiten Saisondreier auf dem Konto haben.

Für den ASC Neuenheim ist diese Heimmiederlage um so bitterer, als das Brecht-Team sich den ersten Saisonsieg quasi vor der Nase wegschnappen ließ. Um einen kapitalen Fehlstart zu vermeiden, sollte der ASC Neuenheim am Sonntag im fernen Neckarbischofsheim vor allem eines tun: Die herausgespielten Chancen besser nutzen! Der TSV erreichte beim heimstarken Aufsteiger SG Horrenberg immerhin ein 1:1 und wird sich von den Anatomen gewiss nicht so ohne weiteres sezieren lassen.

Joseph Weisbrod

ASC Neuenheim: Dominik Sandritter, Arik Edelman, Lucas Ring (78. Malte Baumann), Famara Sanyang, Dominik Räder, David Kiefer, Stefan Berger (46. Tim Czzielung), Alexander Kerber, Thorsten Kniehl, Levin Sandmann, Marcus Meyer (81. Oliver Kubis) - Sven Goos (ETW), David Piazolo, Felipe Tobar Cabello - Trainer: Ulrich Brecht

VfB St.Leon: Dennis Steger, Mauritz Wicker, Erik Gräf, Hannes Heist, Riccardo Hickel (61. Björn Wagner), Dennis Gerber (61. Paul Brömmer), Jonas Spintig, Oliver

Bitz (76. Lukas Lackner), David Gerber, Kevin Oechsler, Steven Durst - Trainer:
Benjamin Schneider

Tore:

- 1:0 30.Min Stefan Berger, Kopball nach Flanke von Arik Edelmann
- 1:1 49.Min Hannes Heist
- 2:1 68.Min Lucas Ring, nach Hereingabe von Arik Edelmann
- 2:2 76.Min Kevin Oechsler
- 2:3 89.Min Hannes Heist

3 Karten für ASC Neuenheim:

- 57.Min Gelb für Lucas Ring
- 82.Min Gelb für David Kiefer
- 87.Min Gelb für Famara Sanyang

Schiedsrichter: Johannes Oeldorf (Mannheim)

Zuschauer: 50

2. Spieltag			
02.09.2020	TSV Kürnbach	Spvgg 06 Ketsch	0:2 (0:1)
02.09.2020	SG HD-Kirchheim	FC Victoria Bammental	1:1 (0:0)
02.09.2020	FC Badenia St.Ilgen	ASV/DJK Eppelheim	0:1 (0:1)
02.09.2020	SV 98 Schwetzingen	FK Srbija Mannheim	1:2 (0:2)
02.09.2020	FC Türkspor Mannheim	TSG 91/09 Lützelsachsen	2:2 (0:1)
02.09.2020	ASC Neuenheim	VfB St.Leon	2:3 (1:0)
02.09.2020	SG Horrenberg	TSV Neckarbischofsheim	1:1 (0:0)
02.09.2020	TSV Steinsfurt	FT Kirchheim	3:1 (1:1)
02.09.2020	VfL Kurpfalz Neckarau	FV 1918 Brühl	3:0 (0:0)
Spielfrei: DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(2)	ASV/DJK Eppelheim	2	2	0	0	6:1	5	6
2.	(3)	VfB St.Leon	2	2	0	0	7:4	3	6
3.	(1)	FC Türkspor Mannheim	2	1	1	0	8:3	5	4
4.	(4)	SG HD-Kirchheim	2	1	1	0	4:2	2	4
5.	(5)	FC Victoria Bammental	2	1	1	0	3:1	2	4
6.	(9)	Spvgg 06 Ketsch	2	1	1	0	3:1	2	4
7.	(8)	TSG 91/09 Lützelsachsen (N)	2	1	1	0	4:3	1	4
8.	(11)	VfL Kurpfalz Neckarau	1	1	0	0	3:0	3	3
9.	(7)	FT Kirchheim	2	1	0	1	3:3	0	3
10.	(17)	TSV Steinsfurt (N)	2	1	0	1	3:3	0	3
11.	(6)	FV 1918 Brühl	2	1	0	1	2:3	-1	3
12.	(19)	FK Srbija Mannheim	2	1	0	1	3:7	-4	3
13.	(10)	ASC Neuenheim	2	0	1	1	3:4	-1	1
14.	(13)	SG Horrenberg (N)	2	0	1	1	3:5	-2	1
15.	(14)	TSV Neckarbischofsheim	2	0	1	1	2:4	-2	1
16.	(12)	DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal	1	0	0	1	1:2	-1	0
17.	(15)	FC Badenia St.Ilgen	2	0	0	2	0:3	-3	0
18.	(16)	TSV Kürnbach	2	0	0	2	0:4	-4	0
19.	(18)	SV 98 Schwetzingen	2	0	0	2	2:7	-5	0

3. Spieltag Vorbericht

Höhepunkt der Saison

Kirchheimer Derby steht an – Eppelheim und St. Leon können Englische Woche vergolden

Heidelberg. (bz) Die erste Englische Woche neigt sich dem Ende zu und es mangelt schon früh in der Saison nicht an Überraschungen. Vor dem dritten Spieltag überstrahlt das Kirchheimer Derby die anderen Partien ein wenig.

Wer gewinnt das Derby? Die Vorzeichen sprechen leicht für die SG HD-Kirchheim, schließlich hat sie vier Punkte aus den ersten beiden Partien und am Mittwoch dem Titelfavoriten FC Bammental ein 1:1 abgeknöpft. Die FT Kirchheim musste hingegen nach dem starken 2:0 gegen St. Ilgen unter der Woche einen bitteren 1:3-Rückschlag beim Sinsheimer Aufsteiger TSV Steinsfurt hinnehmen. "Auf dieses Spiel ist jeder heiß, das ist quasi der Höhepunkt der Saison", sagt FT-Trainer Felix John. Bei seinen beiden angeschlagenen Sechsern Sergej Bender und Sergen Sertdemir muss er bis zum Spieltag warten, ob es für die Startelf reicht.

Warum macht der Co-Trainer die Aufstellung? In den vergangenen drei Jahren gehörte Patrick Kramer zum festen Inventar beim FC Bammental, stand in 59 Landesliga-Partien auf dem Feld und erzielte 13 Tore. Vor dieser Runde wechselte er zur SG Horrenberg und fungiert dort neben dem Cheftrainer Thomas Rothenberger als spielender Co-Trainer. Logisch deshalb, dass Rothenberger vor dem Duell beim FC Bammental ganz viel Wert auf die Expertise Kramers legt. "Patrick wird am Samstag die Aufstellung machen", sagt er: "Er kennt alle in Bammental."

Wie wollen die Fehlstarter den Schalter umlegen? "Seit Dienstag ist die Niederlage (1:2 beim Aufsteiger TSG Lützelsachsen) abgehakt, der Fokus neu ausgerichtet und die Mannschaft hochmotiviert", sagt Sascha Haynes, der Sportliche Leiter der DJK/FC Ziegelhausen/Peterstal. Trainer Christoph Pieruschka bereitet seine Jungs auf die Heimpremiere gegen Türkspor Mannheim vor. Die Köpfl-Elf hatte das Glück am Mittwoch spielfrei gewesen zu sein, so dass sie erholt angreifen kann. Noch etwas mehr unter Druck steht der FC Badenia St. Ilgen, der zwei Niederlagen verdauen musste. Beim FK Srbija Mannheim wird die Barth-Elf alles daransetzen, um mit einem Erfolg für die Kehrtwende zu sorgen. Mit nur einem Punkt auf der Habenseite ist der Auftakt beim ASC Neuenheim ebenfalls misslungen. Am Sonntag beim TSV Neckarbischofsheim ist ein Dreier Pflicht.

Was macht der Geheimfavorit? In der Saisonvorschau erhielt der ASV/DJK Eppelheim die Rolle des Geheimfavoriten. Wenn am Sonntag gegen den TSV Steinsfurt der dritte Sieg im dritten Spiel gelingen sollte, könnte man in Erwägung ziehen das Wort "geheim" zu streichen. "Auf diesen zwei Siegen werden wir uns nicht ausruhen und sicher nicht den Fehler machen und Steinsfurt unterschätzen", sagt Eppelheims Trainer Frank Engelhardt. Eine clevere Einstellung, die über eine lange Saison viele Punkte garantiert. Was die Kaderzusammenstellung betrifft, hat er die

Qual der Wahl. "Alle Mann sind einsatzbereit", verkündet der Coach. Mit dem VfB St. Leon kann ein zweiter Klub die Englische Woche vergolden. Dafür benötigen die Schneider-Schützlinge am Sonntag einen Sieg gegen den TSV Kürnbach.

05.09.2020 15:00 Uhr:	FT Kirchheim	- SG HD-Kirchheim
05.09.2020 16:00 Uhr:	FC Victoria Bammental	- SG Horrenberg
05.09.2020 17:00 Uhr:	DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal	- FC Türkspor Mannheim
06.09.2020 16:00 Uhr:	FK Srbija Mannheim	- FC Badenia St. Ilgen
06.09.2020 16:00 Uhr:	ASV/DJK Eppelheim	- TSV Steinsfurt
06.09.2020 16:00 Uhr:	TSV Neckarbischofsheim	- ASC Neuenheim
06.09.2020 16:00 Uhr:	VfB St. Leon	- TSV Kürnbach
06.09.2020 16:00 Uhr:	Spvgg 06 Ketsch	- VfL Kurpfalz Neckarau
06.09.2020 16:00 Uhr:	TSG 91/09 Lützelnsachsen	- SV 98 Schwetzingen

Spielfrei : FV 1918 Bruehl

RNZ vom 04.09.2020, Seite 23

Sonntag 06.09.2020, 16:00 Uhr TSV Neckarbischofsheim - ASC Neuenheim 2:1 (1:0)

Zu magere Ausbeute der englischen Woche

Der ASC Neuenheim hat auch beim 1:2 in Neckarbischofsheim starke Phasen, nutzt aber sein Potenzial und seine Chancen (noch) nicht siebringend!

Zwischen Anspruch und Wirklichkeit klafft bei den "hoch gehandelten Anatomen" (TSV-Autor Horst Schütz) nach dieser verflixten englischen Woche eine Lücke. Mit mehr Manpower in diversen Phasen und mehr Fortune beim Abschluss hätten aus den Partien bei der SpVgg Ketsch (1:1), gegen VfB St. Leon (2:3) und jetzt auch im fernen Neckarbischofsheim deutlich mehr als nur dieser eine Punkt herauspringen können, ja müssen.

Auch in der ersten Halbzeit bei der schnörkellosen, kampfstarken Mannschaft von Trainer Oliver Mahrt "war bei den Gästen so gut wie kein Aufbäumen zu erkennen, von echten, heraus gespielten Torchancen ganz zu schweigen", wie TSV-Presseschef Horst Schütz in seinem Spielbericht treffend schreibt. Nach einem ungeschickten Foul am notorischen Unruhestifter Marcel Schaardt lässt sich Neckarbischofsheims Klassenbester nicht bitten und verwandelt den fälligen Strafstoß unhaltbar für ASC-Torwart Dominik Sandritter in der 13. Minute.

Eine erste Neuenheimer Halbzeit zum Haare-Raufen!

Neuenheim ist für den robusten Gastgeber durch auch mit dem unebenen Rasen nicht zu erklärende Ballverluste und Pässe zum Gegner bzw. ins Leere ohne viel Mühe beherrschbar. Latente Gefahr für das von Marius Prutky wohl behütete TSV-Tor "droht" lediglich durch einige Eckbälle und Freistöße von ASC-Standardist Alexander Kerber. Wenig zu tun hat nach der frühen TSV-Führung auch Prutkys Pendant Dominik Sandritter, der einen denkbar unangenehmen Sonntag nachmittag erlebt. Den Elfmeter kann er nicht halten. Ansonsten ist er fast die ganze Zeit auf Kurzarbeit.



Kurz nach dem Ausgleich durch Arik Edelmann (Foto: Weisbrod)

Nach dem Wiederanpfiff des alles in allem überzeugenden Schiedsrichters Ridvan Sevim aus Mosbach dürfen die Anatomen sich dank eigenen kämpferischen und schöpferischen Dazutuns schon eher als ernst- und wehrhafter Landesligist fühlen. Welche Kabinenworte ASC-Trainer Uli Brecht auch immer adressiert hat: Das Team um Kapitän David Kiefer kehrt mit einer ganz anderen Mentalität, Körpersprache und Entschlossenheit auf den Platz zurück.

Nach der Pause zeigt der ASC, dass er es draufhat!

TSV-Keeper Marius Prutky kann einen Diagonalschuss von David Piazoło gerade noch aus dem Winkel fischen (55.). Zwei Minuten später veredelt der offensivstarke Außenverteidiger Arik Edelmann einen Doppelpass mit dem umtriebigen Kapitän David Kiefer, als er ansatzlos abzieht und mit seinem Überraschungs-Schlenzer via Innenpfosten den Weg zum fälligen 1:1-Ausgleich findet - siehe Videopost.

Doch nur sechs Minuten später feuert ASC-Albtraum und "Man of th Match" Marcel Schaardt aus heiterem Himmel und gut 20 Metern einen gewaltigen Sonntagsschuss ab, der wie ein Blitz unter der Neuenheimer Querlatte einschlägt (63.). Zwei Minuten später bedient Marcus Meyer den in den Strafraum gestarteten Kollegen David Piazoło mit einem samtenen Chipball. Doch dessen Hammer knallt an den TSV-Pfosten - siehe Videopost. Der bärenstarke und -hafte (Ersatz?-)Torwart Marius Prukty hätte keine Abwehrchance gehabt (65.).

ASC-Trainer Uli Brecht setzt in der Schlussphase alles auf eine Karte und wechselt in der 80. Minute mit Oliver Kubis, Philipp Knorn und Dorian Weiß Mare gleich drei frische Hoffnungsträger ein. Am erneuten Ausgleich fehlen letztlich nur Zentimeter, als zum Beispiel Levin Sandmann mit seinem Schuss die Unterkante der TSV-Latte prügelt (88.) - siehe Videopost.

Gelingt am Sonntag ausgerechnet gegen Titelfavorit FC Bammental der erste Neuenheimer Saisonsieg? Nichts ist unmöglich!

Am nächsten Sonntag sollte der ASC Neuenheim nicht nur an die ansehnliche Leistung der zweiten Halbzeit anknüpfen, sondern noch eine ordentliche Schippe drauf legen: Am 13. September um 17.00 Uhr gastiert nämlich der erklärte Meisterschaftsfavorit FC Victoria Bammental (7 Punkte aus 3 Spielen) auf dem Fußballcampus Heidelberg.

Joseph Weisbrod

Spielbericht aus der RNZ

Neuenheim patzt in Neckarbischofsheim

Zu Beginn hatte die Heimelf mehr vom Spiel und erarbeitete sich auch gute Chancen. Als Schaardt (14.) im gegnerischen Strafraum nur noch durch ein Foul zu stoppen war, verwandelte er selbst den Strafstoß sicher zum 1:0. Ab der 25. Spielminute fing sich Neuenheim und gestaltete das Spiel ausgeglichen. Nach der Halbzeitpause war es dann ein offener Schlagabtausch mit Chancen auf beiden Seiten. Edelmann (57.) glich mit einem strammen Schuss zum 1:1 aus. Schaardt blieb es sechs Minuten später vorbehalten, mit einem Traumtor aus 20 Metern für den 2:1-Endstand zu sorgen. Der spielstarke ASC warf nun alles nach vorne, und der Gastgeber kämpfte aufopferungsvoll um jeden Ball. TSV-Torhüter Prutky hielt dank seiner Glanzparade die drei Punkte fest. Auf Neuenheimer Seite zeichnete sich Sandritter ebenfalls mehrmals bei Kontern aus und verhinderte einen höheren Rückstand. Glück hatte dann die Heimmannschaft als Kniehl (88.) nur die Latte traf.

TSV Neckarbischofsheim: Marius Prutky, Benjamin Huwer, Oliver Mahrt, Marcel Schaardt, Roven Paulmann, Pascal Monteiro, Daniel Hotel (58. Dennis Laber), Tim Dolch, Marvin Schulz, Melvin Proissl (80. Jonas Haffelder), Pascal Winter (58. Soner Gülay) - Trainer: Oliver Mahr

ASC Neuenheim: Dominik Sandritter, David Kiefer, Arik Edelmann, Dominik Räder, Famara Sanyang, David Piazzolo (80. Philipp Knorn), Stefan Berger (80. Oliver Kubis), Alexander Kerber, Thorsten Kniehl, Levin Sandmann, Marcus Meyer (80. Dorian Weiß Mare) - Sven Goos (ETW), Malte Baumann, Tim Czwiellung, Felipe Tobar Cabello - Trainer: Ulrich Brecht

Tore:

- 1:0 13.Min Marcel Schaardt
- 1:1 57.Min Arik Edelmann
- 2:1 63.Min Marcel Schaardt

2 Karten für ASC Neuenheim:

- 41.Min Gelb für Marcus Meyer

- 52.Min Gelb für Levin Sandmann

Schiedsrichter: Ridvan Sevim (Mosbach)

Zuschauer: 210

3. Spieltag			
05.09.2020	FT Kirchheim	SG HD-Kirchheim	2:3 (1:3)
05.09.2020	FC Victoria Bammental	SG Horrenberg	2:0 (1:0)
05.09.2020	DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal	FC Türkspor Mannheim	0:3 (0:1)
06.09.2020	FK Srbija Mannheim	FC Badenia St.Ilgen	1:1 (0:1)
06.09.2020	ASV/DJK Eppelheim	TSV Steinsfurt	4:2 (1:1)
06.09.2020	TSV Neckarbischofsheim	ASC Neuenheim	2:1 (1:0)
06.09.2020	VfB St.Leon	TSV Kürnbach	2:2 (0:0)
06.09.2020	Spvgg 06 Ketsch	VfL Kurpfalz Neckarau	2:6 (0:1)
06.09.2020	TSG 91/09 Lützelachsen	SV 98 Schwetzingen	2:1 (2:0)
Spielfrei: FV 1918 Brühl			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	ASV/DJK Eppelheim	3	3	0	0	10:3	7	9
2.	(3)	FC Türkspor Mannheim	3	2	1	0	11:3	8	7
3.	(5)	FC Victoria Bammental	3	2	1	0	5:1	4	7
4.	(2)	VfB St.Leon	3	2	1	0	9:6	3	7
5.	(4)	SG HD-Kirchheim	3	2	1	0	7:4	3	7
6.	(7)	TSG 91/09 Lützelachsen (N)	3	2	1	0	6:4	2	7
7.	(8)	VfL Kurpfalz Neckarau	2	2	0	0	9:2	7	6
8.	(15)	TSV Neckarbischofsheim	3	1	1	1	4:5	-1	4
9.	(6)	Spvgg 06 Ketsch	3	1	1	1	5:7	-2	4
10.	(12)	FK Srbija Mannheim	3	1	1	1	4:8	-4	4
11.	(9)	FT Kirchheim	3	1	0	2	5:6	-1	3
12.	(11)	FV 1918 Brühl	2	1	0	1	2:3	-1	3
13.	(10)	TSV Steinsfurt (N)	3	1	0	2	5:7	-2	3
14.	(13)	ASC Neuenheim	3	0	1	2	4:6	-2	1
15.	(17)	FC Badenia St.Ilgen	3	0	1	2	1:4	-3	1
16.	(14)	SG Horrenberg (N)	3	0	1	2	3:7	-4	1
17.	(18)	TSV Kürnbach	3	0	1	2	2:6	-4	1
18.	(16)	DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal	2	0	0	2	1:5	-4	0

19.	(19)	SV 98 Schwetzingen	3	0	0	3	3:9	-6	0
-----	------	--------------------	---	---	---	---	-----	----	---

4. Spieltag Vorbericht

Am Sonntag beginnen für das Landesligateam die Wochen der Wahrheit

**Schafft Neuenheim ausgerechnet gegen Meisterfavorit FC
Bammental die Wende?**



Diese englische Woche wird manchem Landesliga-Kenner spanisch vorkommen. Wer hätte z. B. damit gerechnet, dass der FC Türkspor nach drei Spieltagen auf dem zweiten Tabellenplatz stehen würde? Mit sieben Punkten sind die Mannheimer ebenso gut gestartet wie Titelfavorit FC Victoria Bammental. Sechs Zähler weniger hat der ASC Neuenheim auf dem Konto. Die Mannschaft von Trainer Uli Brecht hätte man wohl eher auf den vorderen Plätzen erwartet als den FC Türkspor Mannheim.

Nach zwei überflüssigen, aber nicht unverdienten Niederlagen beginnen für die Anatomen am Sonntag die Wochen der Wahrheit: Um 17.00 Uhr empfängt der ASC die Victoria aus Bammental. Bei der letzten Begegnung vor einem Jahr kassierte die Mannschaft von Ex-Trainer Alex Stiehl eine herbe 1:4-Heimschlappe.

ASC-Abwehr um Leader Dominik Räder besonders gefordert!

Eine solche Niederlage kann und will sich das Team um ASC-Kapitän David Kiefer (Hauptfoto/HP: rechts außen) auf keinen Fall erlauben. Gegen die gefährliche FCB-Offensive ist vor allem die Abwehr um Dominik Räder (Mitte), die Neuzugänge Arik Edelmann (links) und Famara Sanyang (daneben) und den bis zuletzt angeschlagenen Medin Dokara (2. v. rechts) vor Torwart Dominik Sandritter gefordert. An den folgenden Spieltagen stehen mit den Derbys bei FT Kirchheim (20. 9.) und zuhause gegen den aktuellen Spitzenreiter ASV/DJK Eppelheim (27. 9.) zwei weitere Schwergewichte auf der Agenda.

Wenn die Brecht-Schützlinge ihre Teilzeit-Leistungen in Ketsch (1:1), gegen St. Leon (2:3 nach 2:1-Führung) und in Neckarbischofsheim (Pfosten, Latte, 1 : 2) über die gesamte Spielzeit auf den Rasen bringen, sollte der ASC gegen die Mannschaft von FCB-Trainer Jens Großmann den dringend nötigen Turnaround bzw. ersten Saisonsieg schaffen können.

Joseph Weisbrod

Noch kein Spitzenspiel

Formschwaches Neuenheim empfängt Bammental

Heidelberg. (bz) Es ist das Aufeinandertreffen der beiden Klubs, die vor Saisonbeginn von der Landesliga-Konkurrenz am häufigsten als Favoriten genannt wurden. Nach drei Spieltagen ist der ASC Neuenheim diesen Beweis schuldig geblieben. Nur ein Punkt steht auf der Habenseite, dementsprechend groß ist der Druck am Sonntag gegen den FC Bammental den ersten Dreier einfahren zu müssen. Anpfiff ist um 17 Uhr auf dem Neuenheimer Fußballcampus.



Glaubt trotz schwachem Start an seine Mannschaft:
ASC-Trainer Uli Brecht
(Foto: Pfeifer)

Warum Neuenheim (noch) keine Spitzenmannschaft ist? Uli Brecht erläutert seiner Mannschaft diese Woche im Training eindeutig, weshalb für ihn das Duell mit dem FC Bammental kein Spitzenspiel ist. "Um eine Spitzenmannschaft zu sein, muss die Einstellung, der Willen und die Abschlussstärke gegeben sein", sagt der Trainer

des ASC Neuenheim, "und eben diese Punkte erfüllen wir momentan noch nicht." Der ehemalige Bammental-Trainer, der diesen Sommer den ASC übernommen hat, ist ein Mann klarer Worte.

Mit nur einem Punkt aus den ersten drei Spielen hinken die Anatomen ihrer eigenen Erwartungshaltung weit hinterher. Die angesprochenen Defizite des Trainers sind das eine, dazu kommt eine gehörige Portion Pech. An Chancen mangelte es nicht in den ersten drei Partien, gleich mehrmals stand das Aluminium einem Torerfolg im Weg. Die personellen Ausfälle von Marcel Hofbauer (private Gründe), Medin Dokara (Innenbandriss im Knie) und Spielgestalter Alexander Kerber, (Fingerbruch) treffen den ASC schwer. "Wir versuchen Schritt für Schritt unser Spiel auf den Platz zu bekommen und schauen nicht auf die Tabelle", lenkt Brecht den Fokus auf das Wesentliche. Auf das Wiedersehen mit seinem alten Klub freut er sich: "In Bammental wird seit vielen Jahre hervorragende Arbeit geleistet. Sie hätten es dieses Jahr sicher verdient, Meister zu werden."

Warum das echte Spitzenspiel in Kirchheim steigt? Nur ein Punktverlust gegen Bammetal (1:1) und zwei verdiente Siege in Neckarbischofsheim (3:1) und beim Derby bei der FT Kirchheim (3:2): Es läuft rund für die SG HD-Kirchheim. Ob die junge Elf von Trainer Manuel Wengert das Zeug für die Spitze hat, darf sie am Samstag ab 16 Uhr gegen den ASV/DJK Eppelheim beweisen. "Das ist eine extrem starke Truppe mit einem guten Trainer", lobt Wengert die Eppelheimer. An seine eigenen Schützlinge adressiert er einen wichtigen Rat: "Wenn wir denken, dass es von alleine läuft, werden wir verlieren."

Kann St.Ilgen die Überraschungs-Mannschaft stoppen? Wie Neuenheim, ist mit dem FC Badenia St.Ilgen ein weiterer Kandidat für die vorderen Ränge mit nur einem Punkt aus drei Spielen gestartet. Am Sonntag benötigt die Barth-Elf dringend einen Dreier, um sich tabellarisch nach vorne orientieren zu können. Anpfiff gegen die TSG Lützelsachsen ist um 16 Uhr. Der Aufsteiger hat sieben Zähler auf dem Konto und ist damit die Überraschungs-Mannschaft der noch jungen Saison.

Wie schlagen sich die Null-Punkte-Starter? Der SV 98 Schwetzingen und die DJK/FC Ziegelhausen/Peterstal sind die beiden Klubs, die mit null Punkten am Tabellenende stehen. Das wäre vor Saisonstart undenkbar gewesen. Im direkten Duell sind beide zum Siegen verdammt. Anpfiff ist am Samstag um 16 Uhr.

12.09.2020 16:00 Uhr: SG Horrenberg	- FT Kirchheim
12.09.2020 16:00 Uhr: SG HD-Kirchheim	- ASV/DJK Eppelheim
12.09.2020 16:00 Uhr: SV 98 Schwetzingen	- DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal
12.09.2020 17:00 Uhr: TSV Kürnbach	- TSV Neckarbischofsheim
12.09.2020 17:00 Uhr: TSV Steinsfurt	- FK Srbija Mannheim
13.09.2020 15:00 Uhr: VfL Kurpfalz Neckarau	- VfB St.Leon
13.09.2020 16:00 Uhr: FC Badenia St.Ilgen	- TSG 91/09 Lützelsachsen
13.09.2020 16:00 Uhr: FV 1918 Brühl	- Spvgg 06 Ketsch
13.09.2020 17:00 Uhr: ASC Neuenheim	- FC Victoria Bammental

Spielfrei:FC Türkspor Mannheim

RNZ vom 11.09.2020, Seite 23

Sonntag 13.09.2020, 17:00 Uhr
ASC Neuenheim - FC Bammental 5:0 (2:0)

Wie Phönix aus der Asche

Der ASC Neuenheim holt ausgerechnet gegen Titelfavorit FC Bammental mit einem in der Höhe sensationellen 5:0-Coup den ersten Saisonsieg!

Wie sagte Franz Beckenbauer (jetzt 75) beim WM-Gewinn 1990 in der römischen Kabine?: "Geht's raus und spielt's Fußball!" Ganz so genial kaiserlich hat es sich ASC-Trainer Uli Brecht vor diesem so wichtigen Landesliga-Spiel gegen den Topfavoriten FC "Gloria Victoria" Bammental nicht gemacht. Denn sein Matchplan im 4-3-3-System ging besser auf, als er es sich das erträumt hat.



(Foto: Weisbrod)

Der Ur-Stürmer Levin Sandmann und Stratege Alex Kerber bildeten eine produktive Doppel-Acht, Philipp Knorn schloss clever die Räume vor der Viererkette, in der die hoch konzentrierten Innenverteidiger Dominik Räder und Famara kaum eine Großchance zuließen. Auf den Außenbahnen initiierten Kapitän David Kiefer (links) und Arik Edelman (rechts) neben der defensiven Hausarbeit die nötigen offensiven Vorstöße. Nicht von ungefähr stand daher beim Abpfiff erstmals in dieser jungen Landesliga-Saison - sehr zur Freude von Toptorwart Dominik Sandritter - beim ASC Neuenheim hinten die ersehnte Null.

Der Matchplan von ASC-Trainer Uli Brecht ging auf!

Und vorne? Im Angriff setzte Uli Brecht auf ein starkes Trio von sehr unterschiedlichen Stürmer-Typen. Der Mann zwischen Stefan Berger und Marcus Meyer hatte bereits nach zwei Minuten die Führung auf dem Fuß. FCB-Keeper Lukas Jochim warf sich mit Erfolg in die Schussbahn. Im Unterschied zu den vorigen

Speilen zeigte der ASC eine enorme Vollzeit-Präsenz, ließ den Ball schnell und variabel mal in die Breite, mal in die Tiefe zirkulieren, und ging entschlossen die Zweikämpfe.

So war es für die stattliche Zuschauerkulisse auf dem Fußballcampus keine Überraschung, dass der ASC seine Feldüberlegenheit zur frühen Führung nutzte. Levin Sandmann, dem die Rolle hinter den Spitzen sehr zu liegen scheint, tauchte nach einem Pass von Positionspartner Alexander Kerber plötzlich im Strafraum auf und schoss in der 9. Minute elegant ein. Der unermüdlich rackernde Mittelstürmer Thorsten Kniehl erhöhte nach einer Präzisionsvorlage von Stefan Berger kurz vor der Pause mit seinem zweiten Saisontor auf 2:0 (44.).

Ein tückischer Zwischenstand! In der Tat wollte die Mannschaft von Jens Großmann die Partie unbedingt drehen und drängte den ASC mehr in die Defensive, als ihm lieb sein konnte. Eine empfindliche Schwächung für den FCB, dass der torgefährliche Kapitän und Regisseur David Brechtel, ein echter Kreativ-Zehner, schon nach 23 Minuten verletzt vom Platz musste.

Als der Bammentaler Anschlussstreffer, auch wegen eines knappen Abseitstors, in der heißen Sommerluft zu schmoren schien, schlug der Gastgeber kühl wie Putin zu. Die Protagonisten und die Rezeptur waren dieselben wie beim 1:1-Ausgleich im bfv-Pokal gegen den Verbandsligisten VfR Mannheim. Nur war es dieses Mal ein Eckball von der linken Neuenheimer Seite, den Alexander Kerber in den Strafraum zirkelte. Philipp Knorn zeigte eindrucksvoll seine Headhunter-Qualitäten, hob ab und versenkte die Kugel mit der Stirn im FCB-Netzwerk (67.).

Das Kopfballtor von Philipp Knorn traf den FCB mitten ins Herz!

Auch wenn der FC Bammental nie aufsteckte und alles versuchte: Das war bei aller FCB-Spitzenqualität ein Gegentreffer zuviel! Neuenheim spielte nun befreit auf. Marcus Meyer mit einem plötzlich aus dem Fußgelenk geschüttelten Überraschungsei für FCB-Torwart Lukas Jochim (79.) und der eingewechselte Wirbelwind Dorian Weiß Mare (90.) nach einer Volleyabnahme des sichtlich aufgeblühten Levin Sandmann schraubten das Ergebnis auf den kaum für möglich gehaltenen 5:0-Erfolg gegen den Topfavoriten.

Dieser Befreiungssieg ist allerdings nur viel wert, wenn der ASC Neuenheim am nächsten Sonntag im unangenehmen Stadtderby bei FT Kirchheim (4 Punkte) und eine Woche später zuhause gegen den aktuellen Tabellenführer ASV/DJK Eppelheim (10 Punkte) ergebnis- und ergebnismäßig nachlegt!

Joseph Weisbrod

ASC Neuenheim: Dominik Sandritter, Arik Edelmann, David Kiefer, Famara Sanyang, Dominik Räder, Philipp Knorn (77. David Piazolo), Stefan Berger (79. Dorian Weiß Mare), Alexander Kerber, Thorsten Kniehl (85. Tim Czwiellung), Levin Sandmann, Marcus Meyer (84. Oliver Kubis), - Sven Goos (ETW), Malte Baumann, Felipe Tobar Cabello - Trainer: Ulrich Brecht

FC Bammental: Lukas Jochim, Lukas Rehberger, Cedric Waxmann, Jan Rehberger (76. Muhammed Güner), Jannis Halter, Nico Schneckenberger, David Bechtel (23. Christian Hlawatsch), Stefan Wurm (64. Hendrik Brauch), Benedict Bucher, Carsten Klein, Maik Grund (64. Florian Jost) - Trainer: Jens Großmann

Tore:

- 1:0 10.Min Levin Sandmann, nach Pass von Alexander Kerber
- 2:0 44.Min Thorsten Kniehl, nach Pass von Stefan Berger
- 3:0 67.Min Philipp Knorn, Kopfball nach Ecke von Alexander Kerber
- 4:0 81.Min Marcus Meyer, Distanzschuß
- 5:0 90.Min Dorian Weiß Mare, Abstauber nach Volleyabnahme von Levin Sandmann

1 Karte für ASC Neuenheim:

- 65.Min Gelb für Alexander Kerber

Schiedsrichter: Fabian Hilz (Stutensee)

Zuschauer: 150

4. Spieltag			
12.09.2020	SG Horrenberg	FT Kirchheim	2:2 (0:1)
12.09.2020	SG HD-Kirchheim	ASV/DJK Eppelheim	0:0
12.09.2020	SV 98 Schwetzingen	DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal	1:1 (0:1)
12.09.2020	TSV Kürnbach	TSV Neckarbischofsheim	2:2 (0:1)
12.09.2020	TSV Steinsfurt	FK Srbija Mannheim	2:3 (1:1)
13.09.2020	VfL Kurpfalz Neckarau	VfB St.Leon	6:1 (2:0)
13.09.2020	FC Badenia St.Ilgen	TSG 91/09 Lützelsachsen	5:0 (0:0)
13.09.2020	FV 1918 Brühl	Spvgg 06 Ketsch	6:3 (2:1)
13.09.2020	ASC Neuenheim	FC Victoria Bammental	5:0 (2:0)
Spielfrei: FC Türkspor Mannheim			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	ASV/DJK Eppelheim	4	3	1	0	10:3	7	10
2.	(7)	VfL Kurpfalz Neckarau	3	3	0	0	15:3	12	9
3.	(5)	SG HD-Kirchheim	4	2	2	0	7:4	3	8
4.	(2)	FC Türkspor Mannheim	3	2	1	0	11:3	8	7
5.	(3)	FC Victoria Bammental	4	2	1	1	5:6	-1	7
6.	(4)	VfB St.Leon	4	2	1	1	10:12	-2	7
7.	(10)	FK Srbija Mannheim	4	2	1	1	7:10	-3	7
8.	(6)	TSG 91/09 Lützelsachsen (N)	4	2	1	1	6:9	-3	7
9.	(12)	FV 1918 Brühl	3	2	0	1	8:6	2	6
10.	(8)	TSV Neckarbischofsheim	4	1	2	1	6:7	-1	5
11.	(14)	ASC Neuenheim	4	1	1	2	9:6	3	4
12.	(15)	FC Badenia St.Ilgen	4	1	1	2	6:4	2	4
13.	(11)	FT Kirchheim	4	1	1	2	7:8	-1	4
14.	(9)	Spvgg 06 Ketsch	4	1	1	2	8:13	-5	4
15.	(13)	TSV Steinsfurt (N)	4	1	0	3	7:10	-3	3
16.	(16)	SG Horrenberg (N)	4	0	2	2	5:9	-4	2
17.	(17)	TSV Kürnbach	4	0	2	2	4:8	-4	2
18.	(18)	DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal	3	0	1	2	2:6	-4	1
19.	(19)	SV 98 Schwetzingen	4	0	1	3	4:10	-6	1

5. Spieltag Vorbericht

Nach zwei Derby-Remis in der Vorsaison

**Kann der ASC nach dem 5:0-Coup gegen den Kurpfalz-FCB
auch bei FT Kirchheim gewinnen?**



Stefan Berger, Freistoß beim letzten Aufeinandertreffen (Foto: vaf)

Am letzten Landesliga-Spieltag führten die "Freien Turner" beim Aufsteiger SG Horrenberg zur Pause mit 2:0, kassierten aber kurz vor Schluss noch den 2:2-Ausgleich (89.). Da der ASC Neuenheim vor dem "dicken Ausrufezeichen" (RNZ-Schlagzeile) mit dem 5:0-Paukenschlag gegen die "Großmänner" vom FC Bammental nur einen Zähler ergattern konnte, haben beide Sonntagsgegner vier Punkte auf dem Konto.

Richtig was wert wäre der imposante Überraschungs-Sieg für das Team um ASC-Kapitän David Kiefer gegen den Topfavoriten allerdings erst, wenn die Mannschaft von ASC-Trainer Uli Brecht ("Man erreicht nicht immer seine Ziele, aber stecken sollte man sie sich!") an der Pleikartsförster Straße mit einem Dreier nachlegen würde.

Im letzten ASC-Spiel vor dem Lockdown haben die Heidelberger Stadtrivalen sich am 1. März auf dem Fußballcampus mit einem 1:1-Unentschieden getrennt. Mit dieser Punkteteilung könnte sicher auch das Ehepaar Sandritter gut leben: Marcel Sandritter (FTK) und Torwart Dominik Sandritter sind anerkannte Schlüsselspieler in ihren Teams. Anpfiff am 20. September in Kirchheim: 16.00 Uhr.

Joseph Weisbrod

Ohne Hast die Spitze verteidigen

Das wollen die Eppelheimer – Großmann erwartet eine positive Reaktion seiner Elf

Heidelberg. (bz) Nun beginnen die Wochen, in denen sich das Tabellenbild nach und nach festigt. Wohl dem, der ganz vorne liegt – in der Fußball-Landesliga kommt dieses Vergnügen dem ASV/DJK Eppelheim zu. Dahinter tummelt sich allerdings eine ganze Reihe von Mitfavoriten und noch etwas weiter hinten haben der ASC Neuenheim und der FC St. Ilgen letzte Woche zum ersten Mal die Muskeln spielen lassen. Wer wie in Form ist, klären wir in unseren Fragen zum fünften Spieltag.

Warum ist in Eppelheim trotz der Tabellenführung Geduld gefragt? Am Samstag empfängt der ASV/DJK Eppelheim mit der SG Horrenberg bereits den zweiten Aufsteiger in der noch jungen Saison. Den ersten Neuling (TSV Steinsfurt) schlug der Spitzenreiter erst nach zweimaligem Rückstand und einer Leistungssteigerung in Durchgang zwei. Die Gründe dafür liegen laut dem Trainer auf der Hand. "Wir müssen uns in Geduld üben und dürfen nicht irgendwann planlos mit langen Bällen agieren, wenn der Gegner tief in der eigenen Hälfte steht", sagt Frank Engelhardt. Was die erste Elf angeht, die Horrenberg in die Schranken weisen soll, hat er die Qual der Wahl. Bis auf Sebastian Fenyő, der sich beim leistungsgerechten 0:0 in Kirchheim einen Muskelfaserriss in der Wade zugezogen hat, ist der komplette Kader einsatzbereit.

Wie schlagen sich die Teams, bei denen gerade der Knoten geplatzt ist? Mit 5:0 feierten der ASC Neuenheim (gegen Bammental) und der FC St. Ilgen (gegen Lützelachsen) am vierten Spieltag ihren ersten Saisonsieg. Diesen Sonntag sind beide Klubs gefordert, den positiven Eindruck zu bestätigen. Der ASC muss über den Neckar zur FT Kirchheim und St. Ilgen auf den Köpfel zur DJK/FC Ziegelhausen/Peterstal. Hier bahnen sich zwei Mal packende 90 Minuten auf Kunstrasen an.

Warum hat der FC Bammental noch nicht seine Form gefunden? "Wir suchen noch nach der Form aus der Vorsaison", gibt Bammentals Trainer Jens Großmann zu, "daran müssen wir uns Stück für Stück herantasten." Das 0:5 in Neuenheim – eine Partie zum Vergessen – ist abgehakt. Am Samstag gastiert der TSV Kürnbach an der Elsenz. "Das müssen wir natürlich gewinnen", ist sich Großmann der Favoritenrolle bewusst, deshalb nimmt er den Klub aus dem Sinsheimer Süden aber nicht minder ernst: "Bei der 1:4-Niederlage letztes Jahr in Kürnbach haben wir so etwas wie unser Waterloo erlebt."

Im schlimmsten Fall muss der Coach Kapitän David Bechtel (Oberschenkelprobleme) sowie dessen Stellvertreter Jan Rehberger (vermeintlicher Bänderriss) ersetzen. In dieser Situation wäre die Rückkehr von Marc Schneckenberger (ausgekugelte Schulter) umso erfreulicher. "Vielleicht reicht es bei Marc", hofft Großmann auf den Mittelfeld-Routinier.

Wo muss der VfB St. Leon den Hebel ansetzen? Zwölf Gegentore in vier Spielen sind zu viel, gerade für einen ambitionierten Verein wie den VfB St. Leon. "Daran setzen wir diese Woche im Training an", sagt Trainer Benjamin Schneider, der die

1:6-Niederlage in Neckarau als einmaligen Ausrutscher erachtet. "Mit einem Heimsieg am Sonntag gegen den FV Brühl können wir das schon wieder vergessen machen", schwört er seine Spieler auf die richtungsweisende Partie ein. Vor Ort werden diese am Sonntag von seinen Co-Trainern Patrick Vogelbacher und Patrick Stucke betreut, da er aus familiären Gründen über das Wochenende in der Schweiz ist.

5. Spieltag

19.09.2020 16:00 Uhr:	ASV/DJK Eppelheim	- SG Horrenberg
19.09.2020 16:00 Uhr:	FC Victoria Bammental	- TSV Kürnbach
20.09.2020 16:00 Uhr:	FK Srija Mannheim	- SG HD-Kirchheim
20.09.2020 16:00 Uhr:	FT Kirchheim	- ASC Neuenheim
20.09.2020 16:00 Uhr:	TSV Neckarbischofsheim	- VfL Kurpfalz Neckarau
20.09.2020 16:00 Uhr:	VfB St.Leon	- FV 1918 Brühl
20.09.2020 16:00 Uhr:	FC Türkspor Mannheim	- SV 98 Schwetzingen
20.09.2020 16:00 Uhr:	DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal	- FC Badenia St. Ilgen
20.09.2020 16:00 Uhr:	TSG 91/09 Lützelachsen	- TSV Steinsfurt

Spielfrei : Spvgg 06 Ketsch

RNZ vom 18.09.2020, Seite 23

Sonntag 20.09.2020, 16:00 Uhr FT Kirchheim - ASC Neuenheim 1:0 (0:0)

Wie gewonnen, so zerronnen

ASC Neuenheim lässt sich im Stadtderby von FT Kirchheim den Schneid abkaufen und leistet sich nach dem Paukenschlag gegen FC Bammental eine fatale 0:1-Schlappe!

Nach dem beeindruckenden 5:0-Comeback gegen den FC Bammental sollte sich die wegen des schwachen Ligastarts oft gehörte Frage "Was ist denn beim ASC los?" eigentlich erübrigt haben. Beim Stadtderby an der Pleikartsförster Straße stellte sich die unangenehme Frage erneut: Ein über weite Strecken unerklärlich passiver, leidenschaftsloser Auftritt und eine ebenso bittere wie folgerichtige 0:1-Niederlage bei den rustikalen Fußball-Malochern von FT Kirchheim.

Der Versuch einer Antwort könnte bei Jürgen Klopps Vorgänger-Legende Bill Shankly ansetzen. Der Meistertrainer des FC Liverpool (1959-1974) erkannte: "Eine Fußballelf ist wie ein Klavier. Man braucht acht Leute, die es reintragen, und drei, die es spielen können." Beim Neuenheimer Rückschlag im gut besuchten Heidelberger Derby drängte sich erneut der Eindruck auf, dass im ASC-Landesligateam zu wenig Spieler das Klavier tragen und zu viele es gerne spielen wollen.

Zu wenige, die das Klavier tragen wollen!

Statt volle Pulle drauf gehen, auch mal die Grätsche auszupacken und mit unbändigem Willen, Leidenschaft und Angriffslust zu zeigen, wer der Boss auf dem

Platz ist, ließ Neuenheim sich wie bei fast allen Derbys in den letzten Jahren den Schneid abkaufen. Neuenheim inszenierte zwar einige gefällige Angriffe. So verfehlte Levin Sandmann nach feinem Zuspiel von Thorsten Kniehl in den Strafraum nur knapp den linken Pfosten (20.).



Arik Edlmann (Foto: Weisbrod)

Auch ein trickreiches Dribbling von Draufgänger Dorian Weiß Mare, der erstmals in der Startelf stand, fand ein jähes Ende (32.). Doch die FT-Offensive, personell verstärkt durch Torjäger Julian Heinen, hatte deutlich mehr Chancen und Torschüsse, so dass der ASC mit dem Nullnull zur Pause gut bedient war.

Nach dem Kabinengang entfachte Kirchheim mehr Angriffsfeuer und belohnte sich prompt mit der Führung. Torjäger Emre Efe schlenzte einen Freistoß über Freund und Feind hinweg ins lange Eck (55.). ASC-Trainer Uli Brecht reagierte, wechselte mit Stefan Berger (66.), Oliver Kubis (79.) und dem jungen Tim Czwieling frische Kräfte ein.

Dass mit Marcel Sandritter, Bruder von ASC-Torhüter Dominik Sandritter, der Kirchheimer Stabilisator und Organisator nach 70 Minuten verletzt ausschied, konnte der Gast nicht für sich nutzen. Aus dem Spiel heraus gelang einfach zu wenig. Die vielen Eckbälle und Freistöße von Alexander Kerber flogen wie Drohnen, manchmal zu niedrig, in den FT-Strafraum. Dort wurden sie meist eine leichte Beute der kopfballstarken FT-Abwehr vor dem aufmerksamen Torwart Marcel Lukan.

Man muss auch reingrätschen können: Fünf gelbe, eine gelbrote Karte für die FT, zwei gelbe für den ASC!

Leere, enttäuschte ASC-Gesichter und tiefer Frust nach der selbstverschuldeten Niederlage. Dass die Freien Turner die Disziplin Kampfsport in puncto Härtegrade gelegentlich überschreiten, belegen nicht nur die fünf gelben und eine späte gelbrote Karte, die auch eine glatt rote hätte sein können: nichts Neues! Dass der ASC nur zwei gelbe Karten kassierte: auch ein Signal! Schiedsrichter Alexander Drach, der wie die meisten Spieler Fehler, aber keine spielentscheidenden Schnitzer machte, darf erst recht kein Alibi für das eigene mentale Versagen sein!

Dabei hätte der schon beim Warm Up an die nötige Einstellung appellierende ASC Trainer Uli Brecht doch keinen Spieler motivieren müssen: Spitzenreiter ASV/DJK Eppelheim wurde am Vortag vom Aufsteigen SG Horrenberg unsanft vom Pferd gestoßen. Mit einem Sieg beim Angstgegner FTK hätte der ASC auf sieben Punkte erhöhen und am nächsten Sonntag zuhause auf dem Fußballcampus mit Eppelheim nach Punkten gleichziehen können.

Da hilft aus ASC-Sicht jetzt nur noch: Miteinander (auch Tacheles!) reden, sich an die eigene Nase fassen und die Mahnung von Augustinus zu beherzigen: "In Dir muss brennen, was Du in anderen entzünden willst!"

Joseph Weisbrod

Spielbericht aus der RNZ

Die Freien Turner präsentierten sich hoch konzentriert. Neun Karten zeugten von der durchaus robusten Spielweise beider Mannschaften. Nach der Pause genügte Efe eine kleine Unachtsamkeit und der Torjäger ließ mit seinem dritten Saisontor in der 55. Minute sein Können aufblitzen. Den knappen Vorsprung brachten die Kirchheimer trotz der Neuenheimer Bemühungen über die Zeit.

MK

FT Kirchheim: Marcel Lukan, Marcel Sandritter (72. Tyrese Dia), Sadeq Nashbir, Sergej Bender, Marcus Raad, Emre Efe (77. Ümit Ünlü), Sergen Sertdemir, Adan Riess, Julian Heinen (90. Sebastian Kraft), Max Lange, Bilal Abdulrahman (90. Maurice Krämer) - Trainer: Felix John

ASC Neuenheim: Dominik Sandritter, Arik Edelmann, David Kiefer, Dominik Räder, Famara Sanyang, Levin Sandmann (66. Stefan Berger), Philipp Knorn, Alexander Kerber, Thorsten Kniehl, Marcus Meyer (79. Tim Czwiellung), Dorian Weiß Mare (79. Oliver Kubis), - Sven Goos (ETW), David Piazzolo, Felipe Tobar Cabello - Trainer: Ulrich Brecht

Tore:

- 1:0 55.Min Emre Efe

2 Karten für ASC Neuenheim:

- 24.Min Gelb für Arik Edelmann
- 61.Min Gelb für Philipp Knorn

Schiedsrichter: Alexander Drach (Gamburg)

5. Spieltag			
19.09.2020	ASV/DJK Eppelheim	SG Horrenberg	0:2 (0:1)
19.09.2020	FC Victoria Bammental	TSV Kürnbach	1:0 (0:0)
20.09.2020	FK Srbija Mannheim	SG HD-Kirchheim	1:5 (1:3)
20.09.2020	FT Kirchheim	ASC Neuenheim	1:0 (0:0)
20.09.2020	TSV Neckarbischofsheim	VfL Kurpfalz Neckarau	0:4 (0:2)
20.09.2020	VfB St.Leon	FV 1918 Brühl	2:2 (0:2)
20.09.2020	FC Türkspor Mannheim	SV 98 Schwetzingen	5:2 (1:2)
20.09.2020	DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal	FC Badenia St.Ilgen	3:2 (2:2)
20.09.2020	TSG 91/09 Lützelsachsen	TSV Steinsfurt	6:0 (5:0)
Spielfrei: Spvgg 06 Ketsch			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(2)	VfL Kurpfalz Neckarau	4	4	0	0	19:3	16	12
2.	(3)	SG HD-Kirchheim	5	3	2	0	12:5	7	11
3.	(4)	FC Türkspor Mannheim	4	3	1	0	16:5	11	10
4.	(1)	ASV/DJK Eppelheim	5	3	1	1	10:5	5	10
5.	(8)	TSG 91/09 Lützelsachsen (N)	5	3	1	1	12:9	3	10
6.	(5)	FC Victoria Bammental	5	3	1	1	6:6	0	10
7.	(6)	VfB St.Leon	5	2	2	1	12:14	-2	8
8.	(9)	FV 1918 Brühl	4	2	1	1	10:8	2	7
9.	(13)	FT Kirchheim	5	2	1	2	8:8	0	7
10.	(7)	FK Srbija Mannheim	5	2	1	2	8:15	-7	7
11.	(16)	SG Horrenberg (N)	5	1	2	2	7:9	-2	5
12.	(10)	TSV Neckarbischofsheim	5	1	2	2	6:11	-5	5
13.	(11)	ASC Neuenheim	5	1	1	3	9:7	2	4
14.	(12)	FC Badenia St.Ilgen	5	1	1	3	8:7	1	4
15.	(18)	DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal	4	1	1	2	5:8	-3	4
16.	(14)	Spvgg 06 Ketsch	4	1	1	2	8:13	-5	4
17.	(15)	TSV Steinsfurt (N)	5	1	0	4	7:16	-9	3
18.	(17)	TSV Kürnbach	5	0	2	3	4:9	-5	2
19.	(19)	SV 98 Schwetzingen	5	0	1	4	6:15	-9	1

6. Spieltag Vorbericht

Unsichtbarer Angreifer Nr. 19 schlägt zu

Das Landesliga-Derby zwischen ASC Neuenheim und ASV/DJK Eppelheim muss wegen Corona auf den 7. Oktober verlegt werden!

Ein WarmUp wie vor dem Derby bei FT Kirchheim wird es für das Neuenheimer Landesligateam um Abwehrchef Dominik Räder (Foto: Knorn) am Sonntag nicht geben. Da sich drei ASC-Spieler wegen Verdachts auf COVID-19 in Quarantäne befinden, ein weiterer Spieler typische Symptome (Halsschmerzen, trockener Husten, Fieber) aufweist und die Testergebnisse noch ausstehen, hat der ASC-Vorstand den Verband dringend um die Absetzung des Spiels gebeten.

In Absprache mit den Verantwortlichen des ASV/DJK Eppelheim (danke, Achim Scharwatt!) konnte die Begegnung kurzfristig verlegt werden. Sie findet am Mittwoch, den 7. Oktober, um 19.30 Uhr auf dem Fußballcampus Heidelberg statt. Die bfv-Spielleitung hat dieser Neuterminierung letztlich zugestimmt. Wir wünschen allen Spielern gute Besserung bzw. einen milden Verlauf!

Joseph Weisbrod

Ein Spiel steht auf der Kippe

Ob Neuenheim gegen Eppelheim antreten kann, wird sich heute entscheiden

Heidelberg. (bz) Das Tabellenbild in der Fußball-Landesliga entzerrt sich. Oben steht der VfL Neckarau mit vier Siegen. Als Zweiter ist die SG Kirchheim gut dabei. Mit einem Erfolg am Samstag könnte die Wengert-Elf die Spitze übernehmen. Wir klären die wichtigsten Fragen vor dem sechsten Spieltag.

Warum belebt ein gesunder Konkurrenzkampf das Geschäft? Manuel Wengert hat nichts auszusetzen. Es sind Luxusprobleme, die ihm Kopfzerbrechen bereiten. "Es ist mir noch nie so schwergefallen eine erste Elf aufzustellen", sagt der Trainer der SG Kirchheim in Anbetracht seines gut bestückten Kaders, in dem jeder voll mitzieht. Den spannendsten Konkurrenzkampf liefern sich die Torhüter Lars Lichtenberger und Jonas Wies. Gemäß Absprache mit dem Trainerteam bekam Lichtenberger in den ersten vier Spielen den Vorzug und Wies in den folgenden vier. Nummer eins davon ist am Sonntag ein 5:1 der SG bei Srbija Mannheim gewesen. Diesen Samstag (13 Uhr) kommt Lützelsachsen. "Die verfügen über ein super Umschaltspiel", rechnet Wengert mit einem harten Stück Arbeit.

Warum fällt das Spiel zwischen Neuenheim und Eppelheim eventuell aus? Drei Spieler des ASC Neuenheim hatten Kontakt mit einer mit Corona infizierten Person. Da die Testergebnisse noch ausstehen, ist nicht sicher, ob die geplante Partie am

Sonntag gegen Eppelheim stattfinden kann. Mit einer Entscheidung ist im Laufe des Freitags zu rechnen. Sollte das Spiel angepfiffen werden, hätte der ASC den Nachteil, unter der Woche nicht trainiert zu haben.

Kann Bammental den Tabellenführer stürzen? Mit dem perfekten Start des VfL Neckarau (zwölf Punkte aus vier Spielen) konnte man nicht unbedingt rechnen. Daher ist der FC Bammental am Sonntag in Neckarau erstmals in dieser Saison nicht in der Favoritenrolle. Die Waffen, den Spitzenreiter zu stürzen, hat der FCB allemal.

Wieso hat die Köpfel-Elf das erste Mal gewonnen? "Zum ersten Mal waren alle Mann an Bord", berichtet Sascha Haynes, der Sportliche Leiter der DJK/FC Ziegelhausen/Peterstal, vom 3:2-Sieg gegen den FC St. Ilgen. Mit diesem Erfolg im Rücken fährt die Elf von Trainer Christoph Pieruschka am Samstag nach Steinsfurt. "Wir haben die Steinsfurter schon ein paar Mal beobachten lassen und dabei haben sie nie schlecht gespielt", warnt Haynes vor dem Sinsheimer Aufsteiger, der nur einen Punkt weniger hat.

St. Ilgen empfängt am Sonntag (16 Uhr) Türkspor Mannheim und ist dabei nur Außenseiter. Die Gäste kommen als ungeschlagener Dritter mit zehn von zwölf möglichen Punkten, während der FC Badenia mit vier Zählern bislang hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist.

6. Spieltag

26.09.2020 13:00 Uhr:	SG HD-Kirchheim	-	TSG 91/09 Lützelachsen
26.09.2020 16:00 Uhr:	SG Horrenberg	-	FK Srbija Mannheim
26.09.2020 17:00 Uhr:	TSV Steinsfurt	-	DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal
27.09.2020 15:00 Uhr:	VfL Kurpfalz Neckarau	-	FC Victoria Bammental
27.09.2020 16:00 Uhr:	TSV Kürnbach	-	FT Kirchheim
27.09.2020 16:00 Uhr:	FC Badenia St. Ilgen	-	FC Türkspor Mannheim
27.09.2020 16:00 Uhr:	Spvgg 06 Ketsch	-	VfB St. Leon
27.09.2020 16:00 Uhr:	FV 1918 Brühl	-	TSV Neckarbischofsheim
27.09.2020 17:00 Uhr:	ASC Neuenheim	-	ASV/DJK Eppelheim

Spielfrei : SV 98 Schwetzingen

RNZ vom 25.09.2020, Seite 22

Sonntag 27.09.2020, 17:00 Uhr
ASC Neuenheim - ASV/DJK Eppelheim verlegt

Unsichtbarer Angreifer Nr. 19 schlägt zu

**Das Landesliga-Derby zwischen ASC Neuenheim und
ASV/DJK Eppelheim muss wegen Corona auf den 7. Oktober
verlegt werden!**

Ein WarmUp wie vor dem Derby bei FT Kirchheim wird es für das Neuenheimer Landesligateam um Abwehrchef Dominik Räder am Sonntag nicht geben. Da sich drei ASC-Spieler wegen Verdachts auf COVID-19 in Quarantäne befinden, ein weiterer Spieler typische Symptome (Halsschmerzen, trockener Husten, Fieber) aufweist und die Testergebnisse noch ausstehen, hat der ASC-Vorstand den Verband dringend um die Absetzung des Spiels gebeten.

In Absprache mit den Verantwortlichen des ASV/DJK Eppelheim (danke, Achim Scharwatt!) konnte die Begegnung kurzfristig verlegt werden. Sie findet am Mittwoch, den 7. Oktober, um 19.30 Uhr auf dem Fußballcampus Heidelberg statt. Die bfv-Spielleitung hat dieser Neuterminierung letztlich zugestimmt. Wir wünschen allen Spielern gute Besserung bzw. einen milden Verlauf!

Joseph Weisbrod

6. Spieltag			
26.09.2020	SG HD-Kirchheim	TSG 91/09 Lützelsachsen	4:0 (2:0)
26.09.2020	SG Horrenberg	FK Srbija Mannheim	2:1 (1:1)
26.09.2020	TSV Steinsfurt	DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal	2:3 (1:1)
27.09.2020	VfL Kurpfalz Neckarau	FC Victoria Bammental	2:2 (0:1)
27.09.2020	TSV Kürnbach	FT Kirchheim	1:3 (0:1)
27.09.2020	FC Badenia St.Ilgen	FC Türkspor Mannheim	3:1 (2:0)
27.09.2020	Spvgg 06 Ketsch	VfB St.Leon	3:3 (1:1)
27.09.2020	FV 1918 Brühl	TSV Neckarbischofsheim	2:0 (0:0)
07.10.2020	ASC Neuenheim	ASV/DJK Eppelheim	verlegt
Spielfrei: SV 98 Schwetzingen			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(2)	SG HD-Kirchheim	6	4	2	0	16:5	11	14
2.	(1)	VfL Kurpfalz Neckarau	5	4	1	0	21:5	16	13
3.	(6)	FC Victoria Bammental	6	3	2	1	8:8	0	11
4.	(3)	FC Türkspor Mannheim	5	3	1	1	17:8	9	10
5.	(4)	ASV/DJK Eppelheim	5	3	1	1	10:5	5	10
6.	(8)	FV 1918 Brühl	5	3	1	1	12:8	4	10
7.	(9)	FT Kirchheim	6	3	1	2	11:9	2	10
8.	(5)	TSG 91/09 Lützelsachsen (N)	6	3	1	2	12:13	-1	10
9.	(7)	VfB St.Leon	6	2	3	1	15:17	-2	9
10.	(11)	SG Horrenberg (N)	6	2	2	2	9:10	-1	8
11.	(14)	FC Badenia St.Ilgen	6	2	1	3	11:8	3	7
12.	(15)	DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal	5	2	1	2	8:10	-2	7
13.	(10)	FK Srbija Mannheim	6	2	1	3	9:17	-8	7
14.	(16)	Spvgg 06 Ketsch	5	1	2	2	11:16	-5	5
15.	(12)	TSV Neckarbischofsheim	6	1	2	3	6:13	-7	5
16.	(13)	ASC Neuenheim	5	1	1	3	9:7	2	4
17.	(17)	TSV Steinsfurt (N)	6	1	0	5	9:19	-10	3
18.	(18)	TSV Kürnbach	6	0	2	4	5:12	-7	2
19.	(19)	SV 98 Schwetzingen	5	0	1	4	6:15	-9	1

7. Spieltag Vorbericht

Können die Anatomen bei den Serben was erben?

Bei FK Srbija Mannheim will der ASC den Neustart wagen!

Neuaufgabe eines Kellerduells: Als der ASC Neuenheim am 8. September 2019 beim Aufsteiger FK Srbija Mannheim mit 1 : 3 verlor, rutschten die Anatomen in der Landesliga-Tabelle ganz nach unten. Das aggressive Pressing in der serbischen Hälfte mit den Abwehrstrategen Dominik Räder und Torschütze Lukas Ring kam zu spät für eine Wende.



Dominik Räder und Torschütze Lukas Ring am 08.09.2019 bei FK Srbija Mannheim

Am Sonntag um 16.00 Uhr gastiert der ASC Neuenheim (4 Punkte/Abstiegsplatz 16) auf dem Kunstrasenplatz des ASV Feudenheim erneut beim FK Srbija Mannheim (7 Punkte/Platz 13). Die Voraussetzungen auf Neuenheimer Seite könnten besser sein. Drei ASC-Spieler befinden sich immer noch in häuslicher Quarantäne, können erst am Freitag wieder trainieren. Trainer Uli Brecht: "Auch die letzte Trainingswoche fehlt uns sehr". Außerdem hingen die gelben ASC-Trikots seit der bitteren 0:1-Schlappe im Stadtderby bei FT Kirchheim quasi an der langen Leine.



Am nächsten Mittwoch das Nachhol-Derby gegen ASV/DJK Eppelheim!

Doch Brecht wäre nicht Brecht (Namensvetter Bertolt: "Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren"), wenn er nicht kämpferisch gestimmt wäre: "Dennoch werden wir alles geben, um in die Erfolgsspur zu gelangen." Wie damals bei den Monnemer Serben heißt der nächste Gegner ASV/DJK Eppelheim.

Das Team von Trainer Alex Stiehl gewann das Derby am 15. 9. 2019 2:1 und blieb mit fünf Siegen sowie zwei Unentschieden sieben Spiele ungeschlagen! Bekanntlich wurde die Partie gegen Eppelheim wegen COVID-19-Verdachts auf den nächsten Mittwoch (7. Oktober, 19.30 Uhr) verlegt.

Joseph Weisbrod

Auf in neue Gefilde

Im dritten Jahr darf sich die FT Kirchheim Richtung oberes Drittel orientieren

Heidelberg. (bz) Acht Mannschaften konnten bereits zweistellig punkten, dementsprechend eng geht es an der Spitze der Fußball-Landesliga zur Sache. Wir klären vor dem siebten Spieltag die wichtigsten Fragen.

Wie sieht Großmann die Lage an der Spitze? Der FC Bammental mischt oben mit, ganz vorne stehen aber die SG HD-Kirchheim und der VfL Neckarau. "Dieses Jahr rechne ich damit, dass es über längere Zeit sehr eng an der Spitze zugehen wird", schätzt FCB-Trainer Jens Großmann, die Lage in der Landesliga ein, "und ganz vorne können sich die Kirchheimer und Neckarauer mit Sicherheit lange behaupten." Mit seinem Team steht er aktuell auf dem dritten Rang und empfängt am Samstag (16 Uhr) den FV Brühl. "Ich habe die Brühler gegen St.Leon beobachtet und eine sehr

ordentlich zusammengestellte Mannschaft gesehen", sagt Großmann über den FV, "und außerdem steht mit Volker Zimmermann ein richtiger Trainerfuchs an der Seitenlinie."

Wieso steht für die FT Kirchheim ein ganz wichtiges Spiel an? Zwei Jahre in Serie musste sich die FT Kirchheim im unteren Tabellendrittel gegen den drohenden Abstieg stemmen. Damit soll es nun endgültig vorbei sein. "Mit einem Sieg könnten wir uns oben festsetzen", sagt FT-Trainer Felix John, der seine Mannschaft gut gerüstet sieht für das Duell mit dem VfL Neckarau am Sonntag zur Frühschoppenzeit um 11 Uhr, "wir gehen das mit einer breiten Brust und viel Selbstvertrauen an."

An der Motivation mangelt es nicht. Neckarau kommt mit dem Nachweis 13 von 15 möglichen Punkten geholt zu haben. Je nach Spielverlauf könnte den Einwechselspielern erneut eine große Bedeutung zukommen, so wie letzte Woche beim 3:1-Sieg in Kürnbach. "Ümit Ünlü kam dort von Bank und hat uns mit zwei Toren zum Sieg geschossen", lobt John seinen Angreifer. Auf vorerst unbestimmte Zeit muss Jan Horak passen. Der Abwehrmann hat sich in Kürnbach einen Milzriss zugezogen und musste abends operiert werden. Die Operation ist gut verlaufen, Horak befindet sich auf dem Weg der Besserung.

Befindet sich Horrenberg im Formhoch?

"Es ist ganz schwer so einen positiven Lauf zu bestätigen", sind Thomas "Ede" Rothenberger allzu forsche Töne fremd. Der Trainer der SG Horrenberg warnt vielmehr vor dem kommenden Gegner, der zuhause eine makellose Bilanz vorweisen kann. Ihre bisherigen drei Heimspiele hat die TSG Lützelsachsen nämlich allesamt gewonnen.

Verstecken müssen sich die Horrenberger am Sonntag (16 Uhr) allerdings nicht. Aus den beiden vergangenen Spielen holten sie sechs Punkte und feierten dazwischen den Gewinn des Heidelberger Kreispokals. "Das haben wir unter Einhaltung der Corona-Regeln auch gebührend gefeiert, da wir im Pokal alle Spiele auswärts bestreiten mussten", verrät Rothenberger.

Wer entscheidet das Heidelberg-Derby für sich? Favorit ist die SG HD-Kirchheim, die am Sonntag um 16 Uhr bei der DJK/FC Ziegelhausen/Peterstal aufschlägt. Allerdings befinden sich die Köpfel-Kicker in einer beachtlichen Form nach zwei 3:2-Siegen in Folge. Ein Spaziergang wird das definitiv nicht für die jungen Wilden von SG-Trainer Manuel Wengert.

03.10.2020 16:00 Uhr: FC Victoria Bammental	- FV 1918 Brühl
03.10.2020 16:00 Uhr: SV 98 Schwetzingen	- FC Badenia St. Ilgen
04.10.2020 11:00 Uhr: FT Kirchheim	- VfL Kurpfalz Neckarau
04.10.2020 16:00 Uhr: FK Srbija Mannheim	- ASC Neuenheim
04.10.2020 16:00 Uhr: ASV/DJK Eppelheim	- TSV Kürnbach
04.10.2020 16:00 Uhr: TSV Neckarbischofsheim	- Spvgg 06 Ketsch
04.10.2020 16:00 Uhr: FC Türkspor Mannheim	- TSV Steinsfurt
04.10.2020 16:00 Uhr: DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal	- SG HD-Kirchheim
04.10.2020 16:00 Uhr: TSG 91/09 Lützelsachsen	- SG Horrenberg

Spielfrei : VfB St. Leon

RNZ vom 02.10.2020, Seite 26

Sonntag 04.10.2020, 16:00 Uhr
FK Srbija Mannheim - ASC Neuenheim 2:2 (0:0)

Serbische Bohnensuppe mit bitterem Nachgeschmack

ASC Neuenheim hätte trotz zweimaligem Rückstand statt dem 2:2- Remis auch drei Punkte bei FK Srbija Mannheim holen können!

Bei den Mannheimer Serben war für den ASC mehr zu erben als dieser eine Punkt! Doch leicht vermeidbare Gegentore durch FKS-Doppeltorschütze Anton Markovic und ein schlampiger Umgang mit den eigenen komfortablen Möglichkeiten verhinderten den ersten Neuenheimer Auswärtssieg.



(Foto: Weisbrod)

Die Landesliga-Partie auf dem Feudenheimer Mini-Kunstrasenplatz beginnt verheißungsvoll für die Gäste aus Heidelberg. Nach energischer Vorarbeit von Dorian Weiß Mare und Vorlage von Levin Sandmann kommt Stefan Berger in der dritten Minute frei zum Abschluss, scheitert aber am reaktionsschnellen FKS- Keeper Efthimios Tsapoglou (3.).

Der ASC zeigt die reifere Spielanlage, ist technisch überlegen, hat mehr Ballbesitz und erarbeitet sich deutlich mehr Chancen als der nur auf Konter lauernde Gastgeber. Auch die Neuenheimer Standards häufen sich. Nach einem Eckball von Alexander Kerber steigt ASC-Innenverteidiger Famara Sanyang in die Chefetage hoch, köpft aber neben das Tor (12.).

Nach einer von Neuenheim ohne allzu hohes Tempo kontrollierten halben Stunde steckt Stefan Berger auf den tatendurstigen Sturmpartner Levin Sandmann durch, der aus schrägem Winkel Srbija-Torhüter in die Fangarme schießt (30.). Fast Im Gegenzug taucht FKS-Torjäger Anton Markovic plötzlich allein vor dem ASC-Torwart auf. Den Schuss aus nächster Nähe kann Dominik Sandritter mit seinem Rettungsflug und dem ausgeschnellten Teleskop-Arm großartig abwehren (32.).

Kurz vor der Pause fast die fällige ASC-Führung. Einen zentralen Freistoß von Alexander Kerber kann der FKS-Torwart nur nach vorne wegfausten: Levin Sandmann hat den Braten gerochen. Dessen abgewehrten Schuss schiebt Dorian Weiß Mare über die Torlinie. Doch der gute, junge Schiedsrichter Richard Gerstlauer aus

Mosbach erkennt den Treffer wegen der Abseitsposition des kessen "Abstaubers" nicht an (43.).

Fünf Minuten nach der sonnigen Halbzeitpause, in der sich die etwa 160 Zuschauer mit der knusprigen serbischen Grillwurst stärken konnten, gibt Srbija-Chefkoch Anton Markovic seinen scharfen Senf dazu. Einen schnörkellosen Konter nach einer Ecke und Torchance für Neuenheim schließt der FKS-Torjäger flach und präzise ins Eck zur 1 :0-Führung ab (50.).

ASC-Trainer Uli Brecht reagiert umgehend und wechselt mit den Offensiv-Routiniers Thorsten Kniehl und Marcus Meyer in der 55. Minute gleich zwei potenzielle Unterschiedsspieler ein. Mit sofortigem Erfolg. Nach einer kernigen Rechtsflanke von Außenbahner Arik Edelmann legt Marcus Meyer elegant per Innenrist ab auf Strafraum-Nachbar Stefan Berger. Neuenheims B 7 tritt unwiderstehlich an und spitzelt zum 1:1 ein (56.).

Doppeltorschütze Anton Markovic macht den effektiven Unterschied!

Während der ASC auf die Siegerstraße einzubiegen scheint, schnappt die serbische Kobra mit der Nummer 10 zum zweiten Mal gnadenlos zu. Nach einem kapitalen Neuenheimer Ballverlust hat Anton Markovic freie Laufbahn und lässt ASC-Torhüter Dominik Sandritter bei seinem sechsten Saisontor keine Chance (63.). Doch wieder hat das Team von Trainer Uli Brecht die richtige Antwort parat. Nach einem Foul an Troubleshooter Levin Sandmann zirkelt Elfer-Spezialist Marcus Meyer den fälligen Strafstoß zum erneuten Ausgleich in den rechten oberen Srbija-Winkel (76.).

In der Schlussviertelstunde geht's nochmal richtig rund. Pech nur für Neuenheim, dass Mittelfeld-Ass Philipp Knorn nach einem Schlag auf das Knie verletzt ausscheiden und der ASC fortan in Unterzahl agieren muss. Trotzdem hätte nicht nur der Gastgeber, sondern auch der dezimierte ASC die spannende Partie im Finale noch für sich entscheiden können.

Am Mittwoch um 19.30 Uhr steigt auf dem Fußballcampus das verlegte Derby gegen ASV/DJK Eppelheim!

Nach diesem angesichts des ungleichen Chancenverhältnisses unbefriedigenden Remis beendet der ASC Neuenheim den 6. Spieltag mit fünf Punkten und 11:9-Toren auf dem rot gefärbten 15. Platz, während Srbija Mannheim mit 8 Zählern den Relegationsrang 14 belegt.

Bereits am Mittwoch um 19.30 Uhr wird auf dem Fußballcampus das wegen Covid-19 abgesagte Derby gegen ASV/DJK Eppelheim nachgeholt. Nach zwei sieglosen Spielen schlug die Mannschaft von Trainer Frank Engelhardt den TSV Kürnbach mit 4:0 und reist als Tabellenvierter mit 13 Punkten und 14:5 Toren in den Heidelberger Norden.

Mit einem Sieg in Neuenheim könnte Eppelheim sogar Landesliga-Spitzenreiter SG HD-Kirchheim (15) ablösen. Doch wenn das Team von ASC-Trainer Uli Brecht in Defensive und Offensive sein Können über volle 90 Minuten auf den Rasen bringt,

sollte der zweite Heimsieg nach dem 5:0-Coup gegen den FC Bammental durchaus machbar sein.

Joseph Weisbrod

Spielbericht aus der RNZ

Betriebstemperatur wollte sich erst im zweiten Abschnitt einstellen, als beide Teams offener agierten. Auf Seiten Mannheims waren Doppeltorschütze Anton Markovic (49./63.) und Stanisic ständige Gefahrenherde, während bei den Neuenheimern Berger und Sandmann nur schwer unter Kontrolle zu bringen waren. So gab's ein verdientes Remis.

DD

FK Srbija Mannheim: E. Tsapoglou (46. Roland Turi), Goran Lukic, Milovan Cikir, A. Kovacevic (63. A. Giannakidis), Adrian Nakic, Anton Markovic, Luka Stanisic (72. Aleksandar Markovic), P. Barancek-Fischer, Pascal Gummel (60. Abdellatif Sabri), Nemanja Markovic, Henrik Hofstätter - Trainer: Miroslav Savanovic

ASC Neuenheim: Dominik Sandritter, David Kiefer, Arik Edelmann, Dominik Räder, Famara Sanyang (68. Lucas Ring), David Piazolo (55. Thorsten Kniehl), Stefan Berger, Philipp Knorn, Levin Sandmann, Alexander Kerber (72. Felipe Tobar Cabello), Dorian Weiß Mare (55. Marcus Meyer), - Victor Moyer (ETW), Malte Baumann, Oliver Kubis - Trainer: Ulrich Brecht

Tore:

- 1:0 50.Min Anton Markovic
- 1:1 56.Min Stefan Berger, aufgelegt von Marcus Meyer
- 2:1 63.Min Anton Markovic
- 2:2 76.Min Marcus Meyer, Foulelfmeter an Levin Sandmann

2 Karten für ASC Neuenheim:

- 91.Min Gelb für Stefan Berger
- 94.Min Gelb für Thorsten Kniehl

Schiedsrichter: Richard Gerstlauer (Mosbach)

7. Spieltag			
03.10.2020	FC Victoria Bammental	FV 1918 Brühl	1:1 (0:1)
03.10.2020	SV 98 Schwetzingen	FC Badenia St.Ilgen	0:5 (0:2)
04.10.2020	FT Kirchheim	VfL Kurpfalz Neckarau	2:2 (1:1)
04.10.2020	FK Srbija Mannheim	ASC Neuenheim	2:2 (0:0)
04.10.2020	ASV/DJK Eppelheim	TSV Kürnbach	4:0 (3:0)
04.10.2020	TSV Neckarbischofsheim	Spvgg 06 Ketsch	2:4 (1:0)
04.10.2020	FC Türkspor Mannheim	TSV Steinsfurt	7:1 (1:0)
04.10.2020	DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal	SG HD-Kirchheim	2:2 (1:0)
04.10.2020	TSG 91/09 Lützelsachsen	SG Horrenberg	0:7 (0:2)
Spielfrei: VfB St.Leon			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	SG HD-Kirchheim	7	4	3	0	18:7	11	15
2.	(2)	VfL Kurpfalz Neckarau	6	4	2	0	23:7	16	14
3.	(4)	FC Türkspor Mannheim	6	4	1	1	24:9	15	13
4.	(5)	ASV/DJK Eppelheim	6	4	1	1	14:5	9	13
5.	(3)	FC Victoria Bammental	7	3	3	1	9:9	0	12
6.	(10)	SG Horrenberg (N)	7	3	2	2	16:10	6	11
7.	(6)	FV 1918 Brühl	6	3	2	1	13:9	4	11
8.	(7)	FT Kirchheim	7	3	2	2	13:11	2	11
9.	(11)	FC Badenia St.Ilgen	7	3	1	3	16:8	8	10
10.	(8)	TSG 91/09 Lützelsachsen (N)	7	3	1	3	12:20	-8	10
11.	(9)	VfB St.Leon	6	2	3	1	15:17	-2	9
12.	(12)	DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal	6	2	2	2	10:12	-2	8
13.	(14)	Spvgg 06 Ketsch	6	2	2	2	15:18	-3	8
14.	(13)	FK Srbija Mannheim	7	2	2	3	11:19	-8	8
15.	(16)	ASC Neuenheim	6	1	2	3	11:9	2	5
16.	(15)	TSV Neckarbischofsheim	7	1	2	4	8:17	-9	5
17.	(17)	TSV Steinsfurt (N)	7	1	0	6	10:26	-16	3
18.	(18)	TSV Kürnbach	7	0	2	5	5:16	-11	2
19.	(19)	SV 98 Schwetzingen	6	0	1	5	6:20	-14	1

Vorbericht zum Nachholspiel (6. Spieltag)

Am Mittwoch um 19.30 Uhr wird auf dem Fußballcampus das wegen Covid-19 abgesagte Derby gegen ASV/DJK Eppelheim nachgeholt. Nach zwei sieglosen Spielen schlug die Mannschaft von Trainer Frank Engelhardt den TSV Kürnbach mit 4:0 und reist als Tabellenvierter mit 13 Punkten und 14:5 Toren in den Heidelberger Norden.

Mit einem Sieg in Neuenheim könnte Eppelheim sogar Landesliga-Spitzenreiter SG HD-Kirchheim (15) ablösen. Doch wenn das Team von ASC-Trainer Uli Brecht in Defensive und Offensive sein Können über volle 90 Minuten auf den Rasen bringt, sollte der zweite Heimsieg nach dem 5:0-Coup gegen den FC Bammental durchaus machbar sein.

Joseph Weisbrod

Nachholspiel in Neuenheim

Nachdem das Fußball-Landesliga-Duell zwischen dem ASC Neuenheim und dem ASV/DJK Eppelheim vor zehn Tagen abgesagt werden musste, wird es am Mittwoch nachgeholt. Anpfiff auf dem Fußballcampus ist um 19.30 Uhr. Im direkten Umfeld einiger ASC Spieler gab es eine Corona-Infektion. Diese Gefahr ist mittlerweile überstanden, die Anatomen durften bereits am Sonntag bei Srbija Mannheim (2:2) antreten. Eppelheim reist mit einem 4:0 gegen den TSV Kürnbach im Gepäck an.

bz

RNZ vom 07.10.2020, Seite 26

**Mittwoch 07.10.2020, 19:30 Uhr
ASC Neuenheim - ASV/DJK Eppelheim 3:3 (1:1)**

Fast wie gegen die Türkei

**Der ASC Neuenheim führt im packenden Nachhol-Derby
zweimal gegen ASV/DJK Eppelheim, liegt dann hinten und
gleicht in der Schlussphase zum 3:3-Endstand aus!**

Der selbstbewusste Gast aus Eppelheim wollte mit einem Sieg an die Tabellenspitze, Neuenheim unbedingt raus aus der roten Risikozone. Beides gelang zwar nicht: Doch die zahlreichen Zuschauer, darunter Fußballkreisboss Johannes Kolmer, bekamen ein vor allem nach der Pause atemberaubendes Landesliga-Derby geboten.

Nach dem Schnupper-Intro geht der ASC mit dem ersten gefährlichen Angriff in der 10. Minute in Führung. In Tateinheit mit Stefan Berger klaut der junge Draufgänger Dorian Weiß Mare einem Verteidiger den Ball vom Fuß, sprintet schnurstracks in den Eppelheimer Strafraum und passt exakt in den Lauf von Thorsten Kniehl.



Dorian Weiß Mare (Foto: Weisbrod)

Der Neuenheimer Neuner weiß, was ein Torjäger zu tun hat, und schiebt den Ball kaltblütig und präzise an ASV-Zerberus Dominik Machmeier vorbei zu seinem dritten Saisontreffer ins Eck - siehe Videopost. Der prägnante musikalische Einspieler aus der neuen Beschallungsanlage ertönt und der junge Stadionsprecher Niklas Eulentrop (Foto: mit Mikro und Assistenzen) hat seine erste sonore Tor-Ansage.

Großes Pech für Eppelheim und den 24jährigen Schlaks mit den Genen von Torwart-Vater und SVS-Präsident Jürgen Machmeier, dass Sohn Dominik sich kurz darauf ohne Einwirkung eines Gegenspielers verletzt und bereits in der 13. Minute durch Altmeister Giovanni Vitali ersetzt werden muss. Sieben Minuten später humpelt auch ASV-Torjäger Patrick Greulich muskulär angeschlagen in die Kabine (20.).

Doch die Mannschaft von "Mentaltrainer" Frank Engelhardt lässt sich von den frühen Rückschlägen nicht aus dem Matchplan bringen, presst hoch, geht aggressiv in die Zweikämpfe und belohnt ihr offensives Engagement mit dem verdienten Ausgleich durch Oskar Wolf (21.).

Stefan Berger schießt den ASC nach der Pause erneut in Führung, doch das Imperium aus Eppelheim schlägt zweimal zurück!

Nach dem Seitenwechsel nehmen die ASC-Spieler den Appell ihres Trainers Uli Brecht ("Mehr Mut! Traut Euch was zu!") endlich beim Wort. Mit sofortiger Wirkung. Alexander Kerber schlägt einen samtfüßigen Steilpass genau in die Strafraum-Schnittstelle auf den explosiven Angreifer Stefan Berger, der den Ball in einem Highspeed-Bewegungsablauf mitnimmt und an ASV-Torwart Giovanni Vitali vorbei ins Netz spitzelt (49.).

Danach muss ASC-Coach Uli Brecht seinen leicht angeschlagenen Turbolader vom Feld nehmen. Für Unruheherd Stefan Berger schickt er mit Marcus Meyer einen anderen torgefährlichen Stürmer-Typus ins Rennen (53.). Doch der gut organisierte Gast schüttelt auch den zweiten Rückstand aus den schwarzen Klamotten und dreht die nun atemberaubende Partie.



Sta

dionsprecher Niklas Eulentrop (mit Mikro) (Foto: Weisbrod)

Fulminante Neuenheimer Schlussphase nach dem späten Doppelpack von ASV-Stürmer Arkin Ulusoy!

Nach einem ebenso weiten wie genauen Diagonalpass von ASV-Strategie Tristan Grün trifft Arkin Ulusoy mit seinem Schuss ins lange Eck zum 2:2 (73.). Sechs Minuten später wuselt der quecksilbrige Neuner sich fast von der Mittellinie durch die komplette Neuenheimer Defensive und krönt seinen ungebremsten Riesenslalom mit dem 2:3 (79.). Da macht das halbe ASC-Team, abgesehen vom machtlosen Torwart Dominik Sandritter, alles andere als eine "Bella Figura"!

Für die Neuenheimer spricht, dass sie sich von der für sie negativen Wende nicht entmutigen lassen, sondern mit aller Willenskraft vor dem Abpfiff des überzeugenden Schiedsrichters Philipp Freese noch mindestens einen Punkt ergattern wollen. Dieses Vorhaben gelingt in der 85. Minute, als ASC-Kapitän David Kiefer nach der scharfen Flanke von Alexander Kerber wie ein Habicht an den Fünfmeterraum vorstößt und den von ASV-Torwart Giovanni Vitali in höchster Not an seinen Körper gefausteten Ball über die Torlinie rammt - siehe voriger Videopost. Mit etwas Glück wäre in den letzten Minuten sogar noch der Neuenheimer Siegtreffer möglich gewesen.

Am Sonntag gegen Aufsteiger TSG 91/09 Lützelsachsen!

Eine Parallele zur gleichzeitig im Einsatz befindlichen Nationalmannschaft bietet sich nicht nur vom Ergebnis her an. Ähnlich wie das Team von Bundestrainer Joachim

Löw schaffte der ASC Neuenheim es nicht, eine zweimalige Führung mit einem Sieg zu krönen.

Am Sonntag um 16.00 Uhr hat die Mannschaft von Trainer Uli Brecht und "Co" Daniel Janesch gegen den Aufsteiger TSG 91/09 Lützelsachsen die Chance, die bisher "unentschiedene" englische Woche mit einem untürkischen Dreier zu beenden.

Joseph Weisbrod

ASC Neuenheim: Dominik Sandritter, Arik Edelmann (83. David Piazzolo), David Kiefer, Famara Sanyang, Dominik Räder, Oliver Kubis, Stefan Berger (53. Marcus Meyer), Alexander Kerber, Thorsten Kniehl, Levin Sandmann, Dorian Weiß Mare (72. Malte Baumann), - Sven Goos (ETW), Fabian Springer, Felipe Tobar Cabello, Tim Czwiellung, Lucas Ring - Trainer: Ulrich Brecht

ASV/DJK Eppelheim: Dominik Machmeier (13. Giovanni Vitali), Arkin Ulusoy, Christian Zeilfelder, Patrick Lehr, Max Hilke, Patrick Schleich (70. Yannick Martin), Luca Bauer, Tristan Grün (64. Tim Jansen), Oskar Wolf, Patrick Greulich (20. Janik Steffen), Dennis Sommer - Trainer: Frank Engelhardt

Tore:

- 1:0 10.Min Thorsten Kniehl, nach Querpas von Dorian Weiß Mare
- 1:1 21.Min Oskar Wolf
- 2:1 49.Min Stefan Berger, nach Pass von Alexander Kerber
- 2:2 73.Min Arkin Ulusoy
- 2:3 78.Min Arkin Ulusoy
- 3:3 85.Min David Kiefer, nach Hereingabe von Alexander Kerber

3 Karten für ASC Neuenheim:

- 27.Min Gelb für Famara Sanyang
- 34.Min Gelb für Arik Edelmann
- 36.Min Gelb für Stefan Berger

Schiedsrichter: Philipp Freese (Mannheim) **Zuschauer:** 150

Nachholspiel (6. Spieltag)			
07.10.2020	ASC Neuenheim	ASV/DJK Eppelheim	3:3 (1:1)

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	SG HD-Kirchheim	7	4	3	0	18:7	11	15
2.	(2)	VfL Kurpfalz Neckarau	6	4	2	0	23:7	16	14
3.	(4)	ASV/DJK Eppelheim	7	4	2	1	17:8	9	14
4.	(3)	FC Türkspor Mannheim	6	4	1	1	24:9	15	13
5.	(5)	FC Victoria Bammental	7	3	3	1	9:9	0	12
6.	(6)	SG Horrenberg (N)	7	3	2	2	16:10	6	11
7.	(7)	FV 1918 Brühl	6	3	2	1	13:9	4	11
8.	(8)	FT Kirchheim	7	3	2	2	13:11	2	11
9.	(9)	FC Badenia St.Ilgen	7	3	1	3	16:8	8	10
10.	(10)	TSG 91/09 Lützelachsen (N)	7	3	1	3	12:20	-8	10
11.	(11)	VfB St.Leon	6	2	3	1	15:17	-2	9
12.	(12)	DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal	6	2	2	2	10:12	-2	8
13.	(13)	Spvgg 06 Ketsch	6	2	2	2	15:18	-3	8
14.	(14)	FK Srbija Mannheim	7	2	2	3	11:19	-8	8
15.	(15)	ASC Neuenheim	7	1	3	3	14:12	2	6
16.	(16)	TSV Neckarbischofsheim	7	1	2	4	8:17	-9	5
17.	(17)	TSV Steinsfurt (N)	7	1	0	6	10:26	-16	3
18.	(18)	TSV Kürnbach	7	0	2	5	5:16	-11	2
19.	(19)	SV 98 Schwetzingen	6	0	1	5	6:20	-14	1

8. Spieltag Vorbericht

Landesliga-Premiere ASC Neuenheim vs. Aufsteiger TSG 91/09 Lützelsachsen!

ASC-Landesligateam will die englische Woche nach zwei Remis gegen Aufsteiger TSG Lützelsachsen mit dem zweiten Saisonsieg abschließen!



Soh Kushida im Zweikampf mit Famara Sanyang (Foto: Weisbrod)

Um 16.00 gastiert auf dem Fußballcampus der kesse Aufsteiger TSG 91/09 Lützelsachsen beim ASC Neuenheim. Eine rote Blackbox für die Mannschaft um Kapitän David Kiefer, am Mittwoch umjubelter Torschütze zum 3:3-Endstand gegen Eppelheim. Noch nie haben die Anatomen ein Pflichtspiel gegen den Landesliga-Neuling von der Bergstraße bestritten.

Die TSG hat als Tabellenzehnter bereits 10 Punkte gesammelt, der ASC vier Punkte weniger. Am letzten Spieltag verlor die Mannschaft von Trainer Rick Hutter zu Hause deftig mit 0:7 gegen Mitaufsteiger SG Horrenberg. Bei allem Respekt vor dem stark gestarteten Liganovizen: Der zweite Saisonsieg ist für das Team von ASC-Trainer Uli Brecht und "Co" Daniel Janesch einfach Pflicht!

Joseph Weisbrod

Der Rückkehrer gleich dabei?

Lukas Jochim ist zurück beim VfB St. Leon

Heidelberg. (bz) Die verlängerte Transferperiode bis zum vergangenen Montag ist dem Fußball- Landesligisten VfB St. Leon zugutegekommen. Unverhofft begrüßt der Verein nach nur knapp drei Monaten Abstinenz den Torhüter Lukas Jochim (Foto: Pfeifer) wieder in seinen Reihen. Wie es dazu kam, ist eine der Fragen vor dem neunten Spieltag.

Wieso ist Lukas Jochim wieder in St. Leon? Nach der abgebrochenen Corona-Saison wollte der 22-jährige Torhüter etwas Neues erleben und hatte sich für einen Wechsel zum FC Bammental entschlossen. Anfang letzter Woche folgte die Rolle rückwärts, obwohl er in den beiden vorangegangenen Partien für den FCB im Tor stand. "Lukas ist auf uns zugekommen und hat gefragt, ob er wieder zurückkommen dürfte", sagt St.Leons Co-Trainer Patrick Vogelbacher, der diese Woche den im Urlaub weilenden Cheftrainer Benjamin Schneider vertritt.

Beim VfB gab es keinen Grund lange zu grübeln, sie empfingen ihren ehemaligen Stammtorhüter mit offenen Armen. "Bei uns hat er sich einfach wohler gefühlt und hier spielen viele seiner Kumpels", nennt Vogelbacher den Hauptgrund, weshalb der Torhüter nun wieder für die Gelb-Schwarzen zwischen den Pfosten steht.

Ob er diesen Platz schon am Sonntag gegen den TSV Neckarbischofsheim einnimmt, ist indes nicht sicher. "Wir haben drei Torhüter, die alle spielen möchten", so Vogelbacher, "die Entscheidung fällt erst nach dem Abschlusstraining." Bislang hütete der noch für die A-Jugend spielberechtigte Dennis Steger den Kasten und machte seine Sache dabei sehr ordentlich.

Setzt die SG Horrenberg ihre Serie fort? Mit einem 7:0-Kantersieg ist die SG Horrenberg vergangenen Sonntag an der TSG Lützelachsen vorbeigezogen und darf sich seitdem bester Aufsteiger nennen. Das ist eine schöne Momentaufnahme und wird der Rothenberger-Elf zusätzlichen Rückenwind vor dem Heimspiel gegen die DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal geben. Die Partie findet am Freitagabend (Anpfiff 19.30 Uhr) unter Flutlicht in Horrenberg statt. Bei einer packenden Atmosphäre könnten die Gastgeber ihren vierten Sieg in Folge einfahren.

Wie schlagen sich die FT Kirchheim, Eppelheim und Bammental in der Fremde? Auswärts bei Mannheimer Klubs – so sieht das Wochenende für die FT Kirchheim (beim FV Brühl), den ASV/DJK Eppelheim (beim VfL Neckarau) und den FC Bammental (bei der SpVgg Ketsch) aus. Alles keine leichten Aufgaben. Der FC Badenia St. Ilgen muss nach zuletzt zwei Siegen spielfrei pausieren.

Weshalb muss sich der Tabellenführer steigern? Zufrieden ist Manuel Wengert ganz und gar nicht gewesen mit dem Auftritt seiner Elf in Ziegelhausen (2:2). "Das war sicher nicht unser bestes Spiel, wir waren zweikampfschwach und zu behäbig im Aufbau", sagt der Trainer der SG Kirchheim zur vergangenen Partie.

Am Samstag ist eine Leistungssteigerung nötig, denn es kommt mit Türkspor Mannheim ein starker Gegner. "Die haben sich sehr gut verstärkt vor der Runde und

ich zähle sie zum Favoritenkreis", sieht Wengert Türkspor in der Breite top aufgestellt. Im eigenen Kader gibt es einige Fragezeichen. Marc Haffa (muskuläre Probleme) und Can Aydingülü (Rückenprobleme) sind angeschlagen. Länger ausfallen wird Rufus Froschauer aufgrund eines Lungenrisses.

09.10.2020 19:30 Uhr:	SG Horrenberg	- DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal
10.10.2020 16:00 Uhr:	SG HD-Kirchheim	- FC Türkspor Mannheim
10.10.2020 17:00 Uhr:	TSV Steinsfurt	- SV 98 Schwetzingen
11.10.2020 15:00 Uhr:	VfL Kurpfalz Neckarau	- ASV/DJK Eppelheim
11.10.2020 16:00 Uhr:	TSV Kürnbach	- FK Srbija Mannheim
11.10.2020 16:00 Uhr:	ASC Neuenheim	- TSG 91/09 Lützelsachsen
11.10.2020 16:00 Uhr:	VfB St.Leon	- TSV Neckarbischofsheim
11.10.2020 16:00 Uhr:	Spvgg 06 Ketsch	- FC Victoria Bammental
11.10.2020 16:00 Uhr:	FV 1918 Brühl	- FT Kirchheim

Spielfrei : FC Badenia St. Ilgen

RNZ vom 09.10.2020, Seite 24

Sonntag 11.10.2020, 16:00 Uhr ASC Neuenheim - TSG Lützelsachsen 4:2 (1:1)

Zweiter Saisonsieg gegen galligen Aufsteiger

ASC Neuenheim dreht frühen Rückstand und schlägt die TSG 91/09 Lützelsachsen am Ende überzeugend mit 4:2 (1:1)!

Nach zwei Unentschieden (2:2 bei FK Srbija Mannheim, 3:3 gegen ASV/DJK Eppelheim) beendet der ASC Neuenheim seine englische Woche mit dem letztlich hochverdienten zweiten Saisonsieg. Zwar spielte die Mannschaft von Trainer Uli Brecht "nicht die Sterne vom Himmel" (Matthias Ginter), aber immerhin ein paar Steine von der Seele.

Der mit zehn Punkten höchst beachtlich in die Landesliga-Saison gestartete Aufsteiger von der Bergstraße legt so selbstbewusst und angriffslustig los, wie es nach dem jüngsten 0:7-Fiasko gegen Mitaufsteiger SG Horrenberg nicht unbedingt zu erwarten war. Schon in der dritten Minute muss ASC-Torwart Dominik Sandritter bei einem kernigen Kurzschuss des frei vor ihm postierten Ricardo Rittersberger Galan seine Extraklasse zeigen. Bevor sich die noch unkoordinierte ASC-Abwehr sortieren kann, schießt Konstantin Beutel die TSG bereits in der 13. Minute in Führung.

Er kann's doch noch: Alexander Kerbers Zauber-Freistoß zum 1:1-Ausgleich!

Neuenheim fängt sich und arbeitet sich in die Partie, ohne im Spielaufbau und in der Offensive vorerst überzeugen zu können. Nach mehreren ASC-Standards gibt es in der 22. Minute einen Freistoß für den ASC. Zur Überraschung der TSG-Abwehr einschließlich des verdutzten Torwarts Fabian Gutfleisch zirkelt der listige Freestyler Alexander Kerber den Ball aus ziemlich schrägem Winkel um die rote Abwehr herum in direkter Flugbahn ins TSG-Netz.



Ausgleich zum 1:1 von Alexander Kerber (nicht im Bild) (Foto: Jan Pfeifer)

Nach dem Wiederanpfiff des tadellos leitenden Schiedsrichters Philipp Dofek aus Birkenfeld verschärft der ASC das Angriffs-Tempo und wird prompt belohnt. Der in die Startelf beordnete Oliver Kubis vollendet eine herrliche Ballstafette über Durchstecker David Kiefer und Rückpasser Thorsten Kniehl nach den abgewehrten Schüssen von Marcus Meyer und Arik Edelman per Abstauber zum 2:1 (48.). Ein exzellent herausgespieltes Tor - siehe Videopost. Fünf Minuten später lenkt der erneut großartig reagierende TSG-Torwart Fabian Gutfleisch ein Kopfball-Torpedo von ASC-Innenverteidiger Famara Sanyang mit den Fingerspitzen über die Querlatte (53.).



Arik Edelman (Foto: Jan Pfeifer)



Marcus Meyer (Foto: Jan Pfeifer)

Wer glaubt, dass die roten Teufel von der Bergstraße nun auf Talfahrt gehen, wird schon kurz danach eines Besseren belehrt. TSG-Neuner Edin Muharemovic gleicht in bester Torjägermanier mit seinem dritten Saisontreffer zum 2:2 aus (56.). Doch

Neuenheim lässt sich nicht mehr aus dem endlich gefundenen Spielrhythmus bringen. Nicht zufällig ist es der unermüdlich rackernde ASC-Zehner Levin Sandmann, der die Anatomen auf die Siegerstraße schießt. Kapitän David Kiefer schiebt den Ball exakt in die offene Strafraum-Schnittstelle. Levin Sandmann umkurvt leichtfüßig TSG-Torwart Fabian Gutfleisch und schießt elegant zum 3:2 ein (58.).

Stechende Joker: Marcel Hofbauer krönt sein Comeback mit dem Tor zum 4:2-Endstand!

ASC-Trainer Uli Brecht hat noch ein paar Trümpfe in der Hand bzw. auf der Bank und wechselt in der 64. Minute mit Stefan Berger, Marcel Hofbauer und Dorian Weiß Mare gleich drei Asse ein. Seine Joke stechen! Der spielende Co-Trainer Marcel Hofbauer, zur Freude der zuschauenden ASC-Gemeinde nach langer schöpferischer Pause wieder (lust)voll dabei, zeigt bereits bei seinem ersten Ballkontakt, warum das Team seinen Offensivstrategen so vermisst hat: Rückpass von der Grundlinie auf Mittelstürmer Thorsten Kniehl, der knapp verzieht (71.).



Thorsten Kniehl (Foto: Jan Pfeifer)

Doch dann krönt der Rückkehrer sein verheißungsvolles Comeback nach wohldosiertem Zuspiel des gleichzeitig eingewechselten Stefan Berger mit seinem Tor in der 81. Minute zum 4:2-Endstand. Viel Arbeit für den eloquenten Stadionsprecher Alex Stiehl, der wie schon sein Kollege Niklas Eulentrop am Mittwoch, sechs Tore vermelden und musikalisch würdigen kann.

Am Sonntag steigt das Stadtderby auf dem "Köpfel"!

Mit neun Punkten doktern die Anatomen hinter dem robusten Aufsteiger von TSG-Trainer Rick Hutter zwar immer noch auf dem Relegationsplatz 14 herum. Am

nächsten Sonntag gastiert der ASC mit dem tatendurstigen Verstärker Marcel Hofbauer beim punktgleichen unteren Tabellennachbarn DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal. Auf dem kniffligen "Köpfel" hängen die Trauben hoch - aber nicht zu hoch für ein Neuenheimer Team, das sein Potenzial konsequent über 90 Minuten auf den Platz bringt. Es müssen ja nicht gleich die Sterne vom Himmel sein.. Ein paar Punkte tun es auch!

Joseph Weisbrod

ASC Neuenheim: Dominik Sandritter, Arik Edelmann, David Kiefer, Dominik Räder, Famara Sanyang, David Piazolo (64. Marcel Hofbauer), Oliver Kubis (64. Dorian Weiß Mare), Levin Sandmann (86. Tim Czzielung), Thorsten Kniehl, Alexander Kerber, Marcus Meyer (64. Stefan Berger) - Sven Goos (ETW), Malte Baumann, Philipp Knorn - Trainer: Ulrich Brecht

TSG Lützelsachsen: F. Gutfleisch, Michael Ottlik (86. Mattheus Mayer), Sebastian Weihrich (66. Mirco Kratzer), Galan Rittersberger (66. Fernando Cabrera), Matthias Schröder (39. Philipp Trautmann), Edin Muharemovic, Tobias Malchow, Konstantin Beutel, Marco Klingberg, Tim Baumann, Nico Schillinger - Trainer: Rick Hutter

Tore:

- 0:1 13.Min Konstantin Beutel
- 1:1 22.Min Alexander Kerber, Freistoss nach Foul an Oliver Kubis
- 2:1 48.Min Oliver Kubis, nach Abpraller von Arik Edelmann
- 2:2 56.Min Edin Muharemovic
- 3:2 58.Min Levin Sandmann, nach Pass von David Kiefer
- 4:2 81.Min Marcel Hofbauer, nach Flanke von Stefan Berger

6 Karten für ASC Neuenheim:

- 17.Min Gelb für Famara Sanyang
- 36.Min Gelb für David Piazolo
- 44.Min Gelb für Oliver Kubis
- 68.Min Gelb für Levin Sandmann
- 82.Min Gelb für David Kiefer
- 92.Min Gelb für Alexander Kerber

Schiedsrichter: Philipp Dofek (Birkenfeld)

Zuschauer: 70

8. Spieltag			
09.10.2020	SG Horrenberg	DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal	2:2 (0:2)
10.10.2020	SG HD-Kirchheim	FC Türkspor Mannheim	1:2 (1:2)
10.10.2020	TSV Steinsfurt	SV 98 Schwetzingen	3:1 (2:1)
11.10.2020	VfL Kurpfalz Neckarau	ASV/DJK Eppelheim	2:0 (1:0)
11.10.2020	TSV Kürnbach	FK Srbija Mannheim	0:2 (0:0)
11.10.2020	ASC Neuenheim	TSG 91/09 Lützelsachsen	4:2 (1:1)
11.10.2020	VfB St.Leon	TSV Neckarbischofsheim	5:1 (1:0)
11.10.2020	Spvgg 06 Ketsch	FC Victoria Bammental	3:2 (2:1)
11.10.2020	FV 1918 Brühl	FT Kirchheim	2:3 (2:2)
Spielfrei: FC Badenia St.Ilggen			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(2)	VfL Kurpfalz Neckarau	7	5	2	0	25:7	18	17
2.	(4)	FC Türkspor Mannheim	7	5	1	1	26:10	16	16
3.	(1)	SG HD-Kirchheim	8	4	3	1	19:9	10	15
4.	(3)	ASV/DJK Eppelheim	8	4	2	2	17:10	7	14
5.	(8)	FT Kirchheim	8	4	2	2	16:13	3	14
6.	(6)	SG Horrenberg (N)	8	3	3	2	18:12	6	12
7.	(11)	VfB St.Leon	7	3	3	1	20:18	2	12
8.	(5)	FC Victoria Bammental	8	3	3	2	11:12	-1	12
9.	(7)	FV 1918 Brühl	7	3	2	2	15:12	3	11
10.	(13)	Spvgg 06 Ketsch	7	3	2	2	18:20	-2	11
11.	(14)	FK Srbija Mannheim	8	3	2	3	13:19	-6	11
12.	(9)	FC Badenia St.Ilggen	7	3	1	3	16:8	8	10
13.	(10)	TSG 91/09 Lützelsachsen (N)	8	3	1	4	14:24	-10	10
14.	(15)	ASC Neuenheim	8	2	3	3	18:14	4	9
15.	(12)	DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal	7	2	3	2	12:14	-2	9
16.	(17)	TSV Steinsfurt (N)	8	2	0	6	13:27	-14	6
17.	(16)	TSV Neckarbischofsheim	8	1	2	5	9:22	-13	5
18.	(18)	TSV Kürnbach	8	0	2	6	5:18	-13	2
19.	(19)	SV 98 Schwetzingen	7	0	1	6	7:23	-16	1

9. Spieltag Vorbericht

Geht's für den ASC auf dem "Köpfel" weiter bergauf?

Das Landesligateam gastiert am Sonntag im Stadtderby beim Tabellennachbarn DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal!

Die zuletzt dreimal ungeschlagene Mannschaft von Trainer Uli Brecht will am Sonntag ab 16.00 Uhr den DJK/FC-Hausberg "Köpfel" bezwingen und endlich das Risikogebiet der Landesliga Rhein-Neckar verlassen. Gastgeber DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal hat ebenfalls neun Punkte auf dem Konto, belegt aber mit dem schlechteren Torverhältnis (12:14) auf dem ersten Abstiegsplatz (15). Der ASC Neuenheim (Relegationsplatz 14) hat immerhin ein positives Torverhältnis von 18:4 vorzuweisen und könnte bei optimalem Verlauf des 9. Spieltags erstmals in dieser Saison auf einen einstelligen Tabellenplatz vorrücken.

Neue schöpferische, taktische Optionen für ASC-Trainer Uli Brecht und Außen-"Co" Daniel Janesch eröffnet die Rückkehr des spielenden Co-Trainers Marcel Hofbauer (Dreier-Foto), der mit seinem kreativen Input und seinem Tor zum 4:2-Endstand im Spiel gegen den starken Aufsteiger TSG 91/09 Lützelachsen gezeigt hat, wie wertvoll er für das Team sein kann. Zuversichtlich stimmt auch, dass der ASC von den letzten fünf Spielen gegen die Mannschaft von DJK/FC-Spielertrainer Christoph Pieruschka vier gewonnen und ein Unentschieden geholt hat.

Joseph Weisbrod

Mit frischen Kräften

Eppelheim empfängt Brühl – St.Ilgens Prommer trifft seine alten Kollegen

Heidelberg. (bz) Für Eppelheims Torhüter Dominik Machmeier ist die Vorrunde gelaufen. Seine Kollegen sind am Sonntag gegen den FV Brühl gefordert. Unsere Fragen vor dem neunten Spieltag der Fußball-Landesliga.

Wieso sind die Eppelheimer etwas müde? Es ist eine Kombination aus der intensiven englischen Woche, die zwar mit dem 4:0 gegen Kürnbach souverän begann, doch dabei musste der ASV/DJK Eppelheim 80 Minuten in Unterzahl agieren. Es folgte das hart erkämpfte 3:3 gegen den ASC Neuenheim. Dabei hat es den Torhüter erwischt. Dominik Machmeier zog sich einen Sehnenabriss im Adduktorenbereich zu und wurde am Dienstag beim Teamarzt des VfB Stuttgart operiert. Rund drei Monate wird die Nummer eins ausfallen. Für ihn steht nun Giovanni Vitali zwischen den Pfosten, als Ersatz hat Eppelheims Trainer Frank Engelhardt seinen ehemaligen Weggefährten Sebastian Böhl reaktiviert. Außerdem haben zuletzt Patrick Greulich, Tristan Grün und Max Hilke verletzt und Max Weiss gesperrt gefehlt. "Das soll keine Ausrede sein", nimmt Engelhardt die in die Pflicht, die am Sonntag gegen den FV Brühl auf dem Platz stehen werden.

Wie will Prommer seine alten Kollegen ärgern? Ben-Richard Prommer hat vor zwei Jahren um ein Haar den TSV Steinsfurt in die Landesliga geschossen. Erst im Relegations-Finale ist damals gegen die FT Kirchheim Endstation gewesen. Danach wechselte der Torjäger zum FC St.Ilgen und ist mit ihm als Kreisliga-Meister in die Landesliga aufgestiegen. Am Sonntag um 16 Uhr empfängt er mit seinen FC-Kollegen die alten Kumpel aus Steinsfurt. Die müssen sich in Acht nehmen vor dem Angreifer. Für St.Ilgen kommt er in 53 Punktspielen seit 2018 auf 38 Treffer.

Was ist nötig, um zu gewinnen? Seit fünf Spielen hat die DJK/FC Ziegelhausen/Peterstal nicht mehr verloren. Darunter waren allerdings drei Unentschieden, von denen zwei das Prädikat "Unnötig" tragen. "In Schwetzingen und letzte Woche in Horrenberg hätten wir gewinnen müssen", trauert Sascha Haynes vier verpassten Punkten nach. Dennoch, der Sportliche Leiter ist zufrieden mit der Entwicklung, die die auf zahlreichen Positionen veränderte Mannschaft seit Saisonbeginn nimmt. "Wir sind auf einem guten Weg mit den Jungs", sagt Haynes, der erklärt, wie es am Sonntag (16 Uhr) im Derby gegen den ASC Neuenheim mit einem Heimsieg klappen soll, "dafür brauchen wir zwei gute Halbzeiten, denn nur eine ist in der Landesliga zu wenig, wie wir zuletzt in Horrenberg erfahren mussten."

Wie schlagen sich die Samstags-Kicker? Jeweils um 16 Uhr am Samstag eröffnen der FC Bammental, gegen den VfB St.Leon und der SV Schwetzingen gegen die SG Kirchheim den neunten Spieltag. In Bammental kommt es zum Wiedersehen mit Torhüter Lukas Jochim, der noch vor drei Wochen für den FCB in Neckarau zwischen den Pfosten stand. Eine Pflichtaufgabe wartet auf die Kirchheimer, die zum Schlusslicht Schwetzingen reisen, das erst einen Punkt auf dem Konto hat.

17.10.2020 16:00 Uhr: FC Victoria Bammental	- VfB St.Leon
17.10.2020 16:00 Uhr: SV 98 Schwetzingen	- SG HD-Kirchheim
18.10.2020 16:00 Uhr: FK Srbija Mannheim	- VfL Kurpfalz Neckarau
18.10.2020 16:00 Uhr: ASV/DJK Eppelheim	- FV 1918 Brühl
18.10.2020 16:00 Uhr: FT Kirchheim	- Spvgg 06 Ketsch
18.10.2020 16:00 Uhr: FC Badenia St.Ilgen	- TSV Steinsfurt
18.10.2020 16:00 Uhr: FC Türkspor Mannheim	- SG Horrenberg
18.10.2020 16:00 Uhr: DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal	- ASC Neuenheim
18.10.2020 16:00 Uhr: TSG 91/09 Lützelsachsen	- TSV Kürnbach

Spielfrei: TSV Neckarbischofsheim

RNZ vom 16.10.2020, Seite 25

Sonntag 18.10.2020, 16:00 Uhr
DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal - ASC Neuenheim 1:0 (1:0)

Prima Derbystimmung auf dem Köpfel - beim DJK/FC-Anhang

**Ziegelhausen-Peterstal schlägt chancenreicheren ASC
Neuenheim glücklich, aber nicht unverdient mit 1:0!**

Abstiegsplatz statt einstelliger Tabellenplatz: Diese ebenso knappe wie unglückliche Neuenheimer Niederlage katapultiert den Stadtrivalen DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal (12 Punkte) auf den 9. Tabellenplatz, während der ASC (9 Punkte) nach drei unbesiegten Spielen einen herben Rückschlag erleidet und auf den rot eingefärbten 15. Rang abrutscht.

Während es den am Köpfel-Hang grasenden Hochlandrindern völlig schnuppe ist, was da auf dem Rasen passiert, erleben die zahlreichen Zuschauer ein temperamentvolles, spannendes und ausgesprochen faires Landesliga-Derby. Mit dem besseren Start für den ASC Neuenheim.

Gerade mal vier Minuten sind gespielt, als Marcus Meyer auf der rechten Außenbahn Marcel Hofbauer bedient, der in den Strafrückraum flankt. Die abgeblockte Volleyabnahme von Mittelstürmer Thorsten Kniehl legt Einfädler Marcus Meyer am Verteidiger vorbei und zieht mit voller Wucht ab. Doch der schlaksige DJK/FC-Torwart Björn Lohmann lenkt den Scharfschuss mit den Fingerspitzen über die Latte - siehe Videopost.

Früher Lucky Punch für das effizientere Pieruschka-Team!

Die nächste Torchance hat in der 13. Minute erneut Thorsten Kniehl, der den Ball nach einer straffen Rechtsflanke von Oliver Kubis knapp über das Tor jagt. Die bis dahin offensiv kaum auffällige Mannschaft von DJK/FC- Spielertrainer Christoph Pieruschka ist effizienter und geht mit der ersten Gelegenheit durch den dynamischen Finley Martin, einen der Besten, nach 22 Minuten überraschend in Führung. Was zu diesem frühen Zeitpunkt noch keiner ahnen kann: Bereits der Lucky Punch für den Gastgeber!

Kaum zwei Minuten später kommt Marcus Meyer nach Vorarbeit von Sturmpartner Thorsten Kniehl frei zum Abschluss, der im Fangzaun landet (24.). Nach einer knappen halben Stunde steht ASC-Torhüter Dominik Sandritter seinem exzellenten Gegenpartner nicht nach, als er einen scharf gepfefferten Flachschuss von Patrick Foshag aus der unteren Torecke fischt (29.).

Doch die letzte Großchance vor der Halbzeitpause gehört den Gästen. Thorsten Kniehls raffinierten Schlenzer auf das lange Ecke lenkt DJK/FC-Krake Björn Lohmann im Tiefflug um den Pfosten - siehe Videopost. Nach der Pause versucht der ASC sein Glück zu oft mit langen, von der DJK/FC-Abwehr um Norbert Kirschner

(vorher VfR Mannheim) souverän abgefangenen Bällen und leistet sich unnötige Abspielfehler.

Ausgleichs-Kopfballtreffer von Philipp Knorn nicht anerkannt!

Die ASC-Abwehr um ihren ruhigen Boss Dominik Räder, Co-Innenverteidiger Famara Sanyang sowie Arik Edelmann und Oliver Kubis auf den Außenpositionen nimmt ihrem Torwart Dominik Sandritter die Arbeit weitgehend ab. Doch im Spielaufbau und der Offensive sind die Neuenheimer nicht zielstrebig und kreativ genug. Die wenigen Torschüsse von Levin Sandmann & Co. werden eine allzu leichte Beute für DJK/FC-Zerberus Björn Lohmann.

Da der führende Gastgeber nur noch durch Konter in Erscheinung tritt, deren Adressaten Nikolai Graumann & Co bei der starken Zentrifugalkraft Dominik Räder und Famara Sanyang auf verlorenem Posten wühlen, hätte das Team von ASC-Trainer Uli Brecht einen Punkt sehr verdient gehabt.

Der Punktstrahler richtet sich in der Schlussphase auf die Schlüsselszene des Spiels. Nach einer Maßecke des daueraktiven Co-Trainers Marcel Hofbauer steigt der eingewechselte Headhunter Philipp Knorn mit Abstand am höchsten und köpft den Ball mustergültig per Aufsetzer ins DJK/FC-Tor.

Der ansonsten makellose Schiedsrichter Michael Palumbo will jedoch ein Foulspiel nicht des Kopfbällers, sondern "vorher irgendwo am kurzen Pfosten" gesehen haben. Auf dem Weisbrod-Video - siehe voriger Post - ist jedoch weit und breit kein Regelverstoß eines ASC-Spielers zu erkennen.

Am Sonntag gegen den neuen Spitzenreiter FC Türkspor Mannheim!

Eine gute Gelegenheit zur Rehabilitation bietet sich dem ASC Neuenheim am nächsten Sonntag. Um 15.00 Uhr gastiert der neue Tabellenführer FC Türkspor Mannheim (19 Punkte) auf dem heimischen Fußballcampus. Die Monnemmer Türken fegten zuletzt den bis dato überzeugenden Aufsteiger SG Horrenberg mit 6:0 vom Platz.

Es liegt an der Mannschaft von ASC-Trainer Uli Brecht, den krassen 10-Punkte-Abstand auf den Überraschungs-Primus zu verkürzen. Vorausgesetzt, die Corona-Regeln spielen noch mit - siehe die alarmierende Entscheidung des benachbarten Fußballkreises Bergstraße, der den Spielbetrieb bis zum 30. November 2020 aussetzt.

Joseph Weisbrod

RNZ-Bericht

In einer guten und fairen Partie behielt Ziegelhausen die Punkte mit Mühe, aber verdient. Die Abwehrreihen dominierten das Geschehen, sodass Strafraumszenen selten waren. Sinnbildlich dafür fiel die Führung durch Martin (25.) aus einem

Gedränge heraus. In der zweiten Hälfte drängte der ASC auf den Ausgleich, aber DJK-Torhüter Lohmann behielt auch in der hektischen Schlussphase die Nerven und rettete seiner Mannschaft den Erfolg.

cd

DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal: Björn Lohmann, Norbert Kirschner, Sven Schwarz, Christoph Jüllich, Christoph Pieruschka, Nikolai Graumann (90. Claudio Burkhardt), Yves Hillger (85. Caner Tilki), Finley Martin (58. Maxwell-Ludkowski), Marcel Meuter, Lorik Bunjaku, Patrick Foshag (71. Julien Draheim) - Trainer: Christoph Pieruschka

ASC Neuenheim: Dominik Sandritter, Arik Edelman (71. David Piazolo), Oliver Kubis, David Kiefer, Famara Sanyang, Dominik Räder, Marcel Hofbauer, Alexander Kerber (71. Philipp Knorn), Thorsten Kniehl, Levin Sandmann, Marcus Meyer (80. Tim Czzielung) - Dominik Wenz (ETW), Medin Dokara, Malte Baumann, Felipe Tobar Cabello - Trainer: Ulrich Brecht

Tore:

- 1:0 22.Min Finley Martin

1 Karte für ASC Neuenheim:

- 61.Min Gelb für Alexander Kerber

Schiedsrichter: Michael Palumbo (Oftersheim)

9. Spieltag			
17.10.2020	FC Victoria Bammental	VfB St.Leon	1:2 (1:0)
17.10.2020	SV 98 Schwetzingen	SG HD-Kirchheim	1:3 (1:2)
18.10.2020	FK Srbija Mannheim	VfL Kurpfalz Neckarau	2:2 (1:1)
18.10.2020	ASV/DJK Eppelheim	FV 1918 Brühl	2:1 (1:1)
18.10.2020	FT Kirchheim	Spvgg 06 Ketsch	2:2 (1:1)
18.10.2020	FC Badenia St.Ilgen	TSV Steinsfurt	1:2 (0:0)
18.10.2020	FC Türkspor Mannheim	SG Horrenberg	6:0 (2:0)
18.10.2020	DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal	ASC Neuenheim	1:0 (1:0)
18.10.2020	TSG 91/09 Lützelsachsen	TSV Kürnbach	5:1 (3:0)
Spielfrei: TSV Neckarbischofsheim			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(2)	FC Türkspor Mannheim	8	6	1	1	32:10	22	19
2.	(1)	VfL Kurpfalz Neckarau	8	5	3	0	27:9	18	18
3.	(3)	SG HD-Kirchheim	9	5	3	1	22:10	12	18
4.	(4)	ASV/DJK Eppelheim	9	5	2	2	19:11	8	17
5.	(7)	VfB St.Leon	8	4	3	1	22:19	3	15
6.	(5)	FT Kirchheim	9	4	3	2	18:15	3	15
7.	(13)	TSG 91/09 Lützelsachsen (N)	9	4	1	4	19:25	-6	13
8.	(6)	SG Horrenberg (N)	9	3	3	3	18:18	0	12
9.	(15)	DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal	8	3	3	2	13:14	-1	12
10.	(10)	Spvgg 06 Ketsch	8	3	3	2	20:22	-2	12
11.	(8)	FC Victoria Bammental	9	3	3	3	12:14	-2	12
12.	(11)	FK Srbija Mannheim	9	3	3	3	15:21	-6	12
13.	(9)	FV 1918 Brühl	8	3	2	3	16:14	2	11
14.	(12)	FC Badenia St.Ilgen	8	3	1	4	17:10	7	10
15.	(14)	ASC Neuenheim	9	2	3	4	18:15	3	9
16.	(16)	TSV Steinsfurt (N)	9	3	0	6	15:28	-13	9
17.	(17)	TSV Neckarbischofsheim	8	1	2	5	9:22	-13	5
18.	(18)	TSV Kürnbach	9	0	2	7	6:23	-17	2
19.	(19)	SV 98 Schwetzingen	8	0	1	7	8:26	-18	1

10. Spieltag Vorbericht

Das Landesligateam fordert Tabellenführer FC Türkspor Mannheim heraus!

Vor etwa einem Jahr lieferten sich der ASC und der FC Türkspor Mannheim beim Neuenheimer 5:3-Sieg einen spektakulären Schlagabtausch (Torfolge: siehe Foto). Für die nächste Landesliga-Begegnung am Sonntag um 15.00 Uhr sind die Karten völlig neu gemischt. Der FC Türkspor Mannheim gastiert als stolzer Tabellenführer (19 Punkte) auf dem Fußballcampus Heidelberg.



Ganze zehn Zähler weniger auf dem Sparkonto hat der ASC Neuenheim (Platz 15). Nach drei Spielen ohne Niederlage musste die ihr Potenzial noch deutlich zu selten ausschöpfende Mannschaft von Trainer Uli Brecht im Stadtderby auf dem Köpfel in Ziegelhausen eine ganz bittere 0:1-Pille schlucken.

Gegen den mit 32 Toren erfolgreichsten Angriff der Liga wird die Neuenheimer D & D-Defensive um Torwart Dominik Sandritter und Abwehr-Souverän Dominik Räder besonders gefordert. In der "Abteilung Attacke" kann nach seinem Erkältungs-Aus ASC-Turbo Stefan Berger hoffentlich wieder topfit in der "Abteilung Attacke" mitmischen. Auch der junge Sturm-und-Dränger Dorian Weiß Mare wurde im nicht berauschenden, aber spannenden Heidelberger Derby verletzungsbedingt vermisst.



Stefan Berger in der Vorsaison (Foto: Knorn)

Ein gutes Omen? Die letzten beiden Pflichtspiele gegen die "Monnemer Türken" gewann der ASC Neuenheim, die zwei Ligapartien davor endeten Unentschieden.

Joseph Weisbrod

Der erste Blick geht immer nach unten

Für Horrenbergs Trainer Rothenberger zählt nur der Klassenerhalt – Zwei Spiele abgesagt

Heidelberg. (bz) Platz acht und zwölf Punkte sind schön und gut. In einer sehr ausgeglichenen Landesliga ist das allerdings nicht mehr als ein nettes Zwischenergebnis. Das impft Thomas Rothenberger, der Trainer der SG Horrenberg, diese Woche seinen Spielern ein. Das sind die Fragen zum zehnten Spieltag.

Warum blickt Thomas Rothenberger mit einem Auge immer nach unten? "Wir haben nur zwei, drei Punkte Vorsprung auf die Abstiegsplätze und die Relegation", sagt der Trainer der SG Horrenberg. Als weitere Warnung musste seine Elf zuletzt ein 0:6 bei Spitzenreiter Türkspor Mannheim einstecken. Am Samstag sollen seine Kicker wieder an die vorangegangenen Leistungen, als sie fünf Mal in Folge nicht geschlagen wurden, anknüpfen. Dann gastiert der SV Schwetzingen bei der SG. "Da müssen wir gewinnen, aber die werden nach dem Trainerwechsel motiviert sein und haben schon letzte Woche gegen Kirchheim ordentlich gespielt", sagt Rothenberger.

Kann die SG Kirchheim dauerhaft oben mitmischen? Dabei würde der jungen Truppe von Trainer Manuel Wengert ein Heimsieg am Sonntag gegen den FC St. Ilgen sehr behilflich sein. Ein Selbstläufer wird das aber nicht, St. Ilgen verfügt über eine abgeklärte Mannschaft, die bislang hinter den Erwartungen zurückgeblieben und eher ein Kandidat für das vordere anstatt für das hintere Tabellendrittel ist. Die SG weist darauf hin, dass alle Zuschauer einer Maskenpflicht unterliegen.

Wie groß ist der Druck auf den FC Bammmental? Mittlerweile sehr groß. Zwölf Punkte nach neun Partien sind zu wenig für den letztjährigen Vizemeister. Um die Spitzenteams, die kontinuierlich "abliefern", nicht noch weiter davoneilen zu lassen, muss der FCB möglichst schnell eine Serie hinlegen. Am Sonntag beim TSV Neckarbischofsheim ist daher alles andere als ein Dreier keine Option.

Wer darf bislang zufrieden sein? Der ASV/DJK Eppelheim, der VfB St. Leon, die FT Kirchheim und die DJK/FC Ziegelhausen/Peterstal können mit dem Erreichten leben. Eppelheim muss am Sonntag nach Ketsch, die anderen drei Teams können am Wochenende – wegen Corona – nicht spielen. Die Partien Kürnbach - Ziegelhausen und St. Leon - Kirchheim wurden abgesagt und sollen am 4. bzw. 11. November nachgeholt werden.

Was fehlt dem ASC Neuenheim? Uli Brecht spricht zwei Punkte an, die ihm überhaupt nicht gefallen. "Eine Vielzahl unserer Spieler ist weit weg von ihrer Leistungsgrenze", sagt der ASC-Trainer: "Es ist einfach von allem ein bisschen zu wenig. Wir spielen ganz gefällig und es sieht auch nicht schlecht aus, aber bei jedem fehlen zehn bis 15 Prozent." Außerdem haben die Anatomen das Pech gepachtet. Auf dem Köpfel wurde ihnen ein Treffer wegen angeblichen Foulspiels aberkannt und in der Nachspielzeit blieb die Pfeife bei einem Handspiel im Strafraum der DJK/FC stumm. Brecht: "Selbst die Ziegelhäuser Spieler haben im Nachgang gesagt, dass es ein Elfer gewesen wäre." Am Sonntag gegen Primus Türkspor Mannheim muss vieles besser werden. "Die Vergangenheit hat gezeigt, dass wir uns gegen spielerisch starke Teams leichter tun", hofft Brecht auf den Befreiungsschlag.

10. Spieltag

24.10.2020 16:00 Uhr: SG Horrenberg	- SV 98 Schwetzingen
25.10.2020 15:00 Uhr: ASC Neuenheim	- FC Türkspor Mannheim
25.10.2020 15:00 Uhr: SG HD-Kirchheim	- FC Badenia St. Ilgen
25.10.2020 15:00 Uhr: TSV Neckarbischofsheim	- FC Victoria Bammmental
25.10.2020 15:00 Uhr: Spvgg 06 Ketsch	- ASV/DJK Eppelheim
25.10.2020 15:00 Uhr: FV 1918 Brühl	- FK Srbija Mannheim
25.10.2020 15:00 Uhr: VfL Kurpfalz Neckarau	- TSG 91/09 Lützelachsen
04.11.2020 19:30 Uhr: TSV Kürnbach	- DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal
11.11.2020 19:30 Uhr: VfB St. Leon	- FT Kirchheim

Spielfrei : TSV Steinsfurt

RNZ vom 23.10.2020, Seite 24

Sonntag 25.10.2020, 15:00 Uhr
ASC Neuenheim - FC Türkspor Mannheim 1:3 (0:1)

Unterm Strich reicht es wieder nicht

Der ASC Neuenheim bietet Landesliga-Tabellenführer FC Türkspor Mannheim eine Stunde lang die Stirn, verliert aber 1:3 (0:1)!

Stabile Viererkette, massives Fünfer-Mittelfeld mit den offensiven Außenbahnern Marcel Hofbauer und Marcus Meyer sowie "Speerspitze" Levin Sandmann als alleiniger Centerstürmer: Mit diesem 4-5-1-System wollte ASC-Trainer Uli Brecht gegen den favorisierten Tabellenführer aus Mannheim den dritten Heimsieg einfahren. Doch der FC Türkspor gewann nach seiner Leistungssteigerung in der zweiten Hälfte verdient und verteidigte mit dem vierten Sieg in Folge seine Spitzenposition in der Landesliga Rhein-Neckar.



Alexander Kerber und Kapitän David Kiefer (Foto: M. Knorn)

Dabei bleibt die gut besuchte Landesliga-Partie auf dem sonnigen Fußballcampus eine Stunde lang völlig offen. Der ASC beginnt mutig und offensiv. Nach einem Eckball von Alexander Kerber verfehlt der stramme Kopfball von Levin Sandmann das FC-Tor nur knapp (6.). Türkspor lässt zwar den Ball geschickt im Mittelfeld zirkulieren, kann aber die Beziehungskiste von ASC-Torwart Dominik Sandritter kaum ernsthaft gefährden. Auf der anderen Seite zischt Philipp Knorns knackiger Kopfball nach einer Flanke von Marcus Meyer nahe am FC-Kasten vorbei (18.).

Glückliche Halbzeit-Führung für den Spitzenreiter!

Gegen Ende der ausgeglichenen ersten Hälfte schlägt das Pendel doch noch zugunsten des Spitzenreiters aus. Dabei profitieren die Roten mit dem Suntat- Logo, das künftig auch die Trikotbrust des Drittligisten SV Waldhof zieren wird, von einem tragikomischen Billardtor. Der Ball springt vom linken an den rechten Innenpfosten. Der von Dominik Wallerus bedrängte ASC-Verteidiger Famara Sanyang lenkt den Rückpraller unglücklich über die eigene Torlinie (39.). Somit ist die Pausenführung für die ballgewandte Mannschaft von FC-Trainer Serif Gürsoy Caner Dönmez, gemessen an den Spielanteilen und dem mehr oder weniger geschenkten Treffer, durchaus glücklich.



Philipp Knorn (Foto: Knorn)

Nach dem Wiederanpfiff des überzeugenden Schiedsrichters Nico John aus Dobel kommt von Neuenheim insgesamt einfach zu wenig. Gegen eine so spiel- und mentalstarke Mannschaft wie den Tabellenführer kann man nur mit 100 % Einsatz, Leidenschaft und der nötigen Resilienz gewinnen. Es sind genau die fehlenden Prozente, die bei einem Spitz-auf-Knopf-Spiel über Sieg oder Niederlage entscheiden!

Point of no return durch das 0:3 in der 83. Minute!

Statt diese Prozente zu mobilisieren, holt der ASC sich zu allem Überduss noch den Föhn in die Badewanne. Den fast schon tödlichen Stromschlag versetzt FC- Angreifer Kadir Seker nach 63 Minuten auf Vorlage des eingewechselten Yildirim Oguzhan. Mit der Doppel-Einwechslung der Stürmer Stefan Berger und Thorsten Kniehl (65.) setzt ASC-Trainer Uli Brecht auf verstärkte Offensive. Kaum auf dem Kunstrasen angekommen, zwingt Stefan Berger den selten geprüften FC-Torwart Furkan Kocakurt mit seinem Torpedo zur einzigen Glanzparade (68).



Marcus Meyer (Foto: Knorn)

Doch als der bis dato in der ASC-Abwehr um Cheforganisator Dominik Räder bestens aufgehobene FC-Torjäger Rahmi Can Bas mit seinem 9. Saisontreffer auf 0:3 erhöht, ist nach 83 Minuten der Döner gegessen bzw. der "Point of no return" erreicht. Stefan Berger, der mit seiner Dynamik beweist, dass es auch anders geht, krönt einen seiner typischen Turbosprints mit dem maßgerechten Querpass in den FC-Torraum. Levin Sandmann grätscht den Ball mit wilder Entschlossenheit zum 1:3- Ehrentreffer über die Linie (86.).

Bereits am nächsten Samstag um 14.30 Uhr gastiert der ASC Neuenheim (9 Punkte) beim Tabellenvorletzten SV 98 Schwetzingen (4 Punkte). Doch Vorsicht: Der Verein mit der schillernden Tradition holte bei Aufsteiger SG Horrenberg den ersten Saisonsieg und gewann überraschend klar mit 4:1. Ein Selbstläufer wird das Kellerduell in Schwetzingen für die noch zu labilen Anatomen also eher nicht.

Joseph Weisbrod

ASC Neuenheim: Dominik Sandritter, David Kiefer, Lucas Ring, Dominik Räder, Famara Sanyang, David Piazzolo (73. Felipe Tobar Cabello), Philipp Knorn, Marcel Hofbauer (65. Stefan Berger), Alexander Kerber (65. Thorsten Kniehl), Levin Sandmann, Marcus Meyer (77. Oliver Kubis) - Sven Goos (ETW), Medin Dokara - Trainer: Ulrich Brecht

FC Türkspor Mannheim: Furkan Kocakurt, Fatih Yildirim, Youel Tesfagaber, Kadir Seker (87. Mahmut Cosgun), Taner Dönmez (67. Florian Seeger), Rahmi Can Bas (Tolga 86. Tarakci), Njaga Manneh, Jan Braun, Dominik Wallerus (62. Oguzhan Yildirim), Ayhan Sabah, Dolunay Cavdaroglu - Trainer: Serif Gürsoy Caner Dönmez

Tore:

- 0:1 39.Min Eigentor
- 0:2 63.Min Kadir Seker
- 0:3 83.Min Can Rhami Bas
- 1:3 86.Min Levin Sandmann, nach Flanke von Stefan Berger

2 Karten für ASC Neuenheim:

- 71.Min Gelb für Stefan Berger
- 73.Min Gelb für Dominik Sandritter

Schiedsrichter: Nico John (Dobel)

Zuschauer: 100

10. Spieltag			
24.10.2020	SG Horrenberg	SV 98 Schwetzingen	1:4 (0:1)
25.10.2020	ASC Neuenheim	FC Türkspor Mannheim	1:3 (0:1)
25.10.2020	SG HD-Kirchheim	FC Badenia St.Ilgen	1:0 (1:0)
25.10.2020	TSV Neckarbischofsheim	FC Victoria Bammental	1:3 (1:1)
25.10.2020	Spvgg 06 Ketsch	ASV/DJK Eppelheim	1:2 (0:0)
25.10.2020	FV 1918 Brühl	FK Srbija Mannheim	2:0 (1:0)
25.10.2020	VfL Kurpfalz Neckarau	TSG 91/09 Lützelsachsen	2:2 (1:2)
25.10.2020	TSV Kürnbach	DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal	abgesagt
25.10.2020	VfB St.Leon	FT Kirchheim	abgesagt
Spielfrei: TSV Steinsfurt			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FC Türkspor Mannheim	9	7	1	1	35:11	24	22
2.	(3)	SG HD-Kirchheim	10	6	3	1	23:10	13	21
3.	(4)	ASV/DJK Eppelheim	10	6	2	2	21:12	9	20
4.	(2)	VfL Kurpfalz Neckarau	9	5	4	0	29:11	18	19
5.	(5)	VfB St.Leon	8	4	3	1	22:19	3	15
6.	(6)	FT Kirchheim	9	4	3	2	18:15	3	15
7.	(11)	FC Victoria Bammental	10	4	3	3	15:15	0	15
8.	(13)	FV 1918 Brühl	9	4	2	3	18:14	4	14
9.	(7)	TSG 91/09 Lützelsachsen (N)	10	4	2	4	21:27	-6	14
10.	(9)	DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal	8	3	3	2	13:14	-1	12
11.	(10)	Spvgg 06 Ketsch	9	3	3	3	21:24	-3	12
12.	(8)	SG Horrenberg (N)	10	3	3	4	19:22	-3	12
13.	(12)	FK Srbija Mannheim	10	3	3	4	15:23	-8	12
14.	(14)	FC Badenia St.Ilgen	9	3	1	5	17:11	6	10
15.	(15)	ASC Neuenheim	10	2	3	5	19:18	1	9
16.	(16)	TSV Steinsfurt (N)	9	3	0	6	15:28	-13	9
17.	(17)	TSV Neckarbischofsheim	9	1	2	6	10:25	-15	5
18.	(19)	SV 98 Schwetzingen	9	1	1	7	12:27	-15	4
19.	(18)	TSV Kürnbach	9	0	2	7	6:23	-17	2

Sofortiger Lockdown für den Amateurfußball!

Der ASC Neuenheim muss - wie alle Vereine - neben dem Spielbetrieb auch den Trainingsbetrieb ab sofort bis zum 30. November leider einstellen. Zitat aus dem hier veröffentlichten Rundschreiben der drei baden-württembergischen Fußballverbände:



"In diesem Zusammenhang fordern wir alle unsere Mitgliedsvereine zudem auf, den Trainingsbetrieb mit sofortiger Wirkung einzustellen, selbst wenn die Sportstätten noch geöffnet sind. Auch auf Mannschaftsbesprechungen sollte verzichtet werden."

Hier das bfv-Rundschreiben:

Liebe Vereine,
die Fußballverbände haben entschieden, den Spielbetrieb in Baden-Württemberg mit sofortiger Wirkung ab heute, 29.10.2020, bis zum 30.11.2020 einzustellen.

Am gestrigen Tag haben Bund und Länder weitere sehr einschneidende Maßnahmen beschlossen, um die explosionsartige Verbreitung des Corona-Virus zu stoppen. Die vereinbarten Beschränkungen zielen darauf ab, die persönlichen Kontakte um 75 Prozent zu reduzieren und sollen am kommenden Montag, 2. November 2020, in Kraft treten. Im Amateurfußball wird ab diesem Zeitpunkt bis Ende November ein Spielbetrieb rechtlich nicht mehr zulässig sein.

Vor diesem Hintergrund haben die drei baden-württembergischen Fußballverbände beschlossen, den gesamten Spielbetrieb der Herren, der Frauen sowie der Jugend von

der Oberliga Baden-Württemberg abwärts mit sofortiger Wirkung auszusetzen und ein Spielverbot zu verhängen, das zugleich auch Pokal- und Freundschaftsspiele erfasst.

Die Entscheidung erfolgt bewusst bereits vor der rechtlichen Umsetzung der Bund-Länder-Beschlüsse und aufgrund der sehr eindringlichen Appelle der Bundes- und Landesregierung. Insbesondere Ministerpräsident Winfried Kretschmann betonte, dass alle nicht notwendigen Kontakte bereits jetzt und insbesondere am Wochenende unterbleiben sollen. Dieser Aufforderung leistet der Amateurfußball in Wahrnehmung seiner gesellschaftlichen Verantwortung selbstverständlich Folge.

Wir haben in der Vergangenheit immer wieder betont, dass die Infektionsgefahr nach den uns vorliegenden Studien beim Fußballspielen im Freien als äußerst gering einzuschätzen ist. Risiken bestehen aber beim Zusammentreffen in Umkleidekabinen, in Duschräumen, bei der Bildung von Fahrgemeinschaften und auch dann, wenn sich Zuschauer nicht an Hygienevorgaben halten.

Bei Abwägung aller relevanten Aspekte konnte bisher trotz dieser Risiken der Spielbetrieb im Amateurfußball aufrechterhalten und verantwortet werden, weil sich die Infektionszahlen zu-nächst in einem kontrollierbaren Rahmen gehalten haben. Zwischenzeitlich ist das Infektionsgeschehen aber zunehmend diffus und so dynamisch, dass auch vergleichsweise kleine Risiken vermieden werden müssen. Deshalb muss auch der Fußball umgehend seinen Beitrag leisten.

In diesem Zusammenhang fordern wir alle unsere Mitgliedsvereine zudem auf, den Trainingsbetrieb mit sofortiger Wirkung einzustellen, selbst wenn die Sportstätten noch geöffnet sind. Auch auf Mannschaftsbesprechungen sollte verzichtet werden. Die erforderliche Kommunikation dieser Aussetzungsentscheidung an Verantwortliche und Spieler ist sicherlich problemlos auch auf elektronischem Wege möglich.

Die Entscheidung, die Saison zu diesem Zeitpunkt zu unterbrechen, war für die daran Beteiligten nicht einfach. bfv-Präsident Ronny Zimmermann äußerte dazu: "Wir erleben gerade ein Déjà-vu, vor allem, was die Geschwindigkeit angeht, in der sich die Lage drastisch verändert. Der Schritt, den Spielbetrieb wieder und vor allem sofort auszusetzen, ist uns allen schwer gefallen.

Wenn ein Ministerpräsident sagt: "jeder Tag zählt", haben wir aber keine Alternative. Dabei sind wir uns glücklicherweise innerhalb Baden-Württembergs erneut einig und es ist uns wie schon zuvor gelungen, unsere Verantwortung für den Amateurfußball und die Gesellschaft gemeinsam und einheitlich wahrzunehmen."

Ob der Spielbetrieb im Kalenderjahr 2020 wieder aufgenommen werden kann, ist derzeit offen und hängt von den weiteren Entwicklungen ab. Alle drei baden-württembergischen Fußballverbände sind weiterhin bestrebt, die Saison 2020/21 ordnungsgemäß zu Ende zu bringen. Inwiefern dies möglich sein wird, ist derzeit allerdings nicht abzusehen. Weiterhin gilt, dass wir mit den Behörden in Kontakt stehen und die Entwicklungen aufmerksam beobachten.

Die Entscheidung, ob der Spielbetrieb der Regionalliga Südwest fortgesetzt werden kann, obliegt der dortigen Gesellschafterversammlung und ist in Kürze zu erwarten.

Insoweit wird nicht zuletzt maßgeblich sein, ob die Spielklasse dem Profifußball zugerechnet wird und damit nicht unter die beschlossenen Beschränkungen fällt.

Mit freundlichen Grüßen

Badischer Fußballverband e.V.

PS: Die Stadt Heidelberg teilt in einer Information an die Vereine mit: "Unsere Mitarbeiter werden die Sportanlagen kontrollieren und unberechtigt anwesende Personen von der Sportanlage verweisen. Bei Zuwiderhandlungen werden die Ordnungsdienste eingeschaltet und ggfs. Anzeige wg. Hausfriedensbruch erstattet."

Wir bitten um Euer Verständnis, Eure Mithilfe bei der strikten Umsetzung der harten Maßnahmen und danken Euch herzlich für Eure Solidarität mit unserem Verein in dieser schwierigen Zeit!

29.10.2020

"Es wäre absurd, Fußball zu spielen"

Verständnis für die General-Absage, aber auch Enttäuschung, weil das Hygiene-Konzept vielfach nicht beachtet wurde

Von Wolfgang Brück

Heidelberg. Abpfiff im Amateurfußball. Gestern hat der badische Fußballverband die Spiele von der Jugend bis zum Herrenbereich, von der Kreisklasse C bis zur Oberliga, abgesetzt. Die zweite Corona-Zwangspause in diesem Jahres beginnt ab sofort, gilt bereits für das Wochenende. Sie soll den ganzen November andauern. Weil so lange auch nicht trainiert werden soll und Weihnachten vor der Tür steht, muss befürchtet werden, dass im unseligen Jahr 2020 der Ball nicht mehr rollen wird.

Mit der sofortigen Absage folgten die Präsidenten der baden-württembergischen Verbände der Forderung von Winfried Kretschmann. Der Landesvater hatte appelliert: "Jeder Tag zählt."

Er sei "total enttäuscht", gesteht Badens Boss Ronny Zimmermann. Der 59-jährige Rechtsanwalt aus Wiesloch bedauert: "Die Menschen sind zu schnell wieder zur Normalität übergegangen, haben die Gefahren ignoriert." Damit meint er nicht nur seine Fußballer.

Den Warnungen zum Trotz hielten in den vergangenen Wochen Zuschauer die Abstände nicht ein. Wer eine Maske aufsetzte, machte sich verdächtig, einen Banküberfall zu planen. Auch in den Umkleidekabinen, beim Duschen und bei Mannschafts- Besprechungen seien die Vorsichts-Maßnahmen häufig nicht

eingehalten worden. Das jedenfalls musste Johannes Kolmer beobachten. Der Kreis-Vorsitzende ist auch als Schiedsrichter unterwegs.

Ob die rasant ansteigenden Zahlen durch den lockeren Umgang begünstigt wurden, weiß man nicht. Bei 75 Prozent der Infektionen ist der Ansteckungsweg unbekannt. Tatsache ist, dass die von Kolmer betreute Corona-Hotline zunehmend in Anspruch genommen wurde. Leimen, Wiesloch, Gauangelloch, Pfaffengrund, Hirschhorn, Sankt Leon, Neuenheim... Quer durch den Fußballkreis traten Infektionen auf, gab es Verdachtsfälle. 17 Spiele mussten in den ersten acht Runden allein in der Heidelberger Region abgesagt werden. Über 80 Vereine waren in ganz Baden betroffen. Eine Kabinenfeier im Südbadischen soll angeblich Ursache von 40 Infektionen gewesen sein. Kolmer ahnte das Unheil: "Von einem geregelten Spielbetrieb konnte nicht mehr die Rede sein."

Dabei bescheinigt der 65-jährige Erste Polizei-Hauptkommissar im Ruhestand den Klubs, dass sie sich bemüht hätten, die Hygiene-Konzepte umzusetzen. So wie Timo Kretz, Abteilungsleiter beim TSV Rettigheim, brachten die Funktionäre eifrig rot-weiße Bändchen an, stellten Schilder auf und Desinfektionsmittel bereit. Aber zu wenige waren sich des Ernstes der Lage bewusst. Das Bedürfnis nach gemeinsamem Erleben und Nähe war größer.

Weil andere Veranstaltungen nicht stattfanden, profitierte der Amateurfußball. Die Zuschauer-Zahlen erreichten fast das Niveau des letzten Jahrtausends. Um so trauriger der erneute Lockdown. "Damit geht wieder ein Stück Normalität verloren", bedauert Staffelleiter Frank Wolf. Der Abteilungsleiter bei der Eberbacher Firma Gelita findet die General-Absage richtig. "Wir sollten nicht zu laut jammern", empfiehlt der 45-jährige Waldwimmersbacher, "in anderen Bereichen geht es um berufliche Existenzen." So sieht es auch Andreas Knödler. "Es wäre absurd, wenn wir in der dramatischen Situation weiter Fußball spielen würden", meint der Leimener Fußball-Chef. Wie, wann und ob es weitergeht, ist ungewiss. Kolmer und Wolf glauben eher nicht an eine Fortsetzung noch in diesem Jahr. Schon jetzt wird diskutiert, wie sinnvoll es ist, im Dezember für ein, zwei Spiele das Training wieder aufzunehmen. Bisher waren die Advents-Wochenenden fußballfrei. Zur Freude der Familien. Timo Kretz bittet, so schnell wie möglich eine Entscheidung zu treffen, um Planungssicherheit zu haben.

Es könnte eng werden, selbst wenn wie geplant Ende Februar der Startschuss fällt. "Dann werden einige Vereine mit bis zu zehn Spielen im Rückstand sein. Auch mit Mittwoch-Spieltagen können wir das nicht aufholen", sagt Wolf. Eine Alternative wäre, sich diesmal auf die Hinrunde zu beschränken. Kretz könnte sich einen völligen Neustart vorstellen. "Dann beginnen wir bei null mit einer einfachen Runde. Durch Corona sind bereits Wettbewerbs-Verzerrungen entstanden", sagt der 42-jährige Vertriebsleiter.

Denkbar ist auch eine noch kürzere Winterpause, zumal der Hallenfußball ausfällt. Die Winter sind milder geworden, es gibt kaum noch Schnee, viele Vereine, vor allem im Fußballkreis Heidelberg, haben Kunstrasenplätze.

Ronny Zimmermann bleibt, wie es sich für eine Führungskraft geziemt, Optimist. Der Vize-Präsident des Deutschen Fußball-Bundes kann sich vorstellen, dass

möglicherweise schon im Laufe des Novembers das Schlimmste überstanden ist, dass die Pause keine ähnlichen Ausmaße annimmt wie im Frühjahr, als der Spielbetrieb von Mitte März bis Ende Juni ruhte. Dem einjährigen Phil Knödler ficht das alles nicht an. Weil das Kreisliga-Spiel gegen den 1. FC Wiesloch ausfällt, steht ihm sein Papa Andreas am Sonntag exklusiv zur Verfügung.

Es gibt auch Corona-Gewinner.

30.10.2020

Nicht schon wieder

Einstellung des Spielbetriebs In der Verbands- und Landesliga ist man verunsichert

Von Christopher Benz

Heidelberg. Das Wort Déjà-vu wird in den kommenden Tagen vermutlich häufig verwendet werden, da die aktuellen Maßnahmen gerade im Sport erschreckend stark an die Situation Mitte März erinnern, als zum ersten Mal der sprichwörtliche Hammer gefallen ist.

Der Tenor bei den Fußballklubs aus Verbands- und Landesliga ist einhellig. Weiterspielen wollten alle, aber die Entscheidung ist zu akzeptieren und daher haben die befragten Klubs gestern schon mit sofortiger Wirkung ihren Trainingsbetrieb eingestellt.

Eigentlich sah beim Verbandsligisten 1.FC Mühlhausen alles wieder gut aus. Nachdem ein Spieler Ende letzter Woche positiv auf das Corona-Virus getestet wurde, fiel das für vergangenen Sonntag geplante Topsiel beim FV Fortuna Heddesheim nach einigem Hin und Her aus. Diesen Dienstag unterzogen sich alle Akteure einem Corona-Test, der durchweg negativ ausgefallen ist. Die Voraussetzungen weiterzumachen waren somit gegeben, ehe die Nachricht der Komplettabsage dem zuletzt drei Mal in Folge siegreichem FCM einen Strich durch die Rechnung machte. "Nach der Verordnung vom Mittwoch, war klar, dass der Verband reagieren muss", sagte Mühlhausens Trainer Christian Thome, "und daher ist es nur konsequent, ab sofort alle Spiele abzusetzen."

Seit dem 5. September hat der Landesligist FT Kirchheim nicht mehr verloren. Die Mannschaft von Trainer Felix John befand sich im Aufwind und fühlte sich pudelwohl in der Rolle als Verfolger des Spitzenquartetts. "Wir hatten einen Lauf. Für Sonntag gegen Neckarbischofsheim haben wir uns drei Punkte ausgerechnet und wollten unbedingt spielen", erklärte John. Stattdessen haben die Freien Turner alles auf Null gefahren. "Der Trainingsbetrieb ist logischerweise auch eingestellt, die Jungs haben sofort Bescheid bekommen und sollen sich individuell mit Läufen fit halten", hat John seinen Schützlingen umgehend Hausaufgaben gegeben.

Die benachbarte SG Heidelberg-Kirchheim hätte an diesem Wochenende ohnehin nicht gespielt. Daher fand das letzte Training im Sportzentrum Süd am Mittwoch statt. "Nach den gestrigen Entwicklungen ist mir relativ schnell klar gewesen, was das für den Amateursport bedeutet", traf SG-Trainer Manuel Wengert die Unterbrechung alles andere als unerwartet, "für uns ist es allerdings extrem bitter, weil wir richtig gut dastanden."

Die ersten Reaktionen auf die erneute Saisonunterbrechung erinnern auf beängstigende Weise an die erste Pause zum Beginn der vergangenen Rückrunde. Die Trainer überlegen schon jetzt, wie sie ihre Spieler einigermaßen in Form halten. "Deswegen beraten wir uns am Wochenende, um Pläne zusammenzustellen, schließlich kann es sehr gut sein, dass im Dezember noch zwei Spieltage ausgetragen werden", sagte Frank Engelhardt, der mit seinem ASV/DJK Eppelheim als Dritter ganz dick im Aufstiegsrennen dabei ist. Aber selbst, wenn es im Dezember erlaubt sein sollte, hält der Trainer wenig davon, die zwei dann noch ausstehenden Spieltage mit Gewalt durchzuziehen. "Mir wäre es sehr ungelegen, wenn nach der Pause über den kompletten November im Dezember zwei Partien anstehen würden", ist Engelhardt dafür, die Winterpause jetzt zu beginnen.

Wie in Eppelheim wurde auch beim VfB St.Leon nach der Bekanntgabe des Badischen Fußball-Verbandes gestern Vormittag sofort die Einstellung des Trainingsbetriebs an seine Fußball-Mannschaften weitergegeben. "Ich befürchte, dass die Pause länger als nur bis Ende November dauern wird", sagt VfB-Trainer Benjamin Schneider. Seine Mannschaft hat zusammen mit der DJK/FC Ziegelhausen/Peterstal die wenigsten Partien (je acht) aller Landesligisten bestritten. Beiden Klubs stehen noch 28 Punktspiele bevor. Selbst wenn im Dezember zwei Begegnungen stattfinden könnten, erscheint es doch sehr unwahrscheinlich, die Saison im gesamten Umfang durchführen zu können, war der Spielplan doch ohnehin schon äußerst eng getaktet.

30.10.2020

FuPa Check zur Corona-Pause

Der Ball ruht. Schon wieder. Das trifft die Fußballklubs in ganz Deutschland hart. Wir wollen von den Vereinen hören, wie sie dazu stehen und was sie glauben, wann und wie es weitergehen kann. Deshalb haben wir den Klubs aus dem FuPa Baden Gebiet einen Fragenbogen mit der Bitte zum Ausfüllen geschickt.

Frage 1: Es ist wieder Pause. Ist das die richtige Entscheidung aus Ihrer Sicht?

Das war absolut die richtige Entscheidung. Die Gesundheit hat immer höchste Priorität. Der rasante Anstieg der täglichen Infektionszahlen lässt uns keine andere Wahl.

Frage 2: Nun wird es noch schwieriger alle Spiele durchzubekommen. Muss ein alternatives Spielmodell (Beispiel Playoffs) her, oder ist der normale Plan mit Hin- und Rückspiel bis Juni vollständig umsetzbar?

Diese Frage muss der Verband beantworten; er hat auf dem letzten Verbandstag von den Vereinsvertretern das Mandat dafür bekommen, über alternative Spielmodelle nachzudenken. Im Augenblick "fliegen" wir auf Sicht; wir wissen nicht, was uns im Frühjahr erwartet. Solange es keine präventiven Schutzimpfungen und erfolgreiche Therapien bei akut COVID-19 Erkrankten gibt, werden wir immer das Damoklesschwert eines nächsten Lock-Down über uns haben.

Frage 3: Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um mit Ihren Spielerinnen und Spielern über die Pause in Kontakt zu bleiben und sie gleichzeitig in Form zu halten? Machen Sie Cybertraining oder ähnliches?

Die Trainer stehen im ständigen Kontakt mit ihren Spielern; für den November wurden individuelle Trainingseinheiten für jeden einzelnen ausgegeben. Das hat aber bei weitem nicht die Wertigkeit wie ein gemeinsames Mannschaftstraining; Fußball ist ein Teamsport.

Frage 4: Mit Ausblick auf das Jahr 2021/22, sehen Sie generell gravierende Veränderungen für den Amateurfußball und das Vereinsleben?

Mit dieser Frage sprechen Sie die nächste Saison ab Juli 2021 an. Ich gehe davon aus, dass es für den Amateurfußball keine gravierenden Veränderungen geben wird, vorausgesetzt wir bekommen COVID-19 medizinisch in den Griff.

Dein vollständiger Name: Dr. Werner Rupp

Verein: ASC Neuenheim

Welche Liga: Landesliga, Kreisliga Heidelberg, Kreisstaffel B Heidelberg

Welche Funktion im Verein: 1. Vorsitzender

04.11.2020

Mehr als eine Tendenz

SG Kirchheim und Eppelheim vorne dabei – Bammental hinter den Erwartungen

Von Christopher Benz

Heidelberg. Ein Viertel der Landesliga-Saison ist absolviert. Wer hat überrascht, wer enttäuscht? Wem kommt die Pause entgegen, wessen Lauf ist vorerst ausgebremst?

Sind die SG Kirchheim und der ASV/DJK Eppelheim Titelfavoriten? Forsche Töne hat man in dieser Hinsicht kein einziges Mal von diesen beiden Klubs vernommen. Die Trainer Manuel Wengert (Kirchheim) und Frank Engelhardt (Eppelheim) gehören in der Öffentlichkeit zu den ruhigen, analytischen Typen, am Spielfeldrand können sie ihre Mannschaften aber nach vorne brüllen.

Dass die SG Zweiter und der ASV Dritter ist, kommt nicht von ungefähr. Homogene Kaderzusammenstellungen und eine spürbar gute Stimmung innerhalb der

Mannschaften sprechen für den Erfolg. Inwieweit sie im sich abzeichnenden Vierkampf um die Meisterschaft mit den routiniert auftretenden FC Türkspor Mannheim (Erster) und VfL Neckarau (Vierter) mithalten können, muss die Zeit nach der Corona-Pause zeigen.

Wann diese beginnt, ist die große Frage, die jeden Klub brennend interessiert. "Corona wird noch lange da sein und uns begleiten", sagt SG-Trainer Manuel Wengert, der nicht zu sehr über den Zeitpunkt spekulieren möchte, an dem wieder gekickt wird, "es ist schließlich ein schwieriges Thema, bei dem es um die Gesundheit aller geht."

"Die Entscheidung ist vernünftig", sagt Engelhardt. Der Eppelheimer Coach bedauert die Pause aus sportlicher Sicht. "Wir haben bislang eine sehr gute Runde gespielt, wollten daran anknüpfen", sagt er.

Wie unterschiedlich ist ein Punkteschnitt von 1,5 zu werten? "Wir tragen in der Kabine alle Masken und versuchen die Besprechungen so gut es geht draußen abzuhalten", berichtete Christoph Pieruschka, Spielertrainer des DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal, vor dem letztlich abgesagten Heimspiel gegen den VfL Neckarau. Dem Verein ist es ein wichtiges Anliegen, alles Mögliche für den Infektionsschutz zu tun, um möglichst lange einen geregelten Spielbetrieb zu gewährleisten. Nun wurde man doch ausgebremst.

Die Mannschaft kann dennoch zufrieden mit dem Erreichten sein. 1,5 Punkte im Schnitt sind der gleiche Wert, wie ihn momentan einer der großen Favoriten vorzuweisen hat. Gemeint ist der FC Bammental, dessen 15 Zähler aus zehn Partien zu wenig sind, um sich als Spitzenmannschaft bezeichnen zu dürfen.

"Wir befinden uns nicht in dem Lauf, den wir letzte Runde hatten", sagt Jens Großmann, der Trainer des FCB und vermisst daher mindestens sechs Punkte auf der Habenseite, "diese Anzahl fehlt uns, gerade wenn man die Spielverläufe betrachtet." Einzig die Niederlagen in Ketsch und in Neuenheim seien verdient gewesen. "Da wir doch einen etwas größeren Umbruch im Kader hatten, hat es viel Zeit benötigt, ehe sich die Jungs gefunden haben", sagt Großmann zum durchwachsenen siebten Platz.

Wo ist die Pause ein Vorteil? Beim ASC Neuenheim, als Fünfte der am schlechtesten platzierte Heidelberger Landesliga-Vertreter, besteht die Möglichkeit, das Vergangene abzuhaken und sich mental auf den Neustart vorzubereiten. "In unserer aktuellen Situation ist die Pause kein Nachteil", hat ASC-Trainer Uli Brecht seinen Spielern mitgeteilt und an das Verantwortungsbewusstsein eines jeden einzelnen appelliert, "es liegt nur an uns, damit wir uns körperlich in Form halten, um für den eventuellen Neustart im Dezember gerüstet zu sein."

Ebenfalls nicht schlecht kann sich die Pause auf den FC Badenia St. Ilgen auswirken, der mit einem Punkt mehr nur unwesentlich besser dasteht als Neuenheim. Der FC hatte kein Ergebnisglück, da nur vier Klubs ein besseres Torverhältnis als der Vierzehnte aufweisen.

Weitere zwei Ränge und zwei Zähler besser ist die SG Horrenberg platziert und darf daher ihr erstes Saisonviertel nach dem Aufstieg als gelungen abhaken.

Wen trifft die Pause aus sportlicher Sicht? Der VfB St.Leon (Fünfter) und die FT Kirchheim (Sechster) dürfen mit dem Erreichten glücklich sein. Die Pause kommt ihnen weniger gelegen, da die zuletzt gezeigte Form auf weitere Punktgewinne hoffen ließ. Kirchheim hätte am abgesagten elften Spieltag den TSV Neckarbischofsheim empfangen. "Da hätten wir uns drei Punkte ausgerechnet", trauert FT-Trainer Felix John der verpassten Gelegenheit ein wenig nach.

St.Leon hat genauso viele Punkte wie die Kirchheimer, ist allerdings ein Spiel im Rückstand. Um die komplette Saison zu absolvieren, müsste der VfB noch zu insgesamt 28 Punktspielen antreten. "Ich kann mir nicht vorstellen, die Runde im geplanten Modus zu beenden", sagt VfB-Trainer Benjamin Schneider, "das schaffen wir zeitlich nicht und die Belastung mit vielen englischen Wochen wäre zu extrem." Er fordert daher, "wir müssen flexibel sein und Alternativen finden."

10.11.2020

Keine Spiele mehr im Jahr 2020

Liebe Vereine,

nachdem gestern im Rahmen der Beratungen der Bundeskanzlerin mit den Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder vereinbart wurde, die seit 02.11.2020 geltenden Corona-Beschränkungen im Wesentlichen bis zu den Weihnachtsfeiertagen aufrechtzuerhalten und es damit insbesondere keine Lockerungen für den Amateursport geben wird, müssen sämtliche bis zum Jahresende 2020 terminierten Spiele im Verbandsgebiet im Badischen Fußballverband abgesetzt werden. Dies gilt einschließlich der Oberligen Baden-Württemberg abwärts für alle Spiele der Herren, Frauen und Jugend. Die Regionalliga Südwest ist in dieser Regelung ausdrücklich nicht inbegriffen.

Mit Blick auf die beachtlichen Staffelgrößen in einigen Ligen war es erforderlich, keine vorschnellen Entscheidungen zu treffen und sich die Möglichkeit offen zu halten, im Idealfall in diesem Jahr noch einige Spiele auszutragen. Denn unverändert hat oberste Priorität, den Vorgaben der Spielordnung Rechnung zu tragen. Das heißt, soweit rechtlich möglich und zumutbar vollständige Meisterschaftsrunden mit Hin- und Rückspielen zu absolvieren. In Staffeln mit entsprechenden Mannschaftszahlen kommen deshalb auch Spiele vor dem im Rahmenterminkalender angedachten Spielstart 2021 in Betracht. Beispielsweise im Januar oder früher im Februar, sollten Lockerungen beschlossen werden, die dies rechtlich ermöglichen. Eine Vorbereitungszeit von ca. 14 Tagen wird grundsätzlich vorgeschaltet sein.

Nachdem derzeit noch immer unsicher ist, wann und unter welchen Voraussetzungen der Spielbetrieb wiederaufgenommen werden kann, werden nun Perspektiven für das restliche Spieljahr durchgespielt. Soweit Meisterschaftsrunden nicht vollständig zu Ende geführt werden können, sieht die bfv-Spielordnung dazu bereits Regelungen vor. Sowohl die Quotienten-Regelung zur Ermittlung von Auf- und Absteigern als auch die Möglichkeit zur Annullierung von Meisterschaftsrunden sind in der Spielordnung angelegt. Ausdrücklich kann auf die aktuelle Situation aber auch durch die Entwicklung anderer Spielmodi reagiert werden. Denkbar sind so zum Beispiel

auch Auf- und Abstiegsrunden nach einer abgeschlossenen Vorrunde. Zur Entscheidung hierüber hat der außerordentliche Verbandstag am 20.06.2020 den Vorstand ermächtigt. Die Vereine werden wieder in die Entscheidungsfindung einbezogen.

"Im Frühjahr haben wir gute Erfahrungen damit gemacht, besonnen einen Schritt nach dem anderen zu gehen und dabei sowohl die politischen Vorgaben als auch die Sichtweise der Vereine im Blick zu behalten. So werden wir es auch dieses Mal handhaben. Die Hoffnung ist groß, dass sich die Lage im neuen Jahr entspannt und wir die Runde so gut es geht weiter- und zu Ende führen können", bekräftigt Rüdiger Heiß, Vizepräsident Spielbetrieb.

Mit freundlichen Grüßen
Badischer Fußballverband e.V.

26.11.2020

Im Fußball ist eine Revolution in Sicht

***Weil wegen Corona die Spielpause verlängert wird,
könnte es im nächsten Jahr in einigen Ligen eine Auf-
und Abstiegsrunde geben***

Von Wolfgang Brück

Heidelberg. Stephan Anweiler und Gregory Knoof hatten bis zuletzt Hoffnung. Anweiler, der Sportlicher Leiter von Kreisliga-Spitzenreiter FV Nußloch, weil er weiß, dass Sport das Immunsystem stärkt. Knoof, der ehemalige Deutsche Meister und Jugendtrainer des FC-Astoria Walldorf, weil er fürchtet, dass Kinder in ihrem Bewegungsdrang gebremst werden.



(Foto: vaf)

Doch letztlich kam es, wie es zu erwarten war: Der Badische Fußballverband (bfv) trägt der Konferenz der Bundeskanzlerin und Ministerpräsidenten Rechnung. Die seit Ende Oktober für alle Amateurfußballer geltende Pause wird bis zum Jahresende ausgedehnt. Von der Oberliga bis in die Jugendklassen hat nun auch offiziell die Winterpause begonnen. Das gilt auch für den Trainingsbetrieb.

"Mir ist zwar keine Ansteckung auf dem Fußballplatz bekannt, aber wir wollen es gar nicht soweit kommen lassen, zudem bergen soziale Kontakte um den Fußball herum immer ein gewisses Risiko", sagt bfv-Präsident Ronny Zimmermann. Die Konsequenz aus der Entscheidung von gestern: Mit jeder weiteren Verzögerung schwinden die Hoffnungen auf eine reguläre Runde. Zimmermann: "Die große Frage ist jetzt, nicht wie, sondern wann es weitergehen wird."

Optimisten hoffen auf Mitte oder Ende Januar. Nur dann und das vermutlich auch nur in Ligen mit einer geringen Zahl von Mannschaften bestehe eine Chance, Hin- und Rückrunde wie geplant auszutragen, meint der für den Spielbetrieb zuständige Vize-Präsident Rüdiger Heiß aus Reichartshausen.

Bei einer Fortsetzung am letzten Februar-Wochenende gemäß dem derzeitigen Rahmen-Terminkalender muss man – zumindest in Klassen mit 16 und mehr Mannschaften – Alternativen ins Auge fassen. Der Heidelberger Fußball-Chef Johannes Kolmer aus Hirschhorn rechnet vor: "Bis jetzt sind bereits sieben Spieltage ausgefallen, einige Mannschaften sind mit weiteren zwei oder drei Begegnungen im Rückstand. Selbst bei einem Mittwoch-Samstag-Mittwoch-Rhythmus, was für Amateure nicht zumutbar ist, lässt sich das kaum aufholen." Zumal Corona auch noch im neuen Jahr vorhanden sein wird und Witterungs- und Platzverhältnisse Absagen verursachen können, wie Staffelleiter Frank Wolf zu bedenken gibt.

Einiges deutet nun darauf hin, dass in dieser Saison Meister sowie Auf- und Absteiger bereits nach der Hinrunde – gespielt ist rund die Hälfte – ausgerufen werden. Falls noch Zeit ist, ist anschließend eine Auf- und Abstiegsrunde denkbar. Die in der ersten Serie erworbenen Punkte werden mitgenommen.

Die Vorstellung ist reizvoll. Spiele mit Entscheidungs-Charakter haben in der Vergangenheit viele Zuschauer angezogen und hatten häufig dramatische Verläufe. Deshalb sollte man sich vielleicht auch mit Playoffs beschäftigen.

Ein neuer Paragraf ermöglicht dem Verband Handlungs-Spielraum. Zimmermann und Heiß versichern, dass man die Vereine in die Entscheidungsfindung mit einbeziehen werde. Eine einheitliche Regel für die jeweilige Liga-Stärke wird angestrebt.

Die Meinungen in den Klubs sind – wie schon im Frühsommer in der ersten Corona-Pause zwischen Mitte März und Ende Juni – sehr gemischt. Sie werden natürlich von Interessen geleitet. Einige lehnen "Englische Wochen" in größerer Zahl ab, andere sagen, dass ihnen Wochentagsspiele lieber als Training seien. Eine bemerkenswerte Variante bringt Timo Kretz ins Spiel. Der Abteilungsleiter des TSV Rettigheim würde gerne alles auf Null setzen und mit einer neuen einfachen Runde beginnen. Den Vorschlag hat man beim Vorletzten der Kreisliga derzeit aber noch exklusiv.

Stoff zum Diskutieren wird es reichlich geben. Zumindest in dieser Hinsicht droht keine Langeweile.

RNZ vom 27.11.2020, Seite 23

Rückblick 2020

Nach dem Rückblick 2020.

Auf ein gutes, gerne besseres, nach oben offenes Jahr 2021!

Liebe ASC-Mitglieder und -Freunde!

Was für ein herausforderndes Jahr! Statt Wettkämpfen auf dem Platz der lange Kampf gegen einen unsichtbaren Pandemie-Gegner. Statt Teamtraining Playstation und TV-Geisterspiele. Das Fußballjahr 2020 fiel großteils dem Corona-Virus zum Opfer – mit unabsehbaren Nebenwirkungen und Folgen für die Amateurvereine. Allein beim ASC Neuenheim konnten mehr als 300 Kinder und Jugendliche in dieser fußballarmen Zeit nicht ihrem Lieblingssport frönen, ihren natürlichen Bewegungsdrang nicht ausleben, wurden in Schule und Freizeit monatelang ab- oder gar ausgebremst. Insofern kann das neue Jahr wirklich nur besser und vor allem offener werden!



der verwaiste FußballCampus (Foto: Weisbrod)

Dabei beginnt das vergangene Jahr mit viel Fußball. Am Freitag, dem 3. Januar, startet der ASC Neuenheim mit seinem Landesligateam in den SparkassenCup 2020, das bestbesetzte Hallenturnier der Metropolregion Rhein-Neckar. Gleich im zweiten Gruppenspiel trifft das Hallenteam von Trainer Alex Stiehl auf den SV Waldhof Mannheim. Nach dem 1:4 gegen das Drittliga-Topsteam bietet der ASC dem Verbandsligisten VfR Mannheim bei der ehrenwerten 3:4-Niederlage die Stirn, scheidet aber nach der Vorrunde in der Hammergruppe aus. Im Laufe des BFV-Pokals wird der ASC Neuenheim beide Kontrahenten auf dem Fußballcampus wiedersehen. Am 26. Januar 2020 steigt das Landesligateam mit sechs Testspielen in die Wintervorbereitung ein.



arkassenCup am 3.1.2020 (Foto: Weisbrod)

Sp

Nach dem furiosen 11:0-Auftaktsieg gegen den Odenwälder Landesligisten FV Reichenbuch ist die knappe 0:2-Niederlage gegen den Oberligisten SV Sandhausen II der sportliche Höhepunkt der Probeserie. Das Futsal-Team des ASC Neuenheim wird zum zweiten Mal Badischer Vizemeister und steigt in die Regionalliga Süd auf. Unter der Überschrift "Nicht schlecht, Herr Brecht" verkündet der ASC Neuenheim am 7. Februar auf seiner Facebookseite, dass der vierfache Aufstiegscoach Uli Brecht ab der Saison 2020/21 Cheftrainer beim ASC Neuenheim wird. Eine Woche zuvor hat Alexander Stiehl nach sechs erfolgreichen Jahren seinen Rücktritt als ASC-Trainer zum Saisonende 2019/20 erklärt.

Auftakt-Derby nach der Winterpause gegen FT Kirchheim letztes ASC-Spiel vor dem Saison-Exit am Freitag, dem 13. März!

Dieser Saison-Exit kommt für alle Vereine des Badischen Fußballverbandes bekanntlich schneller als gedacht. Das Auftakt-Derby beim 1:1 gegen FT Kirchheim ist gleichzeitig das letzte Spiel einer ASC-Mannschaft bis zum vorzeitigen Abbruch. Am 9. März 2020 verkündet der Verein, dass das zweite Halbfinale im bfv-ROTHAUS-Pokal zwischen dem Landesligisten ASC Neuenheim und dem Drittligisten SV Waldhof Mannheim am Mittwoch, dem 8. April, im Mannheimer Rhein-Neckar-Stadion ausgetragen würde. Wie groß das Interesse an diesem "David gegen Goliath"-Duell ist, zeigt u. a. der Facebook-Post, den fast 20.000 Fußballfans, vor allem aus SVW-Fankreisen aufrufen. Die Erwartung von etwa 5.000 Zuschauern, die dem ASC eine Rekordeinnahme beschert hätten, scheint auch angesichts der vielfältigen medialen Einstimmung keineswegs unrealistisch. Doch am Freitag, dem 13. (!) März 2020, teilt der Badische Fußballverband mit: Der Spielbetrieb wird bis auf weiteres ausgesetzt! Danach der erste Lockdown und die Mitteilung, dass alle Sportanlagen bis zum 15. Juni 2020 geschlossen werden. Während auf allen Online-Kanälen StayAtHome-Challenges mit Klorollen jonglierenden Fußballprofis kursieren, füllt der ASC die Zwangspause zumindest online mit seiner Video-Serie "ASC-PausenKick: Goal Replay" mit den spektakulärsten Saisontoren seiner Herren- und Jugendteams. Außerdem würdigt der Anatomie-Sport-Club die Unterstützung und Loyalität seiner Partner mit der vielbeachteten Facebook-Reihe ASC DANKT!



ASC-Futsal-Team, badischer Vizemeister

Alexander Bommers in der ARD Sportschau: "Anatomie-Sport-Club: Stark: Die wissen, wo sie hintreten müssen!"

Am 12. Mai empfiehlt der BFV die Beendigung der Saison zum 30. Juni 2020 – ohne weitere Spiele! Am 23. Mai erlebt der ASC Neuenheim einen medialen Höhepunkt. In der ARD SPORTSCHAU kommentiert Moderator Alexander Bommers zum Thema "Finaltag der Amateure" vor fast 3,8 Millionen TV-Zuschauern den Minuten-Beitrag über Waldhof-Gegner ASC Neuenheim mit den geflügelten Worten: "Anatomie-Sport-Club: Stark! Die wissen, wo sie hintreten müssen."

Sportschau-Beitrag über den ASC Neuenheim

Am 20. Juni 2020 beschließt der BFV auf einem außerordentlichen Verbandstag mit 94 Prozent Zustimmung die offizielle Beendigung der Saison 2019/20. Nach einer Quotientenregelung beendet das ASC Landesligateam die Saison auf dem 8. Platz, das Kreisligateam auf dem 4. Platz und B-Klasse-Aufsteiger auf dem 5. Tabellenplatz. Am 30. Juni ist auch Schluss für die badische Jugend. Als "quotenbereinigte" Tabellenführer ihrer Kreisligen steigen die Neuenheimer B- und C-Junioren in die Landesliga Baden auf. Da die A-Junioren schon seit Jahren in dieser Spielklasse (Platz 5) etabliert sind, ist der ASC Neuenheim ab der Saison 2020/21 von der U 15 (C-Jugend) bis zur ersten Herrenmannschaft des neuen Cheftrainers Uli Brecht auf Landesliga-Niveau vertreten. Doch auch die übrigen Jugendteams sind bis zum Saisonabbruch höchst erfolgreich: Die U 13/D 1 (Platz 3), E 1 (Platz 2), E 2 (Platz 3) und E 3 (Platz 1) sind jeweils in den Top 3 ihrer Kreisklassen. Die ASC-Jugend steigt mit einem ausgeklügelten Hygiene- und Trainingskonzept ein. Für die Ungewiss-Saison 2020/21 meldet die Jugendabteilung unter der Leitung von Andreas Knorn immerhin elf Jugendmannschaften.

Licht am Ende des Corona-Tunnels: Ab dem 1. Juli 2020 darf wieder trainiert werden!

Dann taucht endlich Licht am Ende des Tunnels auf. Laut neuer Corona-Verordnung ist ab dem 1. Juli ein Training mit 20 Personen ohne Mindestabstand wieder erlaubt. Die ASC-Jugend steigt mit einem ausgeklügelten Hygiene- und Trainingskonzept ein. Beim Kick-off mit dem neuen Cheftrainer Uli Brecht, assistiert von Marcel Hofbauer und Daniel Janesch, schwört der renommierte Coach den Landesligakader und die Neuzugänge auf die Mammutsaison 2020/21 und den Vorbereitungsstart am 21. Juli ein. Das Kreisligateam mit Trainer Frank Schüssler und den Co's Daniel Hinnerger und Matthias Klauditz legt am 20. Juli los. ASC-Schiri Wiebke Frede steigt in die 2. Frauen-Bundesliga auf. Beim souveränen Meister der Frauen-Landesliga SpG Wilhelmsfeld/Neuenheim löst die Doppelspitze Matthias Klauditz und Christine Schneider den erfolgreichen Trainer Uwe Gramlich in der sportlichen Leitung ab.



Im RNF Vorschau auf das BFV-Halbfinale ASC – SVW (Foto: Weisbrod)

Am 8. August feiert der neue Cheftrainer Uli Brecht mit dem 1:0-Pokalsieg beim Landesliga-Aufsteiger SG Horrenberg einen gelungenen Pflichtspiel-Einstand und scheitert mit seinem neu formierten Team erst im bfv-Viertelfinale in der Verlängerung (1:1) beim 1:4 gegen den Verbandsligisten VfR Mannheim. Am Samstag, dem 15. August 202, schreibt der ASC Neuenheim Vereinsgeschichte. Der Regionalsender RNF LIFE und "SV Waldhof Livestream" übertragen das Halbfinale um den Einzug ins Badische Pokalfinale für die vielen Fans, die wegen des Zuschauerverbots nicht auf dem Fußballcampus dabei sein können.

Kein Spaziergang für den Drittligisten: ASC hält im Pokal-Halbfinale gegen SV Waldhof Mannheim eine Halbzeit dagegen!

"Kein Spaziergang", wie die RNZ titelt, wird der 3:0-Erfolg für den neuen SVW-Trainer Patrick Glöckner und sein Team. Sportredakteur Daniel Hund schreibt in seinem Spielbericht. "Aus dem erhofften Spaziergang wurde ein Hindernislauf. Landesliga gegen Profis: 45 Minuten lang war davon nichts zu spüren. Neuenheim hielt dagegen, machte die Räume eng, nervte den großen Nachbarn sichtbar. Bis, ja

bis Arianit Ferati, Waldhofs kleiner Wirbelwind, die Faxen dicke hatte, im strömenden Regen einfach mal in den Strafraum flankte und ASC-Unglücksrabe Famara Sanyang den Ball ins eigene Tor grätschte:” Einen Tag später scheidet auch der B-Ligist ASC Neuenheim III von Trainer Marc Saggau nach einer famosen Aufholjagd und 0:3 -Rückstand unglücklich mit 3:4 beim SV Waldhilsbach wie auch der Kreisligist ASC Neuenheim II aus dem Heidelberger Kreispokal aus.



ASC Neuenheim vs. SV Waldhof Mannheim 2020 18 Mohammed Gouaida SVW
© vaf-foto/Alfred Gerold/VDS

ASC Neuenheim II als Tabellendritter der Kreisliga Heidelberg in den zweiten Lockdown!

Am 30. August unterliegt das favorisierte Landesligateam beim Saisondebüt mit 1:3 in Ketsch. Nach dem unverhofften 5:0-Paukenschlag am 13. September gegen Aufstiegsfavorit FC Bammental folgt eine Woche später der herbe 0:1-Rückschlag im Heidelberger Derby bei FT Kirchheim. Zum zweiten Saisonsieg müht sich Neuenheim mit dem 4:2 gegen Aufsteiger TSG 91/09 Lützelsachsen. Während die C-Junioren mit ihrem 4:0-Sieg gegen den Eberbacher SC am 15. Oktober ins Viertelfinale des Heidelberger Kreispokals einziehen und auch der ASC Neuenheim III kurz darauf beim 4:3 ebenfalls gegen den ESC den ersten Saisonsieg holt, kommt der hoch gehandelte Landesligist einfach nicht in die Erfolgsspur und verliert auch sein letztes Spiel vor dem zweiten Lockdown gegen Spitzenreiter FC Türkspor Mannheim mit 1:3. Mit enttäuschenden 9 Punkten belegt der ASC Neuenheim im Ranking der 19 Landesligisten vorerst den Abstiegsplatz 15. Deutlich besser steht das ASC-Kreisligateam von Trainer Frank Schüssler da: Stolze 31 Punkte bedeuten den starken 3.Tabellenplatz.



RNF-Interview mit Dominik Sandritter (Foto: Weisbrod)



RNF-Interview mit ASC-Trainer Uli Brecht (Foto: Weisbrod)



Marketingleiter Alexander Stiehl vor der Sponsorentafel (Foto: Rehm)



Der RNF-Fernsehturm beim BFV-Halbfinale ASC – SVW (Foto: Weisbrod)



ASC II: Jubel nach dem 1:0 gegen den FV Nußloch (Foto: Jan Pfeifer)



Frauen SpG Wilhelmsfeld/Neuenheim (Foto: Hans-Peter Wey, Physio SpG)



Wiebke Frede steigt in die 2. Frauen-Bundesliga auf



Spendenübergabe der Volksbank Heidelberg



Spendenübergabe der Volksbank Heidelberg

BFV-Vorstand muss bald entscheiden, wie es mit der unterbrochenen Saison 2020/21 weitergeht!

Wie geht es im neuen Jahr weiter? Die Antwort kennt nur der (Corona-)Wind! Eine "normale" Runde scheint jedenfalls nicht mehr möglich! In die noch ausstehende Entscheidung des BFV-Vorstandes über den Austragungs(krisen)modus werden neben den Vorschlägen des Verbandsjugendausschuss und des Spielausschusses auch die Einschätzungen der Vereine einfließen. Der für den Spielbetrieb zuständige Vizepräsident Rüdiger Heiß betont: "Wir sind nun an einem Punkt, an dem wir eine erste Gewissheit haben. Dass eine "normale" Runde nicht mehr möglich erscheint stimmt uns natürlich traurig, die Hoffnung war bis zuletzt da.

Auf der anderen Seite können wir nun etwas konkreter planen, auch wenn die Situation nach wie vor extrem unsicher ist und unseren Spielbetrieblern eine Menge Flexibilität und Doppelarbeit abverlangt". Vielleicht erfahren wir ja nach der nächsten Merkel- und Ministerpräsidentenrunde am 5. Januar mehr! Alles andere als eine Verlängerung des Lockdowns bis zum 31. Januar 2021 wäre eine Überraschung. Angesichts des chronischen Shutdowns setzt auch der ASC Neuenheim vor allem auf das Verständnis, die Geduld, die Solidarität und die Unterstützung seiner treuen Mitglieder, Partner, Sponsoren und Spielfeldpaten.

Zusammenhalt gefordert und geboten: Dank an alle ASCler, Partner und Sponsoren!

In dieser unfassbaren Krise kommt es mehr denn je auf den Zusammenhalt in allen ASC-Bereichen an! Dass er überall zu spüren ist: Dafür ein Riesenkompliment und ein ganz herzliches Dankeschön! Der ASC Neuenheim wünscht Euch allen einen zuversichtlichen Start in ein gutes, gerne besseres und vor allem gesundes, nach oben "offenes" Jahr 2021, in dem der Ball endlich auch wieder für alle Amateurmanschaften rollen möge!



ASC-Sponsorentafel

Im Namen des Gesamtvorstands: Dr. Werner Rupp (Vorsitzender), Werner Rehm (stellv. Vorsitzender), Julian Rupp (stellv. Vorsitzender), Andreas Knorn (Jugendleiter und ASC Newsletter-Autor)

Joseph Weisbrod (stellv. Vorsitzender)

11.01.2021

Uli Brecht bleibt Cheftrainer beim ASC Neuenheim



Chef-Trainer Uli Brecht
(Foto: Pfeifer)

Die Pandemie geht, der Coach bleibt: Während das Ende der Corona Krise noch auf sich warten lässt, haben der ASC-Vorstand und Cheftrainer Uli Brecht (51) Nägel mit Köpfen gemacht. Der vierfache Aufstiegstrainer (FC Bammental, FC Bad. St. Ilgen), seit Beginn der unterbrochenen Runde am sportlichen Ruder des Landesligisten, wird auch in der nächsten Saison 2021/22 Cheftrainer beim ASC Neuenheim sein und übernimmt damit weiterhin die sportliche Leitung beim Anatomie-Sport-Club.

ASC-Vorsitzender Dr. Werner Rupp (65) ist zuversichtlich: "Wir sind davon überzeugt, dass Uli Brecht die Qualitäten der Mannschaft unter regulären Bedingungen vollauf zur Geltung bringen kann. Nach den Erfolgen im bfv-Pokal haben wir unsere Erwartungen in der Landesliga bis zum Shutdown Ende Oktober leider nicht erfüllen können. Doch wir glauben fest an einen erfolgreichen Neustart mit unserem Wunschtrainer Uli Brecht, der damit ab sofort die Kaderplanung für die kommende Runde in Angriff nimmt. Darüber freuen wir uns sehr!"

Joseph Weisbrod

Letzte Aktualisierung 22.01.2021

Fortsetzung des Spielbetriebs

Soweit der Spielbetrieb erst nach dem 07.03.2021, aber spätestens bis 09.05.2021 wieder aufgenommen werden kann, sollen die direkten Auf- und Absteiger sowie die Teilnehmer an den sich anschließenden Aufstiegs-, Relegations- und Entscheidungsspielen im Rahmen einer abgeschlossenen Vorrunde ermittelt werden. Eine Wertung soll aber auch bereits dann möglich sein, wenn nur mindestens 75 % der Mannschaften einer Staffel sämtliche Vorrundenspiele absolviert haben, in diesem Fall durch Anwendung der Quotienten-Regelung. Wird dieser Prozentsatz nicht erreicht, sind die Meisterschaftsrunden zu annullieren.



(Foto: vaf)

Der Verband räumt den Vereinen nur eine dreiwöchige (!!!) Vorbereitungszeit ein; das heisst konkret, dass wir spätestens ab 17. April (Samstag) ein uneingeschränktes Mannschaftstraining (Kontakttraining) aufnehmen sollten - andernfalls steht die Annullierung der Saison an.

RNZ vom 26.02.2021

Vorsichtig rantasten

Die Vereine planen einen etwaigen Trainingsstart sehr genau

Von Christopher Benz

Heidelberg. Zumindest ein wenig Optimismus ist zurück – von Jubelsprüngen sind die Vereine im Amateurfußball jedoch weit entfernt. Ab dieser Woche dürfen Mannschaften im Erwachsenen- und Juniorenbereich ab der B-Jugend wieder in Kleingruppen bis zu zehn Personen trainieren. Das Ganze "kontaktarm", sprich Spielformen sind erlaubt, aber keine Übungen, bei denen man über längere Zeit den Abstand nicht einhalten kann wie zum Beispiel Eckball-Training. Und natürlich gilt es den Inzidenzwert des betreffenden Landkreises im Blick zu behalten. Steigt dieser über 50, ist erst einmal wieder eine Zwangspause angesagt.

"Es wird Zeit, dass wir mal wieder rauskommen und an den Grundlagen arbeiten können", erklärt Christian Thome, Trainer des Verbandsligisten 1.FC Mühlhausen. Der 45-Jährige brennt darauf, seine Kicker wieder auf den Platz zu lassen und sagt: "Was wir dürfen, werden wir auch machen. Der Plan sieht vor, mit verschiedenen Gruppen in den Trainingsbetrieb einzusteigen."

Beim Landesligisten ASC Neuenheim ist ein Trainingsstart noch weit entfernt. "Vorausgesetzt die Infektionszahlen lassen es zu, starten wir frühestens am 5. April", so ASC-Trainer Uli Brecht. Einen Restart der seit über vier Monaten unterbrochenen Saison betrachtet er aus zwei Gründen für unverantwortlich. "Die Verletzungsgefahr ist viel zu groß, da die angedachte Vorbereitungszeit auf dem Platz deutlich zu kurz ist", nennt er einen Punkt. Deutlicher wird er beim zweiten Grund: "Hygienemaßnahmen hin oder her, wir alle wissen, wie die Realität in den Kabinen, Duschen und auf dem Platz aussieht. Ich kenne so viele Menschen, die seit Monaten um ihre berufliche Existenz kämpfen. Wir sollten alles tun, um die Infektionszahlen in den Griff zu bekommen, damit diese Menschen wieder ihrem Beruf nachgehen können."

Mit mehr als doppelt so vielen Zählern auf dem Konto als die Anatomen befindet sich der ASV/DJK Eppelheim am anderen Ende der Landesliga-Tabelle. Für dessen Trainer ist der Restart dennoch nicht das Wichtigste. "Einen unüberlegten Start werden wir auf keinen Fall machen", versichert Frank Engelhardt, der sich zuerst mit den Vereinsverantwortlichen und dem Ordnungsamt der Stadt Eppelheim besprechen möchte. Vorher wird auf der Anlage des Tabellendritten kein Ball rollen.

Rein sportlich betrachtet wünscht sich Engelhardt verständlicherweise die Rückkehr in den Spielbetrieb. Er sagt: "Das hätten sich die Jungs verdient, da sie sich eine tolle Ausgangslage erarbeitet haben." Sollte die Runde aber abgebrochen und erst im Spätsommer die Saison 2021/22 die Rückkehr in den Amateurfußball bedeuten, ist das für den 36-Jährigen kein Problem: "Dann erkennen wir das ohne Diskussion an und richten den Fokus darauf, unsere gezeigten Leistungen sofort zu bestätigen."

Keinen Schnellschuss wird der Kreisligist VfR Walldorf wagen. "Wir entscheiden auf Grundlage der Verordnung und müssen genau schauen, was wir wie bei uns umsetzen können", erläutert VfR-Trainer Erkan Aydogmus.

Ähnlich verhält es sich bei der SG Dielheim, die als Zweiter der Kreisklasse A nach acht Jahren mit der Rückkehr in die Kreisliga liebäugeln darf. "Diese Wochen warten wir definitiv noch, bevor wir auf den Platz zurückkehren", sagt Trainer Björn Laier. Er trifft sich dieser Tage mit seinen Spielern virtuell zu einem Krafttraining vor dem heimischen Bildschirm.

RNZ vom 10.03.2021

BFV zieht die Notbremse

Alle Meisterschaftsrunden mit sofortiger Wirkung annulliert! Keine Auf- und Absteiger!

Hier die brandaktuelle Pressemitteilung des BFV: Der Vorstand des Badischen Fußballverbandes hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, die seit dem 29.10.2020 unterbrochene Saison mit sofortiger Wirkung zu beenden. Nach § 4c der bfv-Spielordnung hat dies die Annullierung aller Meisterschaftsrunden der Herren, Frauen und Jugend von der Verbandsliga abwärts zur Folge. Es gibt somit in der Saison 2020/21 keine Auf- und Absteiger. Pokalspiele sowie die Ligen ab den Oberligen Baden-Württemberg aufwärts sind von diesem Beschluss nicht betroffen.



Saison 2020/21 annulliert (Foto: Pfeifer)

Nach den Erfahrungen aus der Saison 2019/20 hat der Verbandstag im vergangenen Jahr Regelungen beschlossen, um auf Beeinträchtigungen des Spielbetriebs durch höhere Gewalt oder aufgrund öffentlich-rechtlicher Bestimmungen oder Verfügungen reagieren zu können. Der § 4c der Spielordnung schafft einen gesicherten

verbandsrechtlichen Rahmen bei notwendigen Unterbrechungen oder Abbruch einer Spielzeit. Unter anderem ist hier eine Mindestanzahl an Spielen festgelegt, um eine Meisterschaftsrunde werten zu können.

Spätestens seit Februar 2021 stand fest, dass die Meisterschaftsspiele 2020/21 nicht vollständig absolviert werden können. Zu diesem Zeitpunkt bestand rechnerisch aber noch die Aussicht, die Vorrunden zu beenden und die Saison auf diese Weise zu werten. Entsprechende Regelungen in der Spielordnung hat der Verbandsvorstand am 13.03.2021 beschlossen. Der 9. Mai 2021 wurde als letzter möglicher Termin festgelegt, um die unterbrochene Saison wieder aufzunehmen und bis zum Saisonende am 30.06.2021 die Vorrunde zu absolvieren.

Um dies unter sportlich fairen Bedingungen und unter Berücksichtigung gesundheitlicher Aspekte zu ermöglichen, hätte eine der Unterbrechung angemessene Vorbereitung, sprich ein flächendeckendes Mannschaftstraining unter Wettkampfbedingungen und ohne weitere Auflagen, vorgeschaltet sein müssen. Dies sieht der Verbandsvorstand angesichts der immer noch hohen und regional stark unterschiedlichen Infektionslage sowie der geltenden Verordnungen als nicht mehr möglich an und hat folglich die Saison mit Beschluss vom 08.04.2021 beendet.

Als Rechtsfolge sieht § 4c Nr. 5.2 Spielordnung zwingend die Annullierung vor. Es gibt demnach in der Spielzeit 2020/21 in den bfv-Spielklassen der Herren, Frauen und Jugend von der Verbandsliga abwärts grundsätzlich keine Auf- und Absteiger. Dies gilt nicht für Vereine, die bereits vor dem Abbruch auf die Austragung von Spielen verzichtet hatten oder von der Austragung weiterer Spiele dieser Saison bereits zurückgetreten sind. Auch ein freiwilliger Abstieg ist möglich, hierfür hat der Vorstand als Folgeregelung die Stichtage für eine Verzichtserklärung bei den Herren und Frauen auf den 15.06.2021 und für die Jugend auf 30.06.2021 festgelegt.

Keine Auswirkungen auf die Pokalwettbewerbe!

"Wir bedauern sehr, diesen Schritt gehen zu müssen. Wir wissen, dass die Annullierung wirtschaftliche Folgen für viele Vereine hat und dass damit Träume platzen", betont bfv-Präsident Ronny Zimmermann. "Daher haben wir bis zuletzt auf eine deutliche Besserung der Infektionslage gehofft, um die Saison sportlich zu beenden, so wie es unsere Aufgabe und Pflicht als Verband ist. Nun ist leider der Punkt erreicht, an dem dies nicht mehr zumutbar und möglich ist. Als Fußballer blutet einem das Herz bei einer solchen Entscheidung!"

Angesichts des überschaubaren Restprogramms in den Pokalwettbewerben hat die Annullierung der Meisterschaftsrunden hierauf keine Auswirkung. Wir versuchen weiterhin die Sieger im Sport-Lines Pokal der Frauen, dem bfv-Rothaus-Pokal auf Verbands- und Kreisebene sowie den Jugendpokalen sportlich zu ermitteln.

Ausführliche Infos gibt's in Kürze auf www.badfv.de/coronavirus.

09.04.2021

Amateur-Fußballer brechen die Runde ab

Der Badische Fußball-Verband annulliert die Saison 2020/21 – Nur der Pokal soll noch zu Ende gespielt werden

Von Christopher Benz

Karlsruhe/Heidelberg. Eine Überraschung ist es nicht: Die Fußballsaison 2020/21 ist beendet. Das hat der Badische Fußballverband (bfv) am Freitagnachmittag bekannt gegeben und das gilt für alle Meisterschaftsrunden der Herren, Frauen und Jugend von der Verbandsliga abwärts.

"Wir bedauern sehr, diesen Schritt gehen zu müssen", sagt bfv-Präsident Ronny Zimmermann, der sich in die Lage der Klubs hineinversetzen kann. "Wir wissen, dass die Annullierung wirtschaftliche Folgen für viele Vereine hat und dass damit Träume platzen." Bis zuletzt haben er und seine Mitstreiter aus der Verbandsvorstandschaft darauf gehofft, die unterbrochene Spielzeit doch noch fortsetzen zu können. Laut dem Präsidenten gibt es nun keine Alternative mehr: "Es ist leider der Punkt erreicht, an dem dies nicht mehr zumutbar und möglich ist. Als Fußballer blutet einem das Herz bei einer solchen Entscheidung."

Die Klubs, die sich an der Tabellenspitze bereits ein wenig absetzen konnten, trifft die Entscheidung besonders hart. Statt möglicherweise aufzusteigen müssen jene Mannschaften im Sommer einen neuen Anlauf starten und sind ihren mühsam erarbeiteten Vorsprung los. Dagegen dürfen sich diejenigen freuen, die sich im Tabellenkeller befanden. Auf einen Schlag sind sie sämtliche Abstiegsängste los und erhalten eine zweite Chance. Manch einer darf dann sogar seine dritte Chance wahrnehmen, da bereits die Saison 2019/20 ohne Absteiger abgebrochen wurde.

Eben aufgrund jener Erfahrungen aus der vergangenen Saison hat der Verbandstag im vergangenen Jahr bestimmte Regelungen beschlossen, um auf Beeinträchtigungen des Spielbetriebs durch höhere Gewalt oder öffentlich-rechtliche Bestimmungen sowie Verfügungen reagieren zu können. Seit Februar war klar, dass die Meisterschaftsrunde 2020/21 nicht komplett absolviert werden kann, rechnerisch bestand jedoch die Möglichkeit, die Vorrunden zu beenden und die Saison auf diese Weise zu einem Ende zu bringen. Der letztmögliche Termin für die Wiederaufnahme des Spielbetriebs wäre der 9. Mai gewesen. Dafür müsste den Mannschaften eine Vorbereitungszeit von mindestens drei Wochen eingeräumt werden. Der bfv schreibt dazu: "Dies sieht der Verbandsvorstand angesichts der immer noch hohen und regional stark unterschiedlichen Infektionslage sowie der geltenden Verordnungen als nicht mehr möglich an und hat folglich die Saison beendet."

Die zwingende Rechtsfolge gemäß der bfv-Spielordnung ist die Annullierung aller ausgetragenen Partien. Alles wird auf Null gesetzt, Auf- und Absteiger gibt es keine. Dies gilt jedoch nicht für Vereine, die bereits vor dem Abbruch auf die Austragung von Spielen verzichtet hatten oder von der Austragung weiterer Spiele dieser Saison bereits zurückgetreten sind. Möglich ist ein freiwilliger Abstieg, dafür müssten die Vereine bei den Herren und Frauen bis zum 15. Juni und bei der Jugend bis zum 30. Juni eine Verzichtserklärung einreichen.

Ganz und gar nicht abschreiben wollen die bfv-Verantwortlichen den Pokalwettbewerb. "Wir sind der einzige Landesverband, der schon im Halbfinale ist", sagt bfv-Vize Rüdiger Heiß und ist daher zuversichtlich, "dass wir die beiden Halbfinals vor dem Finaltag der Amateure, der am 25. Mai stattfinden soll, durchbekommen."

In der Vorschlusssrunde treffen der 1. FC Mühlhausen auf den Drittligisten SV Waldhof und der ATSV Mutschelbach auf den Regionalligisten FC-Astoria Walldorf. Zwei Mal hat folglich ein Verbandsligist Heimrecht. Rein sportlich sind die unterklassigen Teams krasse Außenseiter. Denn während Mühlhausen und Mutschelbach seit über fünf Monaten nicht mehr im Trainingsbetrieb sind, befinden sich Waldhof und Walldorf in der Endphase ihrer jeweiligen Saison. Alles andere als ein Finale zwischen diesen beiden Klubs wäre eine Sensation.

Nicht blauäugig planen

Von Claus Weber

Im Volleyball war schon Anfang Februar Schluss, die Handballer haben eine Woche später die Reißleine gezogen. Im Ringen und Rugby wurde die Saison gar nicht erst begonnen. Am Freitag haben nun auch die Fußball-Amateure eine Runde offiziell beendet, die ihren Namen gar nicht verdient. Zwischen Anfang September und Ende Oktober wurden gerade einmal ein Viertel der Spiele absolviert.

Deshalb ist es nur folgerichtig und alternativlos, dass die Saison annulliert und im kommenden Jahr bei Null begonnen wird, dass weder Auf- noch Absteiger gekürt werden.

Dass die Amateur-Fußballer so lange mit ihrer Entscheidung gewartet haben, ist nachvollziehbar. Mit einer Absage schafft man Tatsachen, die sich nicht mehr rückgängig machen lassen. Wo man doch einen Re-Start – theoretisch – bis zum 9. Mai hätte aufschieben können.

Doch jetzt wurde die Zeit – auch die der notwendigen Vorbereitung – einfach zu knapp. Und die Fallzahlen sinken nicht, sie steigen wieder.

Eine wirkliche Besserung der Lage wird wohl erst die zweite Jahreshälfte bringen. Doch auch dann dürfte uns Corona noch eine ganze Weile begleiten. Deshalb würden die Amateur-Fußballer gut daran tun, die nächste Saison nicht zu blauäugig zu planen. Weil letzte Runde der Abstieg ausgesetzt wurde, sind die Spielklassen aufgebläht und die Termine knapp.

Die Volleyballer könnten als Vorbild dienen. Sie haben den Spielmodus der kommenden Runde in der Dritten Liga und den Regionalligen gerade geändert. Die Einteilung in zwei Gruppen reduziert die Anzahl der Spieltage. Das schafft Platz für Nachholtermine, die es trotz Impfungen und neuer Testmöglichkeiten geben dürfte.

Die Quarantäne der beiden badischen Fußball-Zweitligisten SV Sandhausen und Karlsruher SC liefert gerade das beste Beispiel dafür, dass auch strenge Hygienekonzepte das Corona-Virus nicht ausgrenzen können.

Entsprechende Ideen wurden auch schon im vergangenen Sommer diskutiert. Doch Einfach-Runden oder die Einteilung von Spielklassen in Gruppen entsprachen nicht dem Gerechtigkeitsempfinden der Fußballvereine.

Vermutlich stehen die Klubs den Alternativ-Vorschlägen in diesem Jahr aufgeschlossener gegenüber.

Der lange Corona-Winter sollte uns Demut und Vorsicht gelehrt haben.

RNZ vom 10.04.2021

Abschlusstabelle

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FC Türkspor Mannheim	9	7	1	1	35:11	24	22
2.	(3)	SG HD-Kirchheim	10	6	3	1	23:10	13	21
3.	(4)	ASV/DJK Eppelheim	10	6	2	2	21:12	9	20
4.	(2)	VfL Kurpfalz Neckarau	9	5	4	0	29:11	18	19
5.	(5)	VfB St.Leon	8	4	3	1	22:19	3	15
6.	(6)	FT Kirchheim	9	4	3	2	18:15	3	15
7.	(11)	FC Victoria Bammental	10	4	3	3	15:15	0	15
8.	(13)	FV 1918 Brühl	9	4	2	3	18:14	4	14
9.	(7)	TSG 91/09 Lützelachsen (N)	10	4	2	4	21:27	-6	14
10.	(9)	DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal	8	3	3	2	13:14	-1	12
11.	(10)	Spvgg 06 Ketsch	9	3	3	3	21:24	-3	12
12.	(8)	SG Horrenberg (N)	10	3	3	4	19:22	-3	12
13.	(12)	FK Srbija Mannheim	10	3	3	4	15:23	-8	12
14.	(14)	FC Badenia St.Ilgen	9	3	1	5	17:11	6	10
15.	(15)	ASC Neuenheim	10	2	3	5	19:18	1	9
16.	(16)	TSV Steinsfurt (N)	9	3	0	6	15:28	-13	9
17.	(17)	TSV Neckarbischofsheim	9	1	2	6	10:25	-15	5
18.	(19)	SV 98 Schwetzingen	9	1	1	7	12:27	-15	4
19.	(18)	TSV Kürnbach	9	0	2	7	6:23	-17	2

Die Saison wurde am 8.4.2021 annulliert.
Es gibt keine Auf- und Absteiger.

TSV Neckarbischofsheim und der FC St. Ilgen ziehen sich freiwillig aus der Landesliga zurück und wollen die nächste Runde in der Kreisliga antreten.

Statistik

88 Spiele, davon 38 Heimsiege, 28 Auswärtssiege, 22 Unentschieden,
insgesamt 349 Tore, davon 192 Heimtore und 157 Auswärtstore,
Torschnitt: 3.97 Tore

Höchster Sieg:

TSG 91/09 Lützelsachsen - SG Horrenberg 0:7 am 7. Spieltag

Meisten Tore:

FV 1918 Brühl - Spvgg 06 Ketsch 6:3 am 4. Spieltag

Höchste Serie:

VfL Kurpfalz Neckarau, 9 Spiele ohne Niederlagen in Folge,
TSV Kürnbach, 9 Spiele ohne Sieg in Folge

Verein	Siege in Folge	Unentsch in Folge	Niederlagen in Folge	Ohne Niederl. in Folge	Ohne Sieg in Folge
VfL Kurpfalz Neckarau	4	2	0	9	2
FC Türkspor Mannheim	4	1	1	4	1
SG Horrenberg	3	1	2	5	4
ASV/DJK Eppelheim	3	1	1	4	2
DJK/FC Ziegelh'n-Peterstal	2	2	2	6	3
VfB St.Leon	2	2	1	4	4
SG HD-Kirchheim	2	1	1	7	2
FT Kirchheim	2	1	2	6	3
Spvgg 06 Ketsch	2	1	2	4	3
FC Badenia St.Ilgen	2	1	2	2	3
TSV Steinsfurt	2	0	5	2	5
FC Victoria Bammental	1	2	2	3	4
ASC Neuenheim	1	2	2	3	3
FV 1918 Brühl	1	1	2	4	3
TSG 91/09 Lützelsachsen	1	1	3	3	3
FK Srbija Mannheim	1	1	2	3	3
TSV Neckarbischofsheim	1	1	5	3	6
SV 98 Schwetzingen	1	1	4	1	8
TSV Kürnbach	0	2	5	2	9

Staffelinfo

28.04.2021 **St. Ilgen geht in die Kreisliga**

Der FC Badenia St. Ilgen verzichtet in der kommenden Saison auf sein Startrecht in der Fußball-Landesliga. "Wir haben dem Verband mitgeteilt, dass wir in der Kreisliga spielen wollen", sagt der 2. Vorsitzende Walter Specht. Im Sommer verlassen rund zehn Leistungsträger den Verein. St. Ilgen ist nach dem TSV Neckarbischofsheim der zweite Klub, der freiwillig aus der Landesliga absteigt.

12.04.2021 **Neckarbischofsheim zieht zurück**

Die Fußball-Landesliga geht nächste Runde mit 18 statt 19 Mannschaften an den Start. Möglich macht dies der Sinsheimer Vertreter TSV Neckarbischofsheim, der freiwillig auf seinen Platz verzichtet.

25.03.2021 **Frank Engelhardt verlängert in Eppelheim**

Engelhardt, seit dieser Woche 37, hat gerne unterschrieben, verrät Achim Scharwatt, Abteilungsleiter des ASV/DJK Eppelheim.

12.03.2021 **Duric trainiert Neckarbischofsheim**

Fußball-Landesligist TSV Neckarbischofsheim hat einen Nachfolger für seinen scheidenden Spielertrainer Oliver Mahrt gefunden. Neso Duric heißt der neue Mann und ist im Sinsheimer Kreis kein Unbekannter.

22.02.2021 **FT Kirchheim vertraut Trainerteam**

Keinen Grund etwas zu ändern gibt es bei den Freien Turnern Kirchheim. Der Sportliche Leiter Philipp Richter erklärt: "Unser Trainerteam um Cheftrainer Felix John, die beiden Co-Trainer Diego Caramia und Marcus Raad sowie Torwarttrainer Klaus Lukan bleibt zusammen und hat für die kommende Runde verlängert."

17.02.2021 **St. Ilgen befördert Trainerduo**

Fußball-Landesligist FC Badenia St. Ilgen hat die Nachfolge für seinen zum Saisonende scheidenden Trainer Thorsten Barth geklärt. Aus der zweiten Mannschaft, die in der Kreisklasse C West spielt, rückt das Trainerduo Benjamin Niedermayer und Felix Gayer nach. Als Nachfolger für die Reserve hat der FC Francisco Lerma verpflichtet, der nach anderthalb Jahren als Coach des VfB Leimen II zurückkehrt.

15.02.2021 Schneider geht ins 14. Jahr

Benjamin Schneider hat beim Fußball-Landesligisten VfB St. Leon verlängert und geht im Sommer in seine 14. Spielzeit als Cheftrainer. Die 40-Jährige darf dann weiterhin auf die Unterstützung seiner beiden Co-Trainer Patrick Vogelbacher und Patrick Stucke sowie Torwarttrainer Siegbert Schneider und Physiotherapeutin Jana Schneider bauen.

12.02.2021 Weiter mit Pieruschka und Jüllich

Fußball-Landesligist DJK/FC Ziegelhausen/Peterstal setzt weiter auf sein Trainerteam um den spielenden Chefcoach Christoph Pieruschka. Neben "Pieru" bleibt dem Klub sein spielender Co-Trainer Christoph Jüllich erhalten.

11.02.2021 Rothenberger bleibt – Kramer geht

Zur neuen Saison steht eine Veränderung auf der Kommandobrücke beim Fußball-Landesligisten SG Horrenberg an. Der spielende Co-Trainer Patrick Kramer verlässt den Verein und wechselt als Co-Trainer von Volkan Glatt zum Verbandsligisten FC Olympia Kirrlach. Thomas Rothenberger bleibt Trainer bei der SG.

08.02.2021 Mahrt wechselt zum VfL

Oliver Mahrt hat schnell Nägel mit Köpfen gemacht. Nachdem der 38-jährige Spielertrainer letztes Wochenende seinen Abschied beim Landesligisten TSV Neckarbischofsheim bekanntgegeben hat, steht mittlerweile sein neuer Verein fest. Zusammen mit seinem spielenden Co-Trainer Benjamin Huwer wechselt er zum Heidelberger Kreisligisten VfL Heiligkreuzsteinach. Das Engagement der beiden beginnt zur neuen Saison 2021/22.

28.01.2021 Das Trainerteam verlängert komplett in Kirchheim

Die SG Kirchheim hat die Verlängerung mit seinem Trainerteam, bestehend als Cheftrainer Manuel Wengert, Co-Trainer Jonas Rehm, Torwarttrainer Simon Arnold sowie Athletiktrainer Steffen Wagner, bekanntgegeben.

27.01.2021 Der Spitzenreiter bindet seine Trainer

FC Türkspor Mannheim verlängert mit Trainer-Duo
Serif Gürsoy & Caner.

22.01.2021 Uli Brecht bleibt Cheftrainer beim ASC Neuenheim

Der vierfache Aufstiegstrainer (FC Bammental, FC Bad. St. Ilgen), seit Beginn der unterbrochenen Runde am sportlichen Ruder des Landesligisten, wird auch in der nächsten Saison 2021/22 Cheftrainer beim ASC Neuenheim sein und übernimmt damit weiterhin die sportliche Leitung beim Anatomie-Sport-Club.

14.12.2020 Der Trainer hört auf

Thorsten Barth, der Trainer des FC Badenia St. Ilgen aus der Landesliga Rhein-Neckar, beendet zum Saisonende sein Engagement.

13.11.2020 Keitel und Stumpf verlängern

Der TSV Steinsfurt und Julian Keitel sowie Christian Stumpf setzen ihre Zusammenarbeit bis 2023 fort.

Einsätze und Tore (mit Pokal)

Pl.	Name						11						
1	David Kiefer	14	0	0	0	1	0	1	2	1290	2	0	0
	Alexander Kerber	14	0	3	0	1	0	6	7	1225	5	0	0
3	Dominik Sandritter	13	0	0	1	0	0	0	0	1200	2	0	0
	Dominik Räder	13	0	0	0	1	0	0	1	1170	0	0	0
	Levin Sandmann	13	0	4	0	3	0	3	6	1152	4	0	0
	Arik Edelmann	13	0	4	0	2	0	3	5	1152	2	0	0
	Famara Sanyang	13	0	1	0	0	0	1	1	1147	5	0	0
	Marcus Meyer	13	2	8	0	4	2	1	5	971	3	0	0
9	Stefan Berger	12	3	8	1	3	0	4	7	735	4	0	0
10	Thorsten Kniehl	11	2	1	0	3	0	0	3	896	1	0	0
	Dorian Weiß Mare	11	6	5	0	2	0	1	3	459	0	0	0
12	Philipp Knorn	10	2	3	2	2	0	0	2	728	1	0	0
	Oliver Kubis	10	6	2	3	1	0	1	2	371	1	0	0
14	David Piazolo	9	4	5	3	0	0	0	0	409	2	0	0
15	Lucas Ring	8	5	1	1	1	0	0	1	364	2	0	0
16	Tim Czwielung	7	7	0	4	0	0	0	0	92	0	0	0
17	Malte Baumann	5	4	1	7	0	0	0	0	167	0	0	0
18	Medin Dokara	4	1	0	2	0	0	0	0	314	0	0	0
19	Marcel Hofbauer	3	1	1	0	1	0	0	1	181	0	0	0
20	Felipe Tobar Cabello	2	2	0	7	0	0	0	0	37	0	0	0
21	Sven Goos	1	0	0	11	0	0	0	0	90	0	0	0
	Marvin Haase	1	1	0	0	0	0	0	0	21	0	0	0
	Yannis Wild	1	1	0	0	0	0	0	0	19	0	0	0
24	Victor Moyer	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
	Dominik Wenz	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
	Fabian Springer	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
	26	201	47	47	45	25	2	21	46	14190	34	0	0

Torschützen (mit Pokal)

Pl.	Name		11		
1	Marcus Meyer	4	2	1	5
2	Stefan Berger	3	0	4	7
	Levin Sandmann	3	0	3	6
	Thorsten Kniehl	3	0	0	3
5	Arik Edelmann	2	0	3	5
	Dorian Weiß Mare	2	0	1	3
	Philipp Knorn	2	0	0	2
8	Alexander Kerber	1	0	6	7
	David Kiefer	1	0	1	2
	Oliver Kubis	1	0	1	2
	Dominik Räder	1	0	0	1
	Lucas Ring	1	0	0	1
	Marcel Hofbauer	1	0	0	1
14	Famara Sanyang	0	0	1	1
	14	25	2	21	46